

WIRTSCHAFT 12

S Ü D W E S T S A C H S E N 2 0 1 9

Bericht aus der
Vollversammlung

S. 19

Wirtschaftssatzung
2020

S. 20

Drittes Bürokratie-
entlastungsgesetz

S. 24



**Lebendige
Innenstadt geht
nur gemeinsam**
S. 10

Spezialisiert auf die Bedürfnisse von Gewerbekunden: ServicePlus im Autohaus Schmidt am Sachsenring.



Wir sorgen für das Plus an Service - und das auch in Ihrer Nähe!

Mit unserem ServicePlus bieten wir Ihnen ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen, zugeschnitten auf Ihren individuellen Bedarf. Damit Sie und Ihr Geschäft in Bewegung bleiben.

Ihre Vorteile auf einen Blick:



Spezialisierung

So leistungsstark wie ihre Auf- und Umbauten: Wir sind spezialisiert auf die Wartung und Reparatur von branchenspezifischen Fahrzeugen.



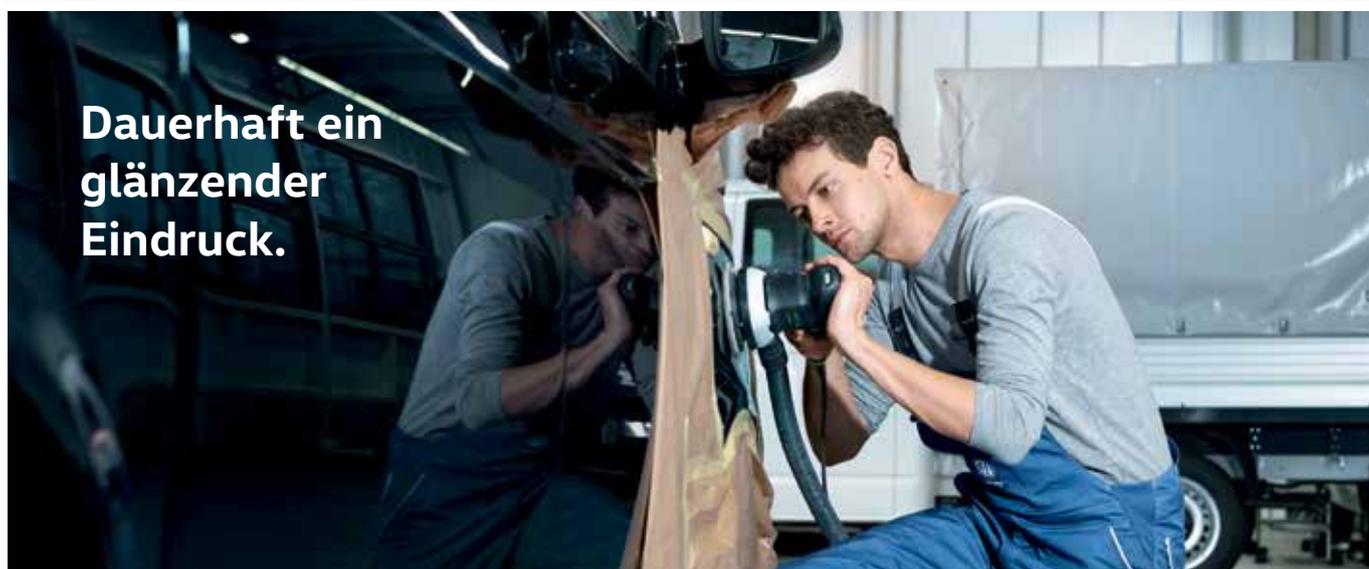
Ersatzmobilität

Bleiben Sie mit dem passenden Ersatzfahrzeug mobil. Wir halten einen Crafter für Sie bereit.



Minimale Ausfallzeiten

Wir reduzieren ihre Ausfallzeiten auf ein Minimum: Unsere Services sind auf Sie als Gewerbekunde angestimmt - Sie sparen Zeit und Kosten.



**Dauerhaft ein
glänzender
Eindruck.**

Karosserie und Lack.

Die Karosserieteile und die Lackierung sind entscheidend für die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges. Vertrauen Sie daher auf das Original.

Damit Ihr Volkswagen Nutzfahrzeug ein Original bleibt.



Nutzfahrzeuge



Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1 · 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
www.schmidt-sachsenring.de · Telefon 03723/69600

Lebendige Innenstadt geht nur gemeinsam

Als kleine und liebenswerte Stadt zwischen den beiden großen Nachbarn Dresden und Chemnitz punktet die Silberstadt Freiberg sowohl mit ihrer Individualität als auch als Stadt der kurzen Wege. Als Händlerin im Herzen der Stadt erlebe ich am Beispiel Freibergs, dass durch gemeinsames Handeln aller Akteure und mit vielen guten Ideen „Lebendige Innenstadt“ gelingen kann. Die schöne historische Altstadt, das Schloss mit der terra mineralia, der Dom oder das Stadttheater sind ein Besuchermagnet für viele Touristen.

Doch eine Stadt muss auch leben. Lebendig wird sie nicht nur durch Besucher und Touristen, sondern durch die Anwohner und zahlreiche Kunden. Viele schöne Restaurants und inhabergeführte Einzelhandelsgeschäfte sind stadtbildprägend und wichtig für die Lebensqualität – sie ziehen die Menschen in die Innenstadt. Händler und Gewerbetreibende machen Freiberg zu einer attraktiven Einkaufsstadt. Aber auch Ärzte, Anwaltskanzleien oder Versicherungsbüros tragen zur Belebung der Innenstadt bei. Diese Unternehmen sind Wirtschaftskraft, Steuerzahler und Sponsoren.

In enger Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Stadtrat ist es mir wichtig, die richtigen Rahmenbedingungen für eine lebendige Innenstadt zu schaffen. Das geht nur gemeinsam.

Deshalb engagiere ich mich im Gewerbeverein Freiberg und ebenso im Ehrenamt der IHK. So gelingt es, die Interessen der Wirtschaft zu bündeln, Mitstreiter zu finden und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. In der Regionalversammlung Mittelsachsen beispielsweise diskutierten wir Anfang des Jahres zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung Freiberg die Ergebnisse der bundesweiten Studie „Vitale Innenstädte“ des IfH Köln, an welcher Freiberg im Jahr 2018 erstmals teilnahm.

Die im Rahmen der Studie durchgeführte Passanten-Befragung bescheinigte Freiberg erfreulich gute Ergebnisse im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größenordnung. Über den Einzelhandels-Arbeitskreis Mittelsachsen gelingt es uns, diese Ergebnisse auch in anderen Städten in Mittelsachsen nutzbar zu machen und voneinander zu profitieren.

Andrea Gerlach




Foto: Thomas Kruse

» Als kleine und liebenswerte Stadt zwischen den beiden großen Nachbarn Dresden und Chemnitz punktet die Silberstadt Freiberg sowohl mit ihrer Individualität als auch als Stadt der kurzen Wege. «

Andrea Gerlach

Vizepräsidentin der Regionalkammer Mittelsachsen und Inhaberin der Goldschmiede Gerlach in Freiberg



Hendrik Schuster und Andreas Weizel. Foto: Itdesign

Namen und Nachrichten

Wirtschaftsjunioren mit neuem Vorstand

Nach dem Prinzip „one year to lead“ wechseln die sächsischen Wirtschaftsjunioren ihren Vorstand.

Seite 6

Rückkehrer bringt Arbeitgeber mit

Hendrik Schuster aus Zwickau schafft mit seiner Rückkehr Arbeitsplätze.

Seite 8



Vier Frauen setzen sich für Innenstadtentwicklung ein. Foto: Thomas Kruse

Lebendige Innenstadt geht nur gemeinsam

Titelgeschichte

Volker Tzschucke besuchte Mittelsachsen und informierte sich zur Innenstadtentwicklung.

Seite 10

Arbeitskreis Einzelhandel

Der Arbeitskreis Einzelhandel Mittelsachsen vorgestellt.

Seite 14



Gratulation zum 125-jährigen Bestehen der Plauener Straßenbahn. Foto: IHK

IHK aktuell

Verkehrsausschuss informiert sich zum Breitbandausbau

Der Vogtlandkreis übernimmt die Organisation und Beantragung der Fördergelder.

Seite 18

Regierungen in Dresden und Berlin müssen handeln

IHK-Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner gab eine erste Einschätzung des Koalitionsvertrages.

Seite 19

Bekanntmachungen
Wirtschaftssatzung
für das Geschäftsjahr 2020
S. 20

Titelbild:
Weihnachtsmarkt im mittelsächsischen Freiberg
Foto: eyetronic, Adobe Stock



Für die Praxis

Ratgeber Recht Bürokratieentlastungs- gesetz III

Am 8. November wurde das Dritte Bürokratieentlastungsgesetz (BEG III) im Bundesrat verabschiedet.

Seite 24

GESAU-Werkzeuge: Feiner als Haar, glänzend wie Edelstein

Aus dem 1980 entstandenen Handwerksbetrieb wurde ein CNC-gestützter Produktionsbetrieb.

Seite 32



32

Bei der Firma GESAU-Werkzeuge ziehen alle an einem Strang. Foto: GESAU-Werkzeuge

IHK Service

IHK-Terminkalender

Die IHK bietet zahlreiche Veranstaltungen und Seminare sowie Beratungstermine und Sprechstage an. Alle Termine für Januar und Anfang Februar auf einen Blick.

Seite 34

Neu Impulse für Ihren Ausbildungsalltag

Wie der Generationendialog gelingen kann, verrät in Freiberg Marcell Heinrich, Hero Society GmbH.

Seite 36



36

Foto: A. Biascoli, Adobe Stock

Aus- und Weiterbildung

Entdecken Sie das neue IHK-Weiterbildungs- programm

Gute Aufstiegschancen haben Teilnehmer von IHK-Weiterbildungen. Wir bieten an unseren IHK-Standorten eine große Auswahl von Weiterbildungsveranstaltungen an.

Seite 39

Starten Sie mit uns Ihre erfolgreiche Weiterbildung

Die IHK Chemnitz hat Anfang Dezember das Weiterbildungsprogramm für 2020 veröffentlicht. Das Weiterbildungsprogramm finden Sie auf unserer Website www.chemnitz.ihk24.de/weiterbildung.

Seite 43



43

Foto: Stadtstreicher GmbH

Unsere IHK-Standorte

Chemnitz
Straße der Nationen 25
Tel. 0371/6900-0

Annaberg-Buchholz
Geyersdorfer Straße 9a
Tel. 03733/1304-0

Freiberg
Halsbrücker Straße 34
Tel. 03731/79865-0

Plauen
Friedensstraße 32
Tel. 03741/214-0

Zwickau
Äuß. Schneeberger Str. 34
Tel. 0375/814-0

Wirtschaftsjunioren Sachsen mit neuem Vorstand



Foto: Wirtschaftsjunioren Sachsen

Nach dem Prinzip „one year to lead“ wechseln auch sächsische Wirtschaftsjunioren (WJ) ihren Vorstand. Am 11. November gaben die anwesenden Vertreter der zehn Kreise für die Neubesetzung ihre Stimme.

Zur Mitgliederversammlung in der IHK Dresden wurde der Vorstand entlastet und auf Erreichtes zurückgeblickt. Sachsens Wirtschaftsjunioren konnten verschiedene Projekte auf Landesebene (u.a. Wahlarena im Dresdner Stadion), Weiterbildungsformate und unterstützte Veranstaltungen in den Kreisen umsetzen.

Den Staffelstab übergab Erik Geidelt an den bisherigen Stellvertreter Andreas Glöß. Der Vorstand schwor die anwesenden Mitglieder auf die Fortentwicklung des Verbandes im Jahr 2020 ein. Neben 30 Jahren WJ Sachsen werden strukturelle Themen angeschoben und über einzelne Kreisgrenzen hinweg Netzwerke gebildet.

Der neue Vorstand der WJ Sachsen: Andreas Glöß (WJ Zwickau) Landesprecher; Peter Stange (WJ Bautzen), Stellvertreter; Stephanie Pudenz-Pech (WJ Leipzig) Schatzmeisterin; Falk Hoffmann (WJ Leipzig), International President; Michael Walther (WJ Chemnitz), Ressort Mitglieder und Netzwerke; Nadine Meier (WJ Dresden) Ressort Training; Erik Geidelt (WJ Dresden) Past-President (IPP).

Die knapp 300 Wirtschaftsjunioren und weitere zahlreiche Fördermitglieder in Sachsen engagieren sich ehrenamtlich. Bis zum 40. Lebensjahr können sie aktive Vereinsarbeit in Gremien der WJ leisten und danach ihr Know-how weitergeben. In den einzelnen Kreisen schaffen die Mitglieder Mehrwerte für Wirtschaft und Gesellschaft. Darüber hinaus vernetzen sich die Wirtschaftsjunioren bundesweit bei den WJ Deutschland und sogar weltweit in der Junior Chamber International. Ein Engagement lohnt sich in jedem Fall!

Die WJ Sachsen online: www.wj-sachsen.de
Anfragen an vorstand@wj-sachsen.de

Frauen Welten – Business Netzwerk Vogtland



BUSINESS NETZWERK VOGTLAND

Auf Anregung engagierter Frauen aus dem Vogtland und in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Vogtlandkreises wurde ein neues Netzwerkformat für Frauen in Selbstständigkeit und Führungspositionen sowie Gründerinnen in der Region Vogtland etabliert.

Ziel dieses Netzwerkes ist es, das Potenzial der Frauen in der Wirtschaft sichtbar zu machen.

Dies ist den Initiatoren durch zwei erfolgreiche Veranstaltungen 2019 gelungen. Das Frauen-Netzwerk soll natürlich auch in der Öffentlichkeit deutlicher wahrgenommen werden. Deshalb beauftragte die IHK Regionalkammer Plauen eine Existenzgründerin mit der Entwicklung eines Logos. Unter der neuen Marke „Frauen Welten“ sollen nun halbjährliche Veranstaltungen für die Zielgruppe stattfinden. Die Frauen haben hier die Möglichkeit, Informationen zu praxisnahen Themen zu erhalten, miteinander in Austausch zu gehen und (gewinnbringende) Kontakte zu knüpfen. Wir sind gespannt, wie sich das Netzwerk weiterentwickeln wird. Auf jeden Fall ist dieses Netzwerk ein Herzensprojekt: VON FRAUEN FÜR FRAUEN.

Yvonne Dölz

ALCO Möbel GmbH erhält Ehrenurkunde

Im August haben wieder zwei Auszubildende einen Lehrvertrag bei der ALCO Möbel GmbH Brand-Erbisdorf unterschrieben, informierte die Ausbildungsverantwortliche Susanne Meyer zur Übergabe der IHK Ehrenurkunde „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“. Die Ausbildung junger Menschen in den Unternehmen unserer Region ist eine besonders wichtige und zunehmend schwierige Aufgabe. Aufgrund der demografischen Veränderungen ist es eine große Herausforderung, gute Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Die ALCO Möbel GmbH hat in den letzten 25 Jahren 18 Jugendliche ausgebildet. Die beruflichen Perspek-

tiven im Unternehmen sind dabei durchweg positiv: Eine Vielzahl von ehemaligen Auszubildenden wurde übernommen. Aktuell gibt es bei ALCO Möbel fünf Auszubildende in den Berufen Kaufmann im Einzelhandel und Kaufmann für Büromanagement. Als weitere Berufe können auch Verkäufer, Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist ausgebildet werden. Die Firma engagiert sich auch im Bereich der Berufsorientierung. Die Zusammenarbeit mit den Oberschulen der Region ist dabei sehr eng. Für langjährige Nachwuchsarbeit sagte Ausbildungsberaterin Andrea Tippmer „Dankeschön“.

Andrea Tippmer



Ausbildungsberaterin Andrea Tippmer übergab die Ehrenurkunde an Ausbildungsverantwortliche Susanne Meyer. Foto: IHK

Familienunternehmen mit Zukunftsblick



Geschäftsführer Patrick Voigt nimmt die Urkunde von Christoph Neuberg, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz, entgegen. Foto: IHK

Am 15. Oktober 2019 wurde die Firma Emil Wirth Maschinenbau GmbH mit der Urkunde der Umweltallianz Sachsen für beispielhafte, freiwillige Umwelleistungen ausgezeichnet. Damit wird die Liste der ausgezeichneten Unternehmen der Umweltallianz um ein Familienunternehmen mit Geschichte reicher.

Im Jahr 1870 als Reparaturbetrieb für Wirkmaschinen gegründet, wechselten florierende Weiterentwicklung mit unternehmerisch schweren Zeiten.

Der Unternehmergeist der Familie überdauerte ungebrochen und so wurde die

Chance der Reprivatisierung nach der Wiedervereinigung genutzt, um die Tradition auf dem Gebiet des Maschinenbaus und der Blechverarbeitung neu aufleben zu lassen, fortzuführen und weiterzuentwickeln. Das Unternehmen bietet heute ein vielseitiges Produktionsspektrum in der industriellen Blechbearbeitung – vom Einzelteil bis zur Kleinserie, vom einfachen Zuschnitt bis zu komplexen Schweißbaugruppen. Die Blechbearbeitung wird ergänzt durch eine eigene mechanische Fertigung bis hin zur Oberflächenveredelung.“

Nicht nur Modernisierung und Erweiterung bestimmen heute das Bild, sondern auch umweltbewusstes Wirtschaften.

Seit 2015 lässt sich das Unternehmen sein funktionierendes Umweltma-

nagement und die kontinuierlichen Verbesserungen auch alle 2 Jahre von einem anerkannten Gutachter bestätigen als Mitglied im „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“ (QuB).

Jedes Jahr aufs Neue werden im Unternehmen Potenziale zur Einsparung von Energie, CO₂-Emissionen und Ressourcen erschlossen und mit zahlreichen Maßnahmen untersetzt.

Damit geht die Firma beispielhaft in Sachen Umweltschutz voran. Sie darf nach erfolgreicher Bewerbung um die Auszeichnung der Umweltallianz Sachsen nicht allein das QuB Siegel tragen, sondern auch das Logo der Umweltallianz Sachsen. Dieses Beispiel zeigt erneut, dass freiwilliger kontinuierlicher Umweltschutz für viele Unternehmen selbstverständlich ist. Es ist wichtig, beispielhaftes Engagement auch öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren, denn nur zu oft bestimmen negative Meldungen die öffentliche Wahrnehmung, obwohl wir so viel Gutes zu berichten hätten.

Die IHK Chemnitz freut sich, nun ein Traditionsunternehmen in der Mitte der ausgezeichneten Unternehmen der Umweltallianz aufzunehmen getreu dem Motto „Tue Gutes und rede drüber“.

Hintergrund Umweltallianz Sachsen:

Die 1998 gegründete Umweltallianz Sachsen basiert auf einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Wirtschaft und Staatsregierung. Sie honoriert und unterstützt freiwillige unternehmerische Umwelleistungen. Sie steht für Dialog und kooperativen Umweltschutz: www.umweltallianz.sachsen.de

Monique Thalheim

25 Jahre Lady Center Freiberg



Foto: Sandra Wolff

Mitglieder und ein herzlicher Umgang untereinander haben für uns seit jeher die höchste Priorität“, so die beiden Gründer Jana und Bernd Wolff. Das Angebot und die Ausstattung sind dabei speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Damenwelt ausgerichtet. Einzigartig macht das Training im Freiburger Studio die positive zwischenmenschliche Atmosphäre und der wertschätzende Umgang untereinander.

Auch Tochter Sandra Wolff hat sich von der Idee der Eltern begeistern lassen und ist Teil des Familienunternehmens geworden. Die angehende Studioleiterin hat in Leipzig ihren Master in Sportmanagement absolviert und zahlreiche Trainerqualifikationen gesammelt. Ihr Ziel ist es, die Tradition ihrer Eltern fortzuführen, aber auch neue Impulse in den Studioalltag einzubringen. So soll z. B. „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ stärker in den Fokus rücken: Die Mitarbeitergesundheit wird mehr und mehr zum wertvollsten Gut eines Unternehmens. „Wir unterstützen Unternehmen vor Ort dabei, die Gesundheit der Angestellten zu erhalten – egal, ob Frau oder Mann“, sagt Sandra Wolff. [Susanne Schwanitz](#)

Seit der Eröffnung am 26. November 1994 ist das inhabergeführte Familienunternehmen Lady Center Freiberg die erste Adresse für Frauen aus Freiberg und Umgebung, die einen aktiven Ausgleich suchen. „Die gesundheitlichen Erfolge unserer

IHK gratuliert:



Meier Bodenstabilisierung GmbH, Oelsnitz/Erzgebirge zum 25-jährigen Firmenjubiläum, IKEA in Chemnitz zum 25-jährigen Firmenjubiläum, Möbel-Center Biller GmbH, Standort Plauen zum 25-jährigen Firmenjubiläum, Lady Center Freiberg, Inhaber Jana und Bernd Wolff, Freiberg zum 25-jährigen Firmenjubiläum, Taschenbuchladen, Inhaberin Heike Wenige, Freiberg zum 25-jährigen Firmenjubiläum, MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH, Sehmatal-Cranzahl zum 20-jährigen Firmenjubiläum, M + L Werkzeugmaschinen GmbH, Limbach-Oberfrohna zum 15-jährigen Firmenjubiläum, Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH, Bildungszentrum Werdau zum 10-jährigen Firmenjubiläum

Herzlichen Glückwunsch!

Rückkehrer bringt Arbeitgeber mit

Zwei Monate residierte Hendrik Schuster im Zentrum Zwickaus allein auf 180 Quadratmetern. Inzwischen hat der Softwareentwickler einen Kompagnon. Insgesamt plant Arbeitgeber itdesign acht IT-Arbeitsplätze in der neuen Zweigstelle.

Vor knapp einem Jahr legte Hendrik Schuster seinem Chef die Kündigung auf den Tisch. Nach drei Jahren im württembergischen Tübingen wollte der gebürtige Sachse zurück in die Heimat. itdesign-Geschäftsführer Christoph Adamczyk fiel aus allen Wolken: „Einen guten Entwickler lassen wir nur ungern gehen.“ Deshalb fiel die Entscheidung: Der 30-jährige Medieninformatiker bleibt im Unternehmen und gründet eine Zwickauer Niederlassung.

Dass Arbeitnehmer auf Grund der positiven Wirtschaftsentwicklung nach Sachsen zurückkehren, ist nichts Neues. Dafür sprechen moderate Wohn- und Baupreise, die flächendeckende Versorgung mit Kindergärten und Schulen. Hinzu kommen Großinvestitionen in der Automobilindustrie sowie die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte an den Technischen Universitäten in Chemnitz und Freiberg, den Fachhochschulen in Zwickau und Mittweida sowie an den Berufsakademien.

Die benötigt auch Itdesign, welche Komponenten für das Kundenbeziehungs-, Ressourcen- und Projektmanagement sowie die eigene Cloud-Applikation „Meister-



Hendrik Schuster und Andreas Weizel im Zwickauer Entwicklungs-Hub. Foto: Itdesign

plan“ entwickelt. Das positive Arbeits- und Lebensgefühl des Stammhauses will Hendrik Schuster beibehalten. 2018 gewann das 150-Mitarbeiter-Unternehmen die Auszeichnung „Great Place to Work“. Die Bewertung 4,5 und eine Empfehlungsquote von 81 Prozent auf dem Mitarbeiterportal kununu können sich sehen lassen.

Neben dem täglichen Teammeeting per Skype treffen sich die Mitarbeiter beim Quartalsmeeting und der Weihnachtsfeier in Tübingen. „Für uns ITler ist der virtuelle Kontakt selbstverständlich“, erzählt Hendrik Schuster lächelnd, „doch manchmal ist der persönliche Kontakt auch sehr wertvoll.“

Jens Gieseler

MKT und M+L – zwei starke Partner feiern Jubiläum

Am 19. November feierte die Firma MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH aus dem erzgebirgischen Sehmatal-Cranzahl ihr 20-jähriges Firmenjubiläum. Auch die M+L Werkzeugmaschinen GmbH aus Limbach-Oberfrohna konnte im Frühjahr dieses Jahres auf ihre 15-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Da beide Betriebe seit jeher sehr gut zusammenarbeiten, haben die Unternehmen zu einer gemeinsamen Jubiläumsveranstaltung nach Cranzahl eingeladen.

Die M+L Werkzeugmaschinen GmbH als Verkaufs- und Service-Partner des amerikanischen Maschinenherstellers HAAS ist seit 2004 erfolgreich am Markt. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vertreibt das Unternehmen mit einem jungen Team Dreh- und Fräsbearbeitungszentren, nimmt sie in Betrieb und sorgt mit einem professionellen und schnellen Service dafür, dass die Maschinen beim Kunden einwandfrei

funktionieren.

Das war auch der Grund, warum von Anfang an im Hause MKT HAAS-Maschinen angeschafft wurden, inzwischen sind es über 40. Erst im Herbst wurde der Maschinenpark um weitere Dreh- und Fräsbearbeitungszentren, teilweise mit Automatisierung, erweitert, geliefert natürlich von M+L.

In der MKT GmbH werden Präzisionsteile aus Verbund- und Kunststoffen nach den Zeichnungen der Kunden hergestellt. Seit 1999 hat sich das Familienunternehmen als zuverlässiger Partner der Industrie etabliert und beliefert Unternehmen z.B. des Maschinen- und Anlagenbaus, der Medizintechnik oder der Erneuerbaren Energien. Dabei werden mit modernster Technik Frästeile bis zu einer Länge von 6.500 mm und Drehteile bis zu einem Durchmesser von 800 mm sowohl in Klein- als auch Großserien produziert.

Im Jahr 2000 startete die Produktion am Standort

Sehma mit 8 Mitarbeitern. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen über 30 Arbeitnehmer und fünf Auszubildende. Seit 2002 bildet das Unternehmen kontinuierlich junge Menschen im Beruf Zerspänungsmechaniker aus und beugt somit dem Fachkräftemangel vor. Im Jahr 2006 erfolgte der Neubau im Gewerbegebiet an der Salzstraße in Cranzahl. Seither investierte das Unternehmen in eine Lager- und eine weitere Produktionshalle sowie in moderne Technik. Auch die Nachfolge ist gesichert: Norman Totzauer, Sohn des Firmengründers, ist 2017 zum Geschäftsführer bestellt worden.

Die IHK Chemnitz gratuliert ganz herzlich, bedankt sich für die Arbeit im Ehrenamt und wünscht allen Beteiligten auch für die Zukunft viel Erfolg.

Katrin Frank

Gasthof Wetzdorf gewinnt Klobvogt-Wettbewerb

Sieben vogtländische Gaststätten beteiligten sich am diesjährigen Wettbewerb um den begehrten Wanderpokal. Letztendlich hatte nach der Jurywertung der Familienbetrieb von Stefan Fischer in der Gemeinde Harth-Pöllnitz den Spitzenplatz verdient. Die Jury, bestehend aus Küchenmeister Harald Saul, Wilfried Hub vom Vogtland-Anzeiger sowie Mitarbeitern des Tourismusverbandes Vogtland e.V. und der IHK Re-

gionalkammer Plauen, befand, dass es hier schmecke wie zu Urgroßmutterns Zeiten und würdigte die bodenständige, traditionelle Zubereitung und die Verwendung regionaler Produkte. Auf dem zweiten Platz landete das Restaurant „Sachsenhofstüberl“ aus Bad Elster. Der dritte Platz geht an „Malek's Café Daheim“ aus Rotschau bei Reichenbach.

Daniela Seidel



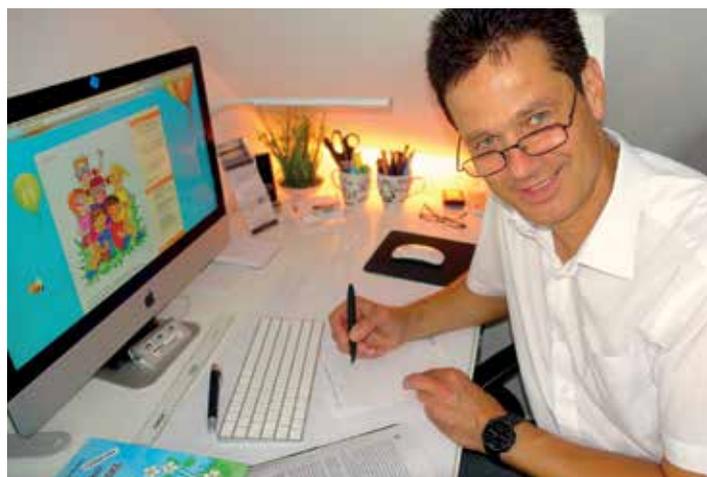
Rene Windecker (Küchenchef Sachsenhofstüberl Bad Elster), Horst-Jürgen Engel (Inhaber Sachsenhofstüberl), Kerstin und Stefan Fischer (Gasthof Wetzdorf), Sylvia und Kerstin Malek (Café Daheim Rotschau) (v.l.n.r.) Foto: IHK

10. Abenteuer aus Muck's Kinderbuchverlag

Kleines Jubiläum für Muck's Kinderbuchverlag: Kurz vor Jahreswechsel hat das Reinsdorfer Medienunternehmen sein 10. Kinderbuch herausgegeben. „Stück für Stück machen wir uns bekannt – wie Anfang November zur ‚Spielraum Messe‘ in Dresden“, berichtet Martin Muck, Inhaber des 2015 gegründeten Verlages.

Die spannenden Abenteuer tierischer Helden wie Hase Hoppel, Schaf Bommel oder der jüngst erschienenen Dackeldame Anna sind an ein Publikum von zwei bis zwölf Jahren gerichtet. Unterhaltsame Geschichten, von zahlreichen handgefertigten Zeichnungen farbenfroh illustriert, „übersetzen“ kindliche Bedürfnisse nach liebevoller Zuwendung, Entdeckerdrang, stabiler Gemeinschaft.

Ziel des kleinen Autorenteam ist es, Kinder frühzeitig ans Lesen und Zeichnen heranzuführen, Grundwerte zu vermitteln. Begonnen hat alles mit der Geschichte vom kleinen Igel Richie Riegel. Daraus entstand der kleine Kinderbuchverlag, der junge Autoren – derzeit alle aus der Region – fördert und für Eltern und Kinder gleichermaßen ein Verlag zum „Anfassen“ geworden ist, berichtet Martin Muck. Dabei kommt es ihm in erster Linie nicht darauf an, mit dem Verlag ökonomische Formalziele zu verfolgen. „Größte Freude und Antrieb sind für uns begeisterte



Martin Muck, Inhaber des 2015 gegründeten Verlages. Foto: Kinderbuchverlag Muck

Kinder, ihre Eltern und Großeltern. Wir wollen mit unseren Büchern Zeit schenken.“ Und dies ist – so Martin Muck – für ihn ein nicht unerheblicher Aspekt, in dieser schnelllebigen Zeit. Die Publikationen werden bisher im Webshop, über den Buchhandel bzw. bei verschiedenen Veranstaltungen angeboten. **Kathrin Buschmann**

Nachfolge gelungen bei der PTSE GmbH



Foto: PTSE/Christian Bauerl

In einer lockeren und heiteren Ansprache begrüßte am 7. November der Geschäftsführer Thomas Roßbach die Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Baufirmen, Nachbarn und weitere Gäste zur Einweihung des neuen Standortes der PTSE GmbH im Gewerbegebiet in Eibenstock. Als langjähriger Stadtrat war er an dem Beschluss zur Ausweisung des Gebietes vor vielen Jahren selbst beteiligt. Dessen Belegung gestaltete sich anfänglich sehr zäh, inzwischen hat man aber Investoren für alle Flächen gefunden.

Thomas Roßbach übernahm vor zwei Jahren die Firma als Geschäftsführender Gesellschafter. Mit dem Neubau haben sich die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter erheblich verbessert. Die getrennten Standorte von Büro und Fertigung sowie die beengten Platzverhältnisse sind nun Geschichte. Das hat sich auch in Eibenstock herumgesprochen, sodass bereits drei junge Mitarbeiter aus Eibenstock das PTSE-Team verstärken. Außerdem hat auch ein Auszubildender seine Tätigkeit aufgenommen.

Die Firma entwickelt und baut pneumatische Transportsysteme für die Fertigung in verschiedenen Branchen wie der Kunststoff-, Pharmazie-, Kosmetik- oder Le-

bensmittelindustrie. Diese funktionieren faktisch wie eine Rohrpost, indem sie Teile mittels Luftstrom innerhalb der Fertigung transportieren. Die Förderanlagen haben einen geringen Energieverbrauch und sind laut Roßbach obendrein noch preisgünstig und platzsparend. Sie überwinden problemlos längere Distanzen als Förderbänder. Die Kleinteile können mit einem Gebläse (320 Watt) auf eine Höhe bis zu zehn Meter und über eine Entfernung von ca. 50 Meter befördert werden. Transportiert werden können Objekte sowohl aus Kunststoff oder Holz als auch aus Metall oder Keramik. Mit diesem Angebot ist das Unternehmen weltweit unterwegs. 50 % der Produkte gehen in den Export bis nach Saudi-Arabien, China, Mexiko, den USA und Brasilien. Bei Bedarf wird auch vor Ort beim Kunden montiert.

Mit dem neuen Firmengebäude hat das Unternehmen eine wichtige Weichenstellung sowohl in Richtung Wachstum als auch in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen geschaffen. Wir gratulieren herzlich und wünschen allen Beteiligten auch für die Zukunft viel Erfolg.

Dagmar Meyer



NEWSLETTER

JETZT ANMELDEN:

www.chemnitz.ihk24.de/newsletter

Punktgenau informiert. Direkt ins Postfach.

Mit dem Newsletter der IHK Chemnitz bleiben Sie stets auf dem Laufenden – im Büro, zuhause oder unterwegs.



Die Freiburger City-Managerin Nicole Schimpke, Gewerbevereinsvorsitzende Anke Krause, IHK-Referentin Dr. Cindy Krause und Sandy Löbel, Vorsitzende des Arbeitskreises Einzelhandel. Foto: T. Kruse

Lebendige Innenstadt geht nur gemeinsam

Freiberg liefert gute Ideen

Von Volker Tzschucke

Der Online-Handel mit enormen Wachstumsraten, Einkaufscenter vor den Stadttoren, eine unterdurchschnittliche Kaufkraft und im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich viel Verkaufsfläche – die Situation für den innerstädtischen Einzelhandel in der Region könnte leichter sein.

Doch in Mittelsachsen wehrt man sich gegen einen Abwärtstrend – um die Stadtzentren lebendig zu halten. Freiberg liefert ein Beispiel, wie das funktionieren kann.

» Das bietet nur der Einzelhandel: Echte soziale Begegnungen, ein Erlebnis für alle Sinne – und dann noch die fachkundige Beratung. «

Dass es ganz gut funktioniert, ergab Anfang des Jahres die Studie „Vitale Innenstädte 2018“ des Instituts für Handelsforschung IfH Köln. 116 Städte aus ganz Deutschland machten da mit, 37 davon lagen zwischen 25.000 und 50.000 Einwohnern – und sind damit mit Freiberg vergleichbar.

„Im bundesweiten Vergleich wird Freiberg besser bewertet als ähnlich große Städte“, stellt Dr. Cindy Krause fest, die bei der IHK-Regionalkammer Mittelsachsen für den Einzelhandel zuständig ist: „Das Freiburger Einzelhandelsangebot wird mit 2,1 bewertet – bundesweit liegt der Durchschnitt der Vergleichsstädte bei 2,7.“

Ähnliches gilt für das gastronomische Angebot: 2,0 für die Gastronomie in Freiberg, „nur“ 2,5 bundesweit. Auch das Flair der Freiburger Altstadt erhält gute Noten und selbst mit der Parkplatzsituation sind Besucher durchaus zufrieden. Irgendetwas scheint also richtig zu laufen.

» Wenn ich einen schwarzen Pullover kaufen will, aber mit einem Rock aus dem Geschäft komme, dann ist das etwas Tolles. «

Anke Krause., Foto: T. Kruse

„Rock statt Pullover – das ist toll“

Der Besucher merkt das, wenn er durch die Freiburger Innenstadt schlendert. Nicht autofrei, aber doch verkehrsberuhigt ist es hier an den meisten Stellen. Die Erdgeschosse sind überwiegend belegt mit Imbissen, Kneipen und Restaurants, ein paar Handelsketten und vielen inhabergeführten Geschäften. Kommt man zum historischen Obermarkt inklusive Rathaus, findet sich direkt am Platze das Ladengeschäft von Anke Krause. 1876 wurde im Haus eine Buchdruckerei eröffnet, schrittweise wurde ein Schreibwaren-

Geschäft daraus. Bis auf ein staatliches Intermezzo zu DDR-Zeiten war das Geschäft immer in den Händen von Krauses Familie, entsprechend interessiert ist die heutige Chefin am Wohl und Wehe der Freiburger Innenstadt. „Für den Einzelhandel lief es nach der Wende gut, mit dem Einsatz des Onlinehandels kam vor 15 Jahren zunächst Stagnation und Abschwung, jetzt nimmt er langsam wieder zu“, kann sie nicht nur aus eigenem Erlebnis berichten, sondern auch als Vorsitzende des örtlichen Gewerbevereins. Das hänge



mit der Mentalität der Kunden zusammen: „Wenn ich einen schwarzen Pullover kaufen will, aber mit einem Rock aus dem Geschäft komme, dann ist das etwas Tolles“, findet sie. „Das bietet nur der Einzelhandel: Echte soziale Begegnungen, ein Erlebnis für alle Sinne – und dann noch die fachkundige Beratung. Wenn die Kunden merken, dass sie freundlich und respektvoll behandelt werden, dann kommen sie auch wieder.“ Viele der inhabergeführten Geschäfte haben sich genau darauf spezialisiert: Kundennähe und Ser-

vicequalität – und mit dem eigenen Sortiment nicht unbedingt das Massengeschäft suchen, sondern die besonderen Produkte anbieten. Das läuft: Die Freiburger Innenstadt wird hauptsächlich zum Einkaufen besucht, sagt das Kölner IfH. Kommen dann noch Festivitäten dazu, wird es manchmal schon ein bisschen eng in den Gassen der Bergstadt. Und die gibt es regelmäßig: Bergstadtfest und Freiburger Nachtschicht, Kneipennacht, Herbst- und Frühlingfest, Weihnachtsmarkt und Eislaufbahn auf dem Schloss-

hof: Bei vielen Aktivitäten arbeiten die Stadt und die lokalen Gewerbetreibenden zusammen. „Leider ist ein wenig das Bewusstsein für gemeinsame Aktivitäten verloren gegangen“, bedauert Anke Krause. Der Gewerbeverein hat derzeit nur 25 Mitglieder: „Seitdem sich die Altstadt gut entwickelt und die Stadt ein City-Management eingerichtet hat, stellen manche Händler das Denken ein“, findet Anke Krause: „Dabei hat die Vergangenheit gezeigt: Am weitesten bringt man die Stadt gemeinsam voran.“



City-Managerin Nicole Schimpke.



Dr. Cindy Krause mit Heike Wenige vom Taschenbuchladen Freiberg, der 2019 mit dem Deutschen Buchhandlungspreis geehrt wurde. Fotos (2): T. Kruse

„Sehen, wie es andere machen“

Warum das gemeinsame Engagement vielleicht etwas leidet, kann man bei Sandy Löbel erfahren. „Wer den ganzen Tag über allein im Laden steht und sich hinterher um bürokratische Dinge kümmern muss, dem fehlt dann oft einfach die Kraft, sich auch noch um Sachen wie den Gewerbeverein oder gemeinsame Veranstaltungen zu kümmern“, beschreibt sie die Situation vieler langjähriger Einzelhändler. Sandy Löbel kennt diese gut: Sie steht dem Arbeitskreis Einzelhandel der IHK Regionalkammer Mittelsachsen vor, organisiert Einzelhändler-Treffen in unterschiedlichen mittelsächsischen Städten mit. Sie selbst betreibt seit 2006 den MaLu Kinderladen in Rochlitz, hat ihre Fläche vor einigen Jahren um eine Damen-Boutique erweitert. Die Situation in der Rochlitzer Altstadt ist nicht ganz vergleichbar mit der in Freiberg: Viele Erdgeschosse sind belegt, jedoch nicht immer mit Einzelhandel. Stattdessen gibt es Pflegedienste, Partei-Büros oder auch Wächter-Läden in den Erdgeschossen. Und dazu das eine oder andere beklebte Schaufenster, das zur Neuansiedlung auffordert. „Dennoch haben auch wir fünf Neueröffnungen von Geschäften in den vergangenen Jahren erlebt“, berichtet Löbel. Auch sie sagt, dass man als Händler vor allem am eigenen Sortiment arbeiten muss und mit der Ware zum Kunden gehen: Löbel ist regelmäßig mit Modenschauen unterwegs oder präsentiert sich auf Märkten. „Man darf nicht stehenbleiben“, erklärt sie – und nutzte deshalb das im vergangenen Jahr erstmalig aufgelegte Investitionsprogramm der Sächsischen Aufbaubank für den Einzelhandel. „Viele kennen die wenigen Förderprogramme für den Handel gar nicht. Genau dafür ist unser IHK-Arbeitskreis da: Um die Händler vor Ort über neue gesetzliche Regelungen zu informieren. Und um zu sehen, wie es andere machen, und neue Ideen zu bekommen.“ Ein bisschen neidisch blickt sie aus diesen Erfahrungen heraus auf Freiberg: „Die City-Managerin dort bewegt viel mit immer neuen Ideen – es ist schade, dass wir unseren Stadtrat noch nicht soweit haben, eine ähnliche Stelle einzurichten.“

„Auch bei uns geht nicht alles auf einmal“

Die viel gelobte Freiburger City-Managerin ist Nicole Schimpke. Ihr Büro liegt in den Untiefen des Freiburger Rathauses, doch allzu häufig hält sie sich dort ohnehin nicht auf – meist ist sie in der Stadt unterwegs. 2015 wurde in der Freiburger Stadtverwaltung eine Vollzeitstelle Citymanagement eingerichtet, seitdem ist Schimpke hier aktiv. „Mit den Händlern kommunizieren, sie untereinander vernetzen, gemeinsame Aktionen planen – das sind meine Aufgaben.“ In den vergangenen Wochen koordinierte sie die Nikolaus-Aktion der Händler: 200 Freiburger Kinder hatten die Gelegenheit, geputzte Stiefel abzugeben, ab dem 6. Dezember konnten sie diese bei über 30 Innenstadt-Händlern im Schaufenster wiederfinden, gefüllt mit ein paar kleinen Überraschungen. Das bringt ganze Familien erst in die Kinderbibliothek, wo man die Stiefel abgibt, und ins Zentrum, um sie zu suchen. Zu Ostern gibt es eine ähnliche Aktion – dann mit Abgabe von Osternestern im Museum: „Wir versuchen einfach, die Freiburger immer wieder an die Existenz einzelner Einrichtungen oder auch der ganzen Innenstadt zu erinnern“, beschreibt sie, was ihr am Herzen liegt. Schimpke kreierte einen Freiberg-Gutschein, zu kaufen in der Tourist-Info, einsetzbar in fast allen Geschäften, Restaurants und Freizeiteinrichtungen in der Innenstadt und darüber hinaus: „In den zwei Jahren seit der Einführung haben wir Gutscheine im Wert von 250.000 Euro verkauft – Geld, das nicht in den Online-Handel geht.“ So erfolgreich ist das Projekt, dass es jetzt in ein elektronisches System trans-

formiert wird – einsetzbar wie eine EC-Karte, ohne unnötige laufende Kosten für die Händler. Doch natürlich ist Schimpke auch als Problemlöserin in Freiberg unterwegs: Zu volle Papierkörbe hier, schwere Lieferantenzugänge dort – wer ein Problem in der Innenstadt hat, wendet sich an die City-Managerin: „Es ist gut, dass es einen Ansprechpartner gibt, der Probleme in der Stadtverwaltung anspricht und vielleicht zur Lösung beitragen kann“, findet sie. So konnten in den vergangenen Jahren die Anlieferzeiten für die Händler und Gastronomen etwas ausgeweitet, spezielle Parkkarten für Abhol-Kunden eingeführt werden. „Und dass ich nicht jedes Problem lösen kann – auch das lässt sich in einem offenen Gespräch am besten erklären.“ So ist die Fußgängerzone in der Peterstraße derzeit ihr größtes Sorgenkind – eigentlich eine ideale Gastro-Meile. Doch aktuell gleicht sie in Ermangelung attraktiver Geschäfte eher einer „Fußgänger-Autobahn – nur schnell durch“, wie Schimpke es nennt. Das habe die Stadtverwaltung in Absprache mit den Händlern im Blick, arbeite an Konzepten zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität: „Aber auch bei uns geht nicht alles auf einmal.“

» Wir versuchen einfach, die Freiburger immer wieder an die Existenz einzelner Einrichtungen oder auch der ganzen Innenstadt zu erinnern. «



Blick auf Freiberg, Foto: T. Kruse



Weihnachtsmarkt in Freiberg,
Foto: eyetronic, Adobe Stock

» Wir alle müssen Menschen in die Innenstadt bringen – und wir wollen unseren Teil dazu beitragen. «

Arbeitskreis Einzelhandel Mittelsachsen – Gremium der IHK Chemnitz

- Netzwerk von Einzelhändlern, Dienstleistern und kommunalen Vertretern aus dem Landkreis: Austausch und Information über Trends im Handel und zu attraktiven Innenstädten
- Stärkung der Unternehmerschaft: Impulse für die Arbeit in den Gewerbevereinen und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Einzelhändlern
- Veranstaltungen vor Ort mit lokalen Vertretern: z. B. in Frankenberg zur Bedeutung der Landesgartenschau für die Innenstadt, in Mittweida zum Umbau der Rochlitzer Straße, in Rochlitz zum Leerstandsmanagement, in Flöha zur neuen Stadtmitteln in der Alten Baumwolle
- Regelmäßiger Austausch zwischen Kommunalpolitik und Unternehmen: Kommunikation der Belange des Einzelhandels

Ansprechpartnerin: Dr. Cindy Krause,
Tel. 03731/79865-5600

„Freiberg ist reif für einen Leuchtturm“

Was aber geht – und das schon seit vier Jahren – ist ein Programm zur Unterstützung von Neuansiedlungen in der Innenstadt. Jährlich führt das City-Management einen Wettbewerb durch: Branchenoffen gestaltet, können sich Gründer mit ihrer Geschäftsidee um Unterstützung bei der Anmietung einer Gewerbefläche bewerben – und erhalten dann ein Jahr lang einen Mietzuschuss von 500 Euro im Monat. Ein Geschäft für Tiernahrung, ein Escape-Room und ein Barbershop waren in den ersten drei Jahren siegreich – in diesem nun ein Restaurant-Konzept: „Washoku“ heißt der Laden, den Andy Puschmann noch 2019 eröffnen will – wenn er rechtzeitig Handwerker findet. Bei „Washoku“ soll es hochwertiges japanisches Essen geben, eher kleinere Gerichte, dafür mehrere Gänge: „Wir werden sicher viel erklären müssen“, denkt der Gründer. Fürs gemütliche Absacken wird es zusätzlich einen Lounge-Bereich mit Cocktails geben. „Wir setzen uns eine hohe Messlatte“, sagt Puschmann: „Aber die Freiburger Mittelschicht will auch gepflegt essen gehen“, ist er überzeugt. Freiberg scheint gespannt auf ihn zu warten: Noch vor der Eröffnung wurde im „Washoku“

nach der Durchführung von Weihnachtsfeiern gefragt und Gutscheine mit einer vierstelligen Gesamtsumme verkauft. Ein regelmäßig volles Restaurant – das wird angesichts einer Gesamtinvestition im sechsstelligen Bereich ins „Washoku“ auch nötig sein. Der Mietzuschuss aus dem Wettbewerb spielt da eher eine untergeordnete Rolle: „Mir haben am Wettbewerb vor allem zwei Sachen gefallen: die Einfachheit der Bewerbung und die Aufmerksamkeit, die die Sieger bekommen.“ Die örtliche Sparkasse, eine Werbeagentur, die IHK, der Gewerbeverein und Mitarbeiter der Stadtverwaltung – sie alle sitzen in der Jury und geben dem Wettbewerb damit Gewicht: „Und wir arbeiten mit vielen dieser Institutionen zusammen“, berichtet Puschmann. Deshalb war es für ihn auch nie eine Frage, ob er sein außergewöhnliches Restaurant nicht lieber in Dresden oder Leipzig eröffnen sollte. Freiberg, so glaubt er, ist „reif für einen Leuchtturm, wie wir ihn bieten wollen mit einem Konzept, das alle Sinne anregt.“ Sein erklärtes Ziel: „Wir alle müssen Menschen in die Innenstadt bringen – und wir wollen unseren Teil dazu beitragen.“

Mit durchgängig digitalen Abläufen kann

ich mich bei den **kaufmännischen**

Aufgaben entlasten.

Die digitalen DATEV-Lösungen unterstützen Sie bei allen kaufmännischen Aufgaben – vom Angebot über die Kassenführung bis hin zur Buchführung. So gewinnen Sie Freiräume und mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Neues aus Berlin und Brüssel

Mittelstandsstrategie: Den Worten Taten folgen lassen

Berlin. Die von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vorgestellte Mittelstandsstrategie geht nach Einschätzung des DIHK in die richtige Richtung. „Wir hoffen, dass nun Taten folgen“, sagte DIHK-Präsident Eric Schweitzer zu dem Konzept. „Dafür müssen auch die anderen Ressorts die formulierten Ziele in praktischer Politik berücksichtigen.“ Schließlich sei der Bundeswirtschaftsminister selbst nur für rund ein Drittel der Maßnahmen federführend verantwortlich. In seinen Dreiklang „Wertschätzung, Stärkung, Entlastung“ müsse auch der Rest der Bundesregierung ein-

stimmen, damit die Melodie bei den vielen mittelständischen Unternehmen im Land harmonisch ankommt. Das neue Bürokratieentlastungsgesetz ist dafür nach Einschätzung des DIHK ein erster Einstieg. „Wir wissen auch aus unseren Umfragen, dass die Unternehmen darauf warten, sich nur einmal bei der Verwaltung anmelden zu müssen, statt endlos Formulare auszufüllen“, so Schweitzer. Das von Altmaier angekündigte Once-Only-Prinzip würde deshalb eine spürbare Entlastung bedeuten. Auch mit seinem Appell,

auf neue Vorschriften durch ein flächendeckendes Country-by-Country-Reporting zu verzichten, liege der Wirtschaftsminister richtig. „Es darf nicht dazu kommen, dass international engagierte Familienunternehmen hochsensible Steuerdaten nicht nur den Finanzämtern zur Verfügung stellen müssen, sondern diese öffentlich zugänglich machen sollen“, mahnte der DIHK-Präsident. Das hätte gerade für die vielen Hidden Champions in Deutschland erhebliche negative Folgen im internationalen Wettbewerb.

Mark Evers, DIHK

Fortschrittsindex Vereinbarkeit gestartet

Berlin. Gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium und dem Bundesverband der Personalmanager (BPM) hat der DIHK den Fortschrittsindex Vereinbarkeit entwickelt. Er ermöglicht Unternehmen ihre familienfreundliche Kultur verbindlich und nachhaltig zu messen und ihre Fortschritte sichtbar zu machen. Teilnehmende Unternehmen können sich anhand von zwölf Kennzahlen mit Wettbewerbern vergleichen, erhalten passgenaue Empfehlungen sowie ein Teilnahme Siegel. Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey betonte die Vorteile der Teilnahme:

„Wer gute Fachkräfte will, muss für Vereinbarkeit von Familie und Beruf sorgen. Der Fortschrittsindex Vereinbarkeit macht den Einsatz der Unternehmen dafür sichtbar.“ Auch DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer sieht einen Vorteil für den wirtschaftlichen Erfolg: „Eine familienfreundliche Unternehmenskultur macht es den kleinen und mittelständischen Unternehmen leichter, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.“

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.erfolgskfaktor-familie.de/>.

Katharina Kirschbaum, DIHK

Zollbürokratie bremst Handelsabkommen



Foto: Bernd Kasper/pixelio

Berlin. Wegen aufwendiger Zollbürokratie nutzen viele Unternehmen die rechtlichen Vorteile internationaler Handelsabkommen beim grenzüberschreitenden Handel nicht aus. Zur Lösung dieses Problems

hat der DIHK ein Ideenpapier für moderne Handelsabkommen erstellt. Damit Zollvorteile in möglichst vielen Unternehmen ankommen, sollten bestehende Abkommen überarbeitet und neue Abkommen praxisnäher ausgestaltet werden.

Laut aktueller Zahlen der EU-Kommission werden lediglich für 68,4 Prozent der EU-Exporte die in den Handelsabkommen vereinbarten Zollvergünstigungen genutzt. Beim neuen EU-Abkommen mit Kanada CETA liegt die Nutzungsrate sogar nur bei 37 Prozent. Dadurch fallen auch für deutsche Ausfuhren jedes Jahr viele Milliarden Euro unnötiger Zölle an.

Aus Sicht des DIHK sollte eine Nutzungsrate von mindestens 85 Prozent für vereinbarte Zollpräferenzen über alle Abkommen hinweg angestrebt werden. Um dies zu erreichen, bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes. Entsprechend müssen sowohl die Regeln zur Ermittlung als auch die Vorgaben zum Nachweis und zur Überprüfung des präferenziellen Warenursprungs möglichst einfach und praktikabel ausgestaltet sein. Neben der Bereitstellung eines Ursprungsrechners durch die EU macht der DIHK in dem „Ideenpapier“ 17 weitere, konkrete Vorschläge, wie die Nutzungsraten von EU-Handelsabkommen erhöht werden können.

Steffen Behm, DIHK



IHK in Sachsen

Die sächsischen IHKs zum Koalitionsvertrag für Sachsen

CDU, SPD und Grüne haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Schwerpunkte wurden bei der Bildung, der Digitalisierung, im Strukturwandel und bei der ländlichen Entwicklung gesetzt. Dr. h. c. Dieter Pfortner, Präsident der IHK Chemnitz und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen IHKs: „Es war erwartungsgemäß ein schwieriger Prozess. Zahlreiche Forderungen der sächsischen IHKs wurden dabei berücksichtigt. Dazu gehören u. a. die Bildung einer Digitalisierungsagentur, das Weiterverfolgen der eingeschlagenen Ansätze zur Vereinfachung und Flexibilisierung von Antragsverfahren für Unternehmen sowie das konzertierte Agieren bei der Anwerbung von ausländischen Fachkräften. Nun kommt es darauf an, wie diese Vorhaben in der Praxis umgesetzt werden.“

Die Wirtschaft fordert insbesondere eine Entbürokratisierung sowie eine Beschleunigung von Verwaltungsverfahren. So müssen die Vorschläge der Expertenkommissionen zur Vereinfachung von Förderverfahren sowie zur Verbesserung von Planungs- und Genehmigungsverfahren umgehend umgesetzt werden.

Nicht zufrieden sind wir mit der Novelle des Vergabegesetzes mit der Einführung eines Vergabemindestlohns, welcher einen hohen Mehraufwand bei Unternehmen wie Vergabestellen bedeutet und besonders die kleinen und mittelständischen Unternehmen trifft. Vielmehr sollte für eine unbürokratische und mittelstandsfreundliche Vergabe die Eigenleistungserfordernis von 50 Prozent gestrichen werden.

Im Bereich Bildung fordern wir eindringlich, den Meisterbonus auch auf alle Abschlüsse der höheren Berufsbildung auszuweiten. Das Festhalten an den Kopfnoten in Sachsen unterstützen und begrüßen wir ausdrücklich.

Kritisch zu sehen ist die Verteilung diverser Wirtschaftsbereiche über mehrere Ressorts und Partei-zuordnungen. Es wird sich zeigen müssen, wie beispielsweise Verkehrspolitik und Strukturentwicklung künftig administriert werden. Dass der Bereich Energie im Kontext von Klimaschutz und Umwelt verantwortet wird, ist zwar nachvollziehbar, wird aber von der Wirtschaft als Signal einer deutlichen Akzentverschiebung wahrgenommen.“

Christoph Neuberg, Tel. 0371/6900-1200

Gemeinsames Handeln von Bundesregierung und Wirtschaft unabdingbar

Für Unternehmerinnen und Unternehmer sind die Bundestagsabgeordneten wichtige Ansprechpartner, wenn es darum geht, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu gestalten. Was die sächsische Wirtschaft von der Politik erwartet, konnte sie ihr am 29. Oktober mit auf den Weg geben. Der Einladung der sächsischen IHKs zum Parlamentarischen Abend „Botschaften nach Berlin“ waren etwa 120 Gäste in die KRAFTVERKEHR Event und Kongresskultur in Chemnitz gefolgt. Dr. h. c. Dieter Pfortner, Präsident der IHK Chemnitz und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen IHKs, sagte in seiner Eröffnungsrede: „Unser Forderungen lassen sich

ziemlich kurz zusammenfassen: Weniger Bürokratie, weniger Steuern, mehr Digitalisierung und mehr Freiraum für Innovation und unternehmerischen Pioniergeist. In Summe sehen unsere Unternehmen jedoch international als auch in Deutschland eher mehr Lasten als Entlastungen auf sie zukommen.“

Er führte fort: „Aber angesichts der abflauenden Konjunktur, der weltweiten Handelskonflikte und der innerdeutschen Defizite ist ein gemeinsames Handeln von Bundesregierung und Wirtschaft unabdingbar. Insofern begrüßen wir die Mittelstandsstrategie des Bundeswirtschaftsministers mit den darin enthaltenen Schwerpunkten: Bürokratieabbau, Ener-

gieversorgung, wettbewerbsfähiges Steuersystem, Digitalisierung und Verkürzung der Planungs- und Genehmigungsverfahren.“

Das waren dann auch die Hauptthemen, die die sächsischen Bundestagsabgeordneten Staatssekretär Marco Wanderwitz, CDU; Detlef Müller, SPD; Michael Leutert, Die Linke; Stefan Kühn, Die Grünen; Siegbert Droese, AfD und Dr. Jürgen Martens, FDP in der von der MDR-Redakteurin Uta Deckow moderierten Diskussion erörterten. Im Anschluss bestand Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zu individuellen Gesprächen mit den Bundestagsabgeordneten.

Angela Grüner, Tel. 0371/6900-1110

Stellungnahme zum Klimaschutzgesetz

In Schreiben an die sächsischen Staatsminister Martin Dulig und Thomas Schmidt hat die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der sächsischen IHKs zum Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) Stellung genommen. Darin heißt es: Der Freistaat Sachsen steht hinsichtlich des Klimaschutzplans 2050 mit anderen direkt betroffenen Regionen Deutschlands im Zentrum ökonomischer Umwälzungen, insbesondere mit Blick auf die hiesigen Wirtschaftssektoren Energie und Automotive. Das Ende der Kohleverstromung ist durch einen breiten, interessenausgleichenden Kompromiss

der „Kohlekommission“ für 2038 beschlossen. Wir mahnen daher zwingend an, diesen Zeitplan in das kommende Ausstiegsgesetz 1:1 zu übernehmen und den Transformationsprozess bzw. den Strukturwandel hinsichtlich seiner Wirksamkeit auf Wertschöpfung, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen fortlaufend zu überprüfen. Im Verkehrssektor erwarten wir ein ausgewogenes Nebeneinander von Elektro-Mobilität und alternativen Antrieben. Die Förderung treibhausneutraler Mobilität muss auf Technologieoffenheit setzen!

Christoph Neuberg, Tel. 0371/6900-1200



IHK vor Ort

Start up-Szene stand im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der öffentlichen Tagung der Regionalversammlung Chemnitz am 28. Oktober stand nach der Begrüßung durch Regionalkammerpräsident Gunnar Bertram die Chemnitzer Start up-Szene. Mit der Vorstellung dieses Bereiches der Chemnitzer Wirtschaft stieg Maik Kästner, IHK-Referent Technologie/Innovation, in das Thema ein. Chemnitz habe eine lebhafte Start up-Szene, die größtenteils universitären Ursprungs und damit technologieaffin sei. Durch meist industrienahe Technologien sei sie für die breite Öffentlichkeit aber wenig sichtbar. Zunehmend würden allerdings digitale Geschäftsideen wahrgenommen, dazu zählen Unternehmen wie Staffbase oder baselabs.

Dr. Mario Geißer, Geschäftsführer Q-Hub GmbH, nahm den Faden auf und stellte sein Unternehmen als Anlaufpunkt für Start ups und Unternehmen vor. Gerade diese jungen Firmen stünden vor großen Herausforderungen. Dazu zählten fehlende Netzwerke oder etablierte Denkmuster in etablierten Unternehmen. Q-Hub biete Unterstützung beim Unternehmensaufbau, z. B. mit Mentoren und Expertennetzwerken, führt Workshops und Veranstaltungen durch. In seiner Vorstellung der Start up-Strategie der Stadt Chemnitz betonte Boris Kaiser von der Chemnitzer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft die Stärken des Standortes mit einem Anteil der Industriebetriebe von 23 Prozent, einer hohen Akademiker- und Ingenieurquote sowie einer technischen Universität

vor Ort. Chemnitz sei in seiner Entwicklung noch nicht fertig, hier könne man sich noch ausprobieren. Swen Hertwig, Agentur exclusiv events sowie Standortkoordinator Rathauspassagen und Rosenhof, schloss sich mit Informationen zum Citymarketing an. Zu den Stärken eines Standortes gehöre auch eine Aufenthalts- und Wohlfühlkultur. Mit der Dachmarke „Chemnitz City“ soll die Attraktivität der Innenstadt weiter erhöht werden. Handel ist Wandel – starke Partnerschaften und Netzwerke, auch mit Industriepartnern der Region, seien dafür unbedingt notwendig. Darüber hinaus wurde Markus Trompetter, Geschäftsführer TROMPETTER Guss Chemnitz GmbH, in die Regionalversammlung Chemnitz nach gewählt.

Angela Grüner, Tel. 0371/6900-1110

Verkehrsausschuss informiert sich zum Breitbandausbau

Die Plauener Straßenbahn kann in diesem Jahr auf ihr 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem würdigen Anlass überreichten im Rahmen der 51. Sitzung des IHK Verkehrsausschusses die Ausschussvorsitzende Claudia Fugmann und die IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, die IHK-Ehrenurkunde an die Geschäftsführerin der Plauener Straßenbahn GmbH Barbara Zeuner.

Die Tagesordnungspunkte umfassten ein breites Spektrum an Beiträgen und Informationen aus den jeweiligen Fachbereichen, welche sich inhaltlich über die Auswirkungen der Maut auf die Logistikbranche, den Fachkräftemangel, die Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale sowie weitere infra-

strukturelle Problemstellungen erstreckten. Als zentrales Thema wurden die Herausforderungen beim Breitbandausbau im Vogtlandkreis behandelt. Hierzu informierte Ulrich Leisch, Sachgebietsleiter Ländliche Entwicklung des Vogtlandkreises, über technische Details und die Komplexität der Umsetzung unter den sich stetig ändernden Fördervoraussetzungen. Der Vogtlandkreis nimmt beim Breitbandausbau eine Sonderstellung ein, da er grundsätzlich die komplette Organisation und die Beantragung der Fördergelder für seine Städte und Kommunen übernimmt. Der Ausbau erfolgt über zwei Projektgebiete und wird in Glasfaser realisiert.

Gerd Andreas, Tel. 03741/214-3220



Barbara Zeuner (Geschäftsführerin Plauener Straßenbahn GmbH), Claudia Fugmann (fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh und Ausschussvorsitzende), Gerd Andreas (Regionalkammer Plauen) (v.r.n.l.). Foto: IHK

Handelsausschuss in der Studienakademie Plauen

Am 8. Oktober fand in der Staatlichen Studienakademie Plauen die erweiterte Sitzung des Einzelhandelsausschusses der IHK Regionalkammer Plauen statt. Direktor Prof. Dr. Lutz Neumann führte die anwesenden Ausschussmitglieder durch den neuen Campus und stellte die sehr gut ausgestatteten Labore, Sprach- und Technikräume sowie Computerkabinette vor. Der neue BA-Standort im ehemali-

gen Amtsgerichtsgebäude Plaunens bietet nunmehr Platz für 400 Studierende, die sich in fünf praxisorientierten Studiengängen qualifizieren können. Ein reger Meinungsaustausch folgte mit Gisbert Günther, Dozent für Handelsmanagement, der den Studiengang „Handel und Internationales Management“ vorstellte und damit das Interesse für das duale Studium weckte. Yvonne Dölz, Tel. 03741/214-3301

Regierungen in Dresden und Berlin müssen handeln

Zur Vollversammlung der IHK Chemnitz am 2. Dezember begrüßte Präsident Dr. h. c. Dieter Pfortner die Gäste mit einer ersten Betrachtung des Koalitionsvertrages. CDU, SPD und Grüne hatten sich drei Monate nach der Landtagswahl darauf geeinigt. Schwerpunkte wurden bei der Bildung, der Digitalisierung, beim Strukturwandel und bei der ländlichen Entwicklung gesetzt. „Es war erwartungsgemäß ein schwieriger Prozess. Besonderer Dank gilt unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer für sein besonnenes und zielorientiertes Engagement. Damit ist die Basis für eine regierungsfähige Mehrheit in Sachsen geschaffen“, betonte der IHK-Präsident. Nun komme es darauf an, wie diese Vorhaben in der Praxis umgesetzt werden.

Weiter führte er aus: „Der Druck auf die deutsche Konjunktur nimmt zu. Seit der Finanzkrise 2008/2009 haben wir einen solchen Pessimismus bei den Antworten unserer Unternehmen zur Geschäftsentwicklung nicht mehr erhalten. Sorgen bereitet vor allem das internationale Umfeld: Strafzölle, Wirtschaftssanktionen und der bevorstehende Brexit.“ Und weiter: „Es bleibt dabei, unsere Regierungen in Dresden und Berlin (natürlich auch in Brüssel) müssen handeln. Die Forderungen der IHK-Organisation sind bekannt: Bürokratieabbau, Steuerreform, Planungsvereinfachungen – dies sind und bleiben unsere Kernthemen.“ Mit Verweis auf die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie übergab er das Wort an den Gastredner Dirk Vogel, Geschäftsführer RKW Sachsen GmbH, der zur Situation der Automobilzulieferindustrie in Sachsen berichtete. Daran anschließend sprach Dietmar Richter, stellvertretender IHK-Geschäftsführer Standortpolitik, zum Verkehrswegeplan 2030 für Sachsen.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil wurde Markus Trompetter, Geschäftsführer TROMPETTER GUSS



Präsidiumsmitglied Jens Hertwig (Mitte) erhielt von IHK-Präsident Dr. h.c. Dieter Pfortner (r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Joachim Wunderlich die Auszeichnung. Foto: IHK

Chemnitz GmbH, als neues Mitglied in die Vollversammlung gewählt. Daran anschließend wurde Jens Hertwig, Präsident der Regionalkammer Zwickau, in das Präsidium der IHK Chemnitz gewählt.

In Würdigung seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements in der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und als Mitbegründer der Wirtschaftsjuvenen Zwickau wurde ihm das Ehrenabzeichen der IHK Chemnitz in Silber verliehen.

Im weiteren Verlauf beschloss die Vollversammlung Eckpunkte des Wirtschaftsplanes und die Wirtschaftssetzung für das Geschäftsjahr 2020. Die Grundbeiträge und der Umlage-Hebesatz von 0,19 % bleiben im Jahr 2020 konstant.

Außerdem beschäftigte sich die Vollversammlung mit der Aktualisierung des Gebührentarifs der IHK Chemnitz, der Prüfungsordnung betreffend die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe und mit dem Leitbild des Einzelhandels für die IHK Chemnitz.

Angela Grüner, Marion Fiedler



Markus Trompetter, Geschäftsführer TROMPETTER GUSS Chemnitz GmbH, wurde in die Vollversammlung nach gewählt. Foto: IHK



Foto: IHK

Verleihung der Ehrennadel Bronze an Holger Füssel

Seit 2011 engagiert sich Holger Füssel, Geschäftsführer der Hörmann-RAWEMA Engineering und Consulting GmbH, im Außenwirtschaftsausschuss der IHK Chemnitz. Im Jahr 2017 wurde er zum Stellvertreter des Vorsitzenden. Durch seine zielstrebige und strategische Planung stärkt er den Zusammenhalt und fördert das Miteinander im Fachausschuss und bereichert zudem die fachliche Diskussion, besonders in Be-

zug auf außenwirtschaftlich relevante Themen. Holger Füssel wurde im Rahmen der Sitzung des Ausschusses am 26. November mit der bronzenen Ehrennadel der IHK Chemnitz geehrt. Überreicht wurde sie durch Christoph Neuberg, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz.



Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2020

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) hat am 2. Dezember 2019 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 82 des Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), und der Beitragsordnung vom 4. Dezember 2017 folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar bis 31. Dezember 2020) beschlossen.

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan

mit der Summe der Erträge in Höhe von	20.877.000,00 €
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	21.591.000,00 €
mit geplantem Vortrag in Höhe von	0 €
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-714.000,00 €

2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	6.000,00 €
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	535.000,00 €

festgestellt.

II. Beitrag

1. Freistellung

Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag hilfsweise (siehe II.6.) Gewinn aus Gewerbebetrieb **5.200,00 €** nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ab dem 01.01.2004 ihr Gewerbe angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebsöffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind im Geschäftsjahr einer Industrie- und Handelskammer, in dem die Betriebsöffnung erfolgt und für das darauf folgende Jahr von Grundbeitrag und Umlage sowie im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Grundbeiträge

Als Grundbeiträge sind zu erheben:

2.1 von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und

Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert und für die die Voraussetzungen einer Freistellung (II.1.) nicht vorliegen, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 15.340,00 € **30,00 €**

2.2 von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert und für die die Voraussetzungen einer Freistellung (II.1.) nicht vorliegen, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von 15.340,01 € bis 25.000,00 € **80,00 €**

2.3 von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von 25.000,01 € bis 50.000,00 € **120,00 €**

2.4 von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von 50.000,01 € bis 75.000,00 € **230,00 €**

2.5 von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 75.000,00 € **450,00 €**

2.6 von IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Verlust oder Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 15.340,00 € **150,00 €**

2.7 von IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von 15.340,01 € bis 50.000,00 € **240,00 €**

2.8 von IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von 50.000,01 € bis 100.000,00 € **460,00 €**

2.9 von IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert mit einem Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb über 100.000,00 € **720,00 €**

2.10 von IHK-Zugehörigen, die mindestens zwei von den folgenden drei Kriterien bezogen auf den IHK-Bezirk erfüllen:

- mehr als 100 Arbeitnehmer
- mehr als 15.000.000,00 € Umsatz
- mehr als 7.500.000,00 € Bilanzsumme

1.500,00 €

2.11 von IHK-Zugehörigen, die mindestens zwei von den folgenden drei Kriterien bezogen auf den IHK-Bezirk erfüllen:

- mehr als 250 Arbeitnehmer
- mehr als 30.000.000,00 € Umsatz
- mehr als 15.000.000,00 € Bilanzsumme

6.000,00 €

3. Beitragsermäßigung für Komplementärgesellschaften

IHK-Zugehörigen, die als Kapitalgesellschaft nach 2.6 zum Beitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer, ebenfalls IHK-zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag hin der Grundbeitrag um 50% ermäßigt. Die Vorlage der Voraussetzungen ist durch den Antragsteller entsprechend nachzuweisen.

4. Umlage

Als **Umlage** ist zu erheben **0,19 %** des Gewerbeertrages hilfsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von **15.340,00 €** für das Unternehmen zu kürzen.

5. Apotheken, Land- und Forstwirtschaft sowie freie Berufe

Bei Inhabern einer Apotheke bemessen sich der Grundbeitrag und die Umlage nach einem Viertel des Gewerbeertrages hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb.

IHK-Zugehörige, die oder deren sämtliche Gesellschafter vorwiegend einen freien Beruf ausüben oder Land- oder Forstwirtschaft auf einem im Bezirk der IHK belegenen Grundstück betreiben oder als Betrieb der Binnenfischerei Fischfang in einem im Bezirk der IHK belegenen Gewässer betreiben und Beiträge an eine oder mehrere andere Kammern entrichten, werden mit einem Zehntel ihres Gewerbeertrages hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb zur Umlage veranlagt. Dies gilt auch für die Einstufung in die Grundbeitragsstaffel. Die Voraussetzungen sind durch den IHK-Zugehörigen entsprechend nachzuweisen.

6. Bemessungsgrundlage

Wenn für ein Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, so ist der Gewerbeertrag Bemessungsgrundlage für die Umlage

und die Staffelung des Grundbeitrages. Wird kein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt, dann ist Bemessungsgrundlage für die Umlage und die Staffelung des Grundbeitrages der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb. Abweichungen davon treffen nur auf die Erhebung von Grundbeiträgen gemäß II.2.10. und II.2.11. zu.

7. Bemessungsjahr

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2020.

8. Vorauszahlungen bei Vorlage von Bemessungsgrundlagen

Soweit ein Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird in Übereinstimmung mit der Beitragsordnung eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des der IHK zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides vorliegenden Gewerbeertrages hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb bzw. der weiter genannten zusätzlichen Bemessungsgrundlagen wie Umsatz, Bilanzsumme und Arbeitnehmerzahl erhoben. Sollten in Einzelfällen keine Gewerbeerträge vorliegen, so können Vorauszahlungen auch auf der Basis abgeleiteter Größen aus den einheitlichen Gewerbesteuermessbeträgen erhoben werden.

9. Vorauszahlungen bei Nichtvorlage von Bemessungsgrundlagen

Soweit von IHK-Zugehörigen mit vollkaufmännischem Geschäftsbetrieb noch keine Bemessungsgrundlagen vorliegen, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gemäß II.2.6. erhoben.

Soweit von IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, keine Bemessungsgrundlagen vorliegen, kann eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gemäß II.2.1. erhoben werden. Dabei sind die Gewerbetreibenden in geeigneter Form zu befragen bzw. Schätzungen im Sinne von § 162 AO vorzunehmen.

10. Beitragserhebung für zurückliegende Zeiträume

Für die Erhebung von Beiträgen früherer Haushalts- bzw. Geschäftsjahre gelten die jeweiligen Haushalts- bzw. Wirtschaftssatzungen. Werden Beiträge für die Zeiträume vor dem Jahr 2002 veranlagt, werden diese ebenfalls in € berechnet. Berechnungsbasis ist dabei die jeweilige Haushaltssatzung des betreffenden Haushaltsjahres. Die in diesen Haushaltssatzungen festgestellten DM-Beträge werden nach dem gesetzlichen Umrechnungskurs (1,00 € = 1,95583 DM) und den vorgeschriebenen Umrechnungs- und Rundungsverfahren in € ausgedrückt.

III. Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 300.000,00 € aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 500.000,00 € aufgenommen werden.

3. Ermächtigung

Das Präsidium der Industrie- und Handelskammer Chemnitz wird ermächtigt, Beteiligungen bis zu einer Höhe von 10.000,00 €, welche im Interesse der IHK liegen, einzugehen. Die Zustimmung der Vollversammlung ist nachzuholen.

Chemnitz, 2. Dezember 2019



Dr. h. c. Dieter Pfortner
Präsident



Hans-Joachim Wunderlich
Hauptgeschäftsführer



Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK) hat gemäß § 15 UWG in Verbindung mit § 3 der Sächsischen Einigungsstellenverordnung nach Anhörung der Handwerkskammer Chemnitz und der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. für die Durchführung der Einigungsstellenverhandlungen den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter sowie die beisitzenden Personen, die sich aus sachverständigen Unternehmern und Verbrauchern zusammensetzt, bekannt zu machen.

Für den Bereich der IHK Chemnitz wurden

als Vorsitzender

Thomas Beide
Schulung-Beratung-Dienstleistung
Oelsnitzer Str. 34,
08223 Falkenstein

Torsten Schad
boscop media GmbH
Neundorfer Str. 4
08523 Plauen

Annett Wohlfarth-Behnecke
eckpunkt Agentur für
Kommunikationsdesign GmbH
Tuchscherergasse 1,
08468 Reichenbach

Rechtsanwalt Volker Böing
Rechtsanwälte Böing & Tiemann
Karlstraße 68,
08523 Plauen

Andreas Huster
Huster Spedition GmbH
Am Johannisberg 5,
08606 Oelsnitz

Matthias Schreiber
Bike House
Hammerstraße 62-64,
08523 Plauen

und als Verbraucher

als stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt Kai Schwabe
Patt Rechtsanwälte
Weststraße 21,
09112 Chemnitz

Thomas Lässig
Versicherungen
Schneeberger Straße 42,
08280 Aue

Tino Seidel
Möbelhandel Seidel GmbH
Göltzschtalblick 4,
08209 Auerbach

Cornelia Neukirchner
Verbraucherberaterin bei der
Verbraucherzentrale Sachsen e. V.
Beratungszentrum Chemnitz
Zschopauer Straße 107
09126 Chemnitz

als beisitzende sachverständige Unternehmer

Pierre Beer
GeTT Gerätetechnik GmbH
Mittlerer Ring 1,
08233 Treuen

Lars Rupprecht
Vogtlandimmobilien24 GmbH
Kirchstr. 2,
08523 Plauen

Plauen, den 3. Dezember 2019



Dr. h. c. Dieter Pfortner
Präsident



Hans-Joachim Wunderlich
Hauptgeschäftsführer



Windows Business Solutions Club



OEM-Lizenz-Wissen rund um Windows Server statt unnötige Mehrausgaben

Am 14. Januar 2020 endet der **Support für Windows Server 2008 R2**. Höchste Zeit auf Windows Server 2019 umzusteigen und dabei Geld zu sparen. Denn mit den **günstigen OEM-Lizenzen** (vorinstalliert, ROK oder Systembuilder) sind Sie nicht nur gut beraten, sondern erhalten auch 100% Windows Server. Lassen Sie sich nicht von den **Mythen** rund um die OEM-Lizenzierung verunsichern, hier kommen die Fakten:



Unlimitierte Zugriffsrechte auch mit OEM-CALs:

Die Zugriffsrechte aus einer Client Access License (CAL) sind unabhängig davon, auf welcher Hardware Windows Server ausgeführt wird oder mit welcher Lizenzart (CSP, OPEN, OEM...) diese Hardware lizenziert wurde. Das gleiche gilt auch für RDS-CALs.



Uneingeschränkte VM-Portabilität:

Genau wie bei der Volumenlizenz wird auch eine OEM-Lizenz immer der physischen Maschine zugewiesen. Windows Server VMs können auch bei der OEM-Lizenzierung im Sekundentakt zwischen korrekt lizenzierter Hardware hin und her verschoben werden.



Innerhalb von 90 Tagen nach Kauf erweiterbar:

Sie können die OEM-Windows Server-Lizenz um eine Software Assurance erweitern. Dadurch werden sämtliche VL-Rechte wie Lizenz-Neuzuweisung und Zugriff auf das VLSC dauerhaft auf die OEM-Lizenz übertragen.



Jede OEM-Lizenz hat ein Downgrade-Recht auf jede vorherige Version:

Windows Server 2019 kaufen und statt dessen z.B. Windows Server 2012 R2 in einer virtuellen Maschine ohne Extrakosten nutzen.



Wertvolles Allgemeinwissen rund um den modernen Arbeitsplatz erhalten Sie mit WBSC#TALK, der Infotainment-Sendung des Windows Business Solutions Club



WBSC # TALK
SPRECHSTUNDE
Seit dem 27. September
alle 14 Tage live!

YouTube
Live und on-demand:
www.youtube.com/svenlangenfedWBSC

Sven Langenfeld | Manfred Helber

Sie suchen Beratung durch einen qualifizierten IT-Fachmann?

Das IT-SERVICE.NETWORK bietet Ihnen eine große Auswahl an IT-Profis rund um den modernen Arbeitsplatz vom PC über den Server, die Anwendungen bis hin zur Cloud-Integration – auch in Ihrer Umgebung.





Ratgeber Recht

Bürokratieentlastungsgesetz III

Entlastung, aber auch Anpassungsbedarf für Unternehmen

Mit dem Dritten Bürokratieentlastungsgesetz (BEG III) soll die Wirtschaft, um insgesamt etwa 1,2 Mrd. EUR entlastet werden. Unter anderem sind folgende Änderungen vorgesehen:

Ab 01.01.2020:

- Im Beherbergungsgewerbe können Gästemeldungen auch elektronisch erfolgen.
- Für Anträge und Mitteilungen nach dem Teilzeitbefristungsgesetz wird die Schriftform durch die Textform ersetzt, sodass nunmehr auch E-Mails rechtlich zulässig sind.
- 5 Jahre nach einem Wechsel des Datenverarbeitungssystems oder nach einer Datenauslagerung reicht es aus, die Daten ausschließlich auf einem maschinell lesbaren und maschinell auswertbaren Datenträger vorzuhalten.
- Existenzgründer: Die steuerliche Registrierung und Beantragung einer Steuernummer soll grundsätzlich nur noch online unter <http://www.elster.de> erfolgen.
- Anhebung der umsatzsteuerlichen Kleinunternehmergrenze von 17.500 EUR auf 22.000 EUR des Vorjahresumsatzes. D.h. Unternehmer, die im Jahr 2019 mehr als 17.500 EUR, jedoch nicht mehr als 22.000 EUR erwirtschaftet haben und deren Umsätze im Jahr 2020 voraussichtlich 50.000 EUR nicht übersteigen werden, können im Jahr 2020 die Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen.
- Die lohnsteuerliche Pauschalierungsgrenze für Beiträge zu einer Gruppenunfallversicherung wird von 62 EUR auf 100 EUR angehoben.

- Der Freibetrag für den Lohnsteuerabzug bei Arbeitgeberleistungen zur Verhinderung und Vermeidung von Krankheitsrisiken und zur Förderung der Gesundheit in Betrieben wird von 500 EUR auf 600 EUR angehoben.
- Die Grenze zur Lohnsteuerpauschalierung bei kurzfristiger Beschäftigung wird von 72 EUR auf 120 EUR durchschnittlich je Arbeitstag erhöht. Gleichzeitig wird der pauschalierungsfähige durchschnittliche Stundenlohn von 12 EUR auf 15 EUR erhöht.
- Bezüge kurzfristig im Inland beschäftigter ausländischer Arbeitnehmer, die einer ausländischen Betriebsstätte dieses Arbeitgebers zugeordnet sind, werden pauschal mit 30% Lohnsteuer versteuert.
- Leistungsbezüge aus Altersversorgungsverträgen oder Pensionskassen werden elektronisch an das Finanzamt übermittelt, wenn der Steuerpflichtige zustimmt.

Ab 01.07.2020:

- Wegfall der gesonderten Anmeldepflicht zur gesetzlichen Unfallversicherung für Unternehmer, die binnen einer Woche nach Beginn des Unternehmens eine Gewerbeanzeige erstattet haben. Die Anmeldung erfolgt künftig über die Gewerbeämter.

Ab 01.01.2021:

- Existenzgründer brauchen in den ersten zwei Jahren ihrer Tätigkeit ihre Umsatzsteuer-voranmeldungen grundsätzlich nicht mehr monatlich, sondern nur noch vierteljährlich abgeben. Diese Regelung gilt befristet für die Jahre 2021 bis 2026.

ANZEIGE



Dipl. Wirt.-Ing. Ulli Engelmann
Verhandlungsexperte

Mediator Engelmann GbR
Th.-Lessing-Str. 2, 09112 Chemnitz
0371 4948050
www.immobiliien-retten.de
soforthilfe@immobiliien-retten.de

Soforthilfe 24/7.

Immobilien retten. Existenzen sichern.

Fehlende Liquidität, Kreditprobleme. Zwangsmaßnahmen drohen. Eigene Gespräche mit Gläubigern trotz Anwalt festgefahren. Die Nerven liegen blank.

Konsens statt ungewisser Rechtsstreit.

Top ausgebildeter Verhandlungsexperte, Ex-Bankdirektor, Wirtschaftsmediator sichert seit zwei Jahrzehnten existenzhaltende Erfolge. Kreativ und strategisch auf Augenhöhe mit dem Gegenüber. Absolute Diskretion. Praxisfälle und **SOFORTBUTTON** auf unserer Website.

Unsere Expertise beginnt dort, wo andere Nein sagen.

Ab 01.01.2022:

- Einführung einer elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die zwar die Mitteilungspflicht des Arbeitnehmers über seine Arbeitsunfähigkeit gegenüber dem Arbeitgeber nicht entfallen lässt, dem Arbeitgeber jedoch aufgibt, den Nachweis hierüber und weitere Informationen über Beginn und Dauer der Arbeitsunfähigkeit seines gesetzlich versicherten Arbeitnehmers künftig ausschließlich elektronisch bei der zuständigen Krankenkasse abzurufen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.chemnitz.ihk24.de> unter der Such.-Nr. 4588964.

Annerose Dathe, Tel. 0375/814-2120
Michael Thümmel, Tel. 0371/6900-1530



WEITER.BILDUNG!

DIE #QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

MEHR UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR IHR UNTERNEHMEN.

Die Qualifizierungsoffensive ***WEITER.BILDUNG!*** unterstützt Sie bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

- wenn Sie geringqualifizierte Mitarbeitende zur Fachkraft weiterbilden wollen,
- wenn Sie erfahrene Kollegen und Kolleginnen, deren Tätigkeit durch Digitalisierung oder neue Technologien ersetzt werden könnte, auch in Zukunft beschäftigen wollen oder
- wenn Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen sind.

FIT FÜR DIE ARBEITSWELT DER ZUKUNFT.

Egal, ob es um den Strukturwandel in der Unternehmenswelt, die fortschreitende Digitalisierung oder den Fachkräftemangel geht – mit ***WEITER.BILDUNG!*** helfen wir Ihnen, die unternehmerischen Herausforderungen von morgen zu bewältigen. Neben der umfassenden Beratung ist eine Unterstützung durch die neue Qualifizierungsoffensive der Bundesagentur für Arbeit möglich, insbesondere

- durch einen erweiterten Zugang zur Weiterbildungsförderung,
- durch eine Förderung der Lehrgangskosten und
- durch Arbeitsentgeltzuschüsse.

Dadurch bieten sich auch für Ihr Unternehmen viele neue Chancen, Ihre Mitarbeitenden fit für die Zukunft zu machen – und so den Fachkräftebedarf Ihres Unternehmens langfristig zu sichern.

Genehmigungsverfahren nach BImSchG: die elektronische Antragstellung kommt

Die sächsische Staatsregierung will künftig zügiger und rechtssichere Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen als wichtigen Standortfaktor unterstützen. Schrittweise werden dazu die Empfehlungen der „Expertenkommission zur Evaluation von Planungs- und Genehmigungsverfahren“ vom April 2019 in die Praxis umgesetzt – nähere Informationen dazu finden Sie im Internet unter: <https://medienservice.sachsen.de/medien/news/226057?page=2>.

In diesem Zuge will das sächsische Umweltministerium zum 1. März 2020 die elektronische Antragstel-

lung für alle Neu- und Änderungsgenehmigungen nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtend einführen. Dafür ist das kostenfreie Programmsystem ELiA vorgesehen.

Um die Anlagenbetreiber bzw. die von ihnen beauftragten Ingenieurbüros umfassend zu informieren, führen die sächsischen IHKs gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) Praxisseminare durch. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Umgang mit der Software erläutert. Dabei soll genügend Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und Diskussion bleiben.

Die Termine sind:

- 22. Januar in Dresden**
- 07. Februar in Chemnitz**
- 26. Februar in Leipzig**

Die Anmeldung für alle drei Termine ist unter www.chemnitz.ihk24.de/ELiA möglich.

Monique Thalheim, Tel. 0371/6900-1230

Sachverständige „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ bestellt

Der Präsident der IHK Chemnitz Dr. h. c. Dieter Pfortner hat am 30. Oktober 2019 Frau Dipl.-Ing. Ute Schneider (Mitte) für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ als Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt, nachdem Frau Schneider sich einem umfangreichen

Begutachtungsverfahren unterzogen und ihre besondere Sachkunde unter Beweis gestellt hat.

Die IHK gibt diese öffentliche Bestellung und Vereidigung auf der Grundlage des § 8 der Sachverständigenordnung der IHK Chemnitz bekannt.

Anja Prochnow, Tel. 0371/6900-1323



Foto: IHK

26. Zwickauer Steuerforum

Zum 26. Zwickauer Steuerforum lädt die IHK Regionalkammer Zwickau am 16. Januar 2020, von 9.30 bis 15.30 Uhr, in die Äußere Schneeberger Straße 34 ein. Die Veranstaltung mit aktuellen Informationen aus dem Bilanz- und Steuerrecht richtet sich an Unternehmer sowie Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rech-

nungswesen. Das Programm bestreiten Referenten der PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER Rechtsanwälte und Steuerberater, Leipzig. Das Entgelt beträgt 60,00 Euro.

Katrin Heldt, Tel. 0375/814-2414

Freistaat Sachsen gewährt Fördermittel für Industriekulturprojekte

Das Jahr 2020 wird im Freistaat Sachsen das Jahr der Industriekultur. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Veranstaltungen geplant (www.industriekultur-in-sachsen.de). Höhepunkt ist die 4. Sächsische Landesausstellung mit einer großen Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau und Sonderpräsentationen an sechs authentischen Schauplätzen in Zwickau, Chemnitz, Freiberg, Oelsnitz/Erzgebirge und Crimmitschau (www.boom-sachsen.de). In den Landkreisen Zwickau und Vogtlandkreis ansässige Unternehmen,

Träger kultureller Einrichtungen, Kommunen, Vereine und Initiativen, die im Jahr 2020 Industriekultur erlebbar machen, haben die Möglichkeit, eine Förderung für Projekte der Industriekultur zu erhalten.

Die Unterstützung kann u.a. für Maßnahmen zur Inszenierung von Orten der Industriekultur, Veranstaltungen mit Künstlern, Bildungsprojekte, Konzerte und Lesungen in Werkhallen, Initiativen zur Erhaltung, Bewahrung, Entwicklung und Präsentation von industriellen Aspekten der Region gewährt werden.

Mehr Informationen sowie die Förderrichtlinie Industriekultur erhalten Sie unter:

https://kulturraum-vogtland-zwickau.de/Jahr_der_Industriekultur_2020 oder direkt beim Kulturraum Vogtland-Zwickau, Projektkoordinatorin Judith Eittinger, Tel. 0375 440227014.

Für Einrichtungen, die nicht in den Landkreisen Zwickau und Vogtlandkreis ansässig sind, besteht die Möglichkeit einer Beantragung von Mitteln über die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (KdFS) unter www.kdfs.de.

Kathrin Stiller, Tel. 0375/814-2300

Inklusion – herausragende Beispiele unserer Region

Am 21. August fand in Zwickau die erste Inklusionsmesse statt. Neben den Vorstellungen der möglichen Förderleistungen für Menschen mit einem Handicap fand auch ein Speed-Dating ähnliches Zusammenführen von Unternehmen und Bewerbern statt. Insgesamt 15 Unternehmen nutzten diese Möglichkeit, um mögliche zukünftige Arbeitnehmer zu rekrutieren.

Viele gute Beispiele aus der Region sprachen für sich und zeigten, dass sich der nicht immer einfache Weg lohnt.

Neben dem Inklusionspreisträger für die Wirtschaft 2019, der Firma Schär Werkzeug-Maschinenhandel und Industriebedarf GmbH aus Crimmitschau, beeindruckt auch der Mut von Alexander Haase. Er ist für das Autismuszentrum Chemnitz tätig und begleitet junge autistische Menschen in ihrem Alltag. Zusammen mit einem langjährigen Klienten und mittlerweile sehr guten Freund, Philipp Junghannß, gründete er 2018 eine eigene Firma, die NerdsClub IT Service UG. Sie ermöglicht Philipps Fähigkeiten und ganz eigenen Umgang mit Computertechnik in wertvolle Dienstleistungen umzusetzen und anbieten zu können. Dabei überzeugt zum einen das Potential autistischer Menschen für unsere Gesellschaft, zum anderen wurde aber auch ein Arbeitsplatz geschaffen, an dem ebendieses Potential entfaltet werden kann. Dank zahlreicher Unterstützung durch das In-

tegrationsamt, die Arbeitsagentur und die Inklusionsberatung der IHK konnte im September 2018 das Inklusionsunternehmen in Chemnitz starten.

„Philipp ist als junger Mensch mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) angewiesen auf eine gelenkte Struktur, klare Anweisungen und lebenspraktische Orientierungshilfen. Dafür bietet er ein spektakuläres Wissen über die Welt der Computertechnik und deren stetigen Fortschritt. Sein geübter Umgang mit Technik und die effiziente Behandlung von Problemen, die die Rechentechnik nicht selten mit sich bringt, bieten tolle Möglichkeiten, seriöse Dienstleistungen für Privathaushalte, öffentliche Institutionen, aber auch kleine Unternehmen anbieten zu können. Egal, ob Fehleranalyse und -behebung, Administration, Wartung, Pflege, genereller Support oder Optimierung... wir können die facettenreichen Fähigkeiten des jungen Autisten ganz individuell unserer Kundschaft anbieten“, so Geschäftsführer Alexander Haase.

Die Gründung der IT Service UG (www.nerdsclub.de) war nur der erste Schritt in diese Richtung, perspektivisch will Alexander Haase noch weiteren jungen Autisten einen festen Arbeitsplatz schaffen. Der Traum gelebter Inklusion wird Wirklichkeit.

[Ines Petzold, Inklusionsberaterin, Tel. 0371/6900-1233](mailto:ines.petzold@nerdsclub.de)

ANZEIGEN

CRIF BÜRGEL CHEMNITZ

Sicherheit · Wissen · Liquidität

Zwickauer Straße 74 · 09112 Chemnitz
 Telefon: +49 (0)371 3809-333
 Telefax: +49 (0)371 3809-400

Partner in der RICHTER-Gruppe

RMI MAKLER GMBH **RICHTER** Mahn- und Inkassodienst Chemnitz GmbH & Co. KG

www.crifbuergel-chemnitz.de

**Raum
auf Zeit**

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]

**Modular,
multifunktional,
perfekt
durchdacht**

Mobile Räume mieten.
www.container.de

ela[container]

Mittelstand 4.0 – Unternehmerforum bei Max Knobloch Nachf. GmbH

Über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in der Material- und Warenwirtschaft informierten sich am 29. Oktober etwa 40 Unternehmer beim Briefkastenfertiger Max Knobloch Nachf. GmbH in Döbeln.

Die Branche der Blech- und Metallverarbeitung ist gekennzeichnet durch eine hohe Produkt- und Auftragsvielfalt, um den Kundenanforderungen gerecht zu werden. Für das Unternehmen bedeutet das einen hohen logistischen und organisatorischen Aufwand. Eine weitgehende Vernetzung der Prozesse von der Auftragskalkulation über die Produktionssteuerung bis hin zum Warenversand kann die Durchlaufzeiten verkürzen und die Liefertreue weiter erhöhen.

Gastgeber und Geschäftsführer Thomas Kolbe stellte den Teilnehmern zunächst seine Vorstellungen und Anforderungen zur weiteren Verbesserung und Digitalisierung der Produktionsabläufe vor. Danach schilderte die Expertin Franziska Baumgärtel vom Lehrstuhl für Fabrikplanung der TU Chemnitz sehr anschaulich das Vorgehen bei der Digitalisierung: „Es sollte stets große Sorgfalt auf die genaue Definition der Prozesse im Anforderungskatalog und Lastenheft gelegt werden.“

Danach schilderten die Firmen abas System GmbH, ERP-Anbieter des gastgebenden Unternehmens, sowie der Spezialist für Objektidentifizierung und -verfolgung, die SIGMA GmbH, Chemnitz mögliche Lösungs- und Umsetzungsansätze. Die erfolgreiche Veranstaltung rundeten ein Unternehmensrundgang durch Lager und Produktion sowie die Vorführung eines Demonstrators zur Prozess-Digitalisierung der Firma carnet GmbH, Chemnitz ab.

Der Teilnehmer Torsten Zenker, AZ Produktion GmbH, Olbernhau bedankte sich mit den Worten: „Vielen Dank für das tolle Forum in Döbeln. Es war sehr interessant und informativ. Der Einblick in interne Abläufe anderer Unternehmen war aufschlussreich und vor allem praxisnah“.

Das nächste Unternehmerforen findet am 29. Januar 2020, um 14 Uhr bei der ip – Industrie Partner GmbH in Coswig zum Thema „Produktentwicklung 4.0“ statt. Anmeldung sowie weitere kostenfreie Veranstaltungen unter www.betrieb-machen.de/veranstaltungskalender.

Lutz Müller, Projektleiter, Tel. 0371/6900-1221



Thomas Kolbe, Geschäftsführer Max Knobloch Nachf. GmbH; Thomas Heinke, Sigma GmbH; Kjell Burmeister, abas system gmbh; Franziska Baumgärtel, TU Chemnitz; Lutz Müller, IHK; IHK-Geschäftsführerin Dr. Annette Schwandtke. Foto: IHK

Neu: **Sprechtage Digitalisierung**

Lassen Sie sich kostenfrei und neutral über die Potentiale und Ansätze der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen informieren, inklusive möglicher Förderungen. Wir machen Betrieb 4.0!

Das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Chemnitz bietet in allen Regionen der IHK Chemnitz einen monatlichen Sprechtag an:

Termine 2020

Mittwoch, 15.01.2020, ab 13 Uhr IHK Regionalkammer Mittelsachsen, Freiberg

Mittwoch, 12.02.2020, ab 13 Uhr IHK Regionalkammer Zwickau, Zwickau

Spezial: Auslandsmärkte digital erschließen am 6. Februar 2020, ab 13 Uhr, in der IHK Chemnitz

Um Anmeldung wird gebeten: www.betrieb-machen.de

lutz.mueller@betrieb-machen.de, Tel. 0371/6900-1221



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Chemnitz

Betrieb 4.0
machen!

SEAT Leon Sportstourer TGI Mit CNG Leasing ab 119 € mtl.¹



Einfach nachhaltiger Raum haben.

- Mit effizientem Erdgasmotor
- Voll-LED-Scheinwerfer²
- 8"-Navigationssystem²
- Connectivity Box inklusive
Wireless Charger^{2,3}

SEAT **FOR BUSINESS**



RATIO MOBIL Autohandel und Service GmbH

Gornau (Zentrale): Am Einkaufszentrum 2, 09405 Gornau, Tel. 03725 34 90-0, gornau@ratiomobil.de

Annaberg: Oberer Bahnhof 13, 09456 Annaberg-B., Tel. 03733 6 71 17-0, annaberg@ratiomobil.de

www.ratiocar.de

SEAT CARE **Ab 0,99 € mtl.⁴** sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß.
Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon Sportstourer Style 1.5 TGI (Erdgas), 96 kW (130 PS): innerorts 4,9, außerorts 3,0, kombiniert 3,7 kg/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 100 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A.

¹119,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. CNG Leasingrate für den SEAT Leon Sportstourer Style 1.5 TGI, 96 kW (130 PS), auf Grundlage der UVP von 21.168,07 € bei 24 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 31.12.2019 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ²Optional erhältlich. ³Informationen über kompatible Mobiltelefone erhältst du bei deinem SEAT Partner oder unter www.seat.de. ⁴Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. 0,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 90.000 km für den SEAT Leon Sportstourer. Bei einer Gesamtleistung von bis zu 120.000 km beträgt die monatliche Rate 9,90 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 31.12.2019 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Familienunternehmen im Osten knüpfen an alte Stärken an

Es gerät zuweilen in Vergessenheit, dass viele der bekanntesten deutschen Familienunternehmen ihre Wurzeln in Ostdeutschland haben. Hier entwickelte Melitta Benz den Kaffeefilter, Käthe Thiele die Backmischung und das Unternehmen Teekanne den Teebeutel. Krieg, Demontagen und Enteignungen fügten dieser Wirtschaftsregion einen enormen Schaden zu. Am Ende des Sozialismus gab es in Ostdeutschland kein namhaftes Familienunternehmen mehr.

Umso beeindruckender ist die Entwicklung in den vergangenen drei Jahrzehnten: Enteignete Unternehmer übernahmen nach der Wende ihre früheren Betriebe, darunter Wendt & Kühn und Apogepha. Familienunternehmen bauten Niederlassungen an Traditionsstandorten auf (Giesecke & Devrient). Viele Führungskräfte privatisierten frühere volkseigene Betriebe und begründeten damit eine neue Generation von Familienunternehmen (Gewes Gelenkwerke, Orafol).

Im 30. Jahr der deutschen Einheit lässt sich eine positive Bilanz ziehen: In Ostdeutschland gibt es wieder eine lebendige Landschaft an Familienunternehmen. 92 Prozent der Unternehmen in Ostdeutschland sind Familienunternehmen – damit liegt der Anteil höher als im Westen (89 Prozent). Darunter sind auch wichtige große Unternehmen: Der Anteil von Familienunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern liegt mittlerweile auf westdeutschem Niveau.

Die Stiftung Familienunternehmen hat zwei Studien veröffentlicht, die erstmals die Bedeutung der Familienunternehmen in den neuen Bundesländern umfassend untersuchen. Die Studien zeichnen die Entwicklung der Familienunternehmen in Ostdeutschland von der Kaiserzeit bis heute nach und analysieren die volkswirtschaftliche Bedeutung der Familienunternehmen in den neuen Bundesländern.

Darin wird deutlich, welche perfide Methoden die DDR-Führung anwendete, um die Privatwirtschaft zurückzudrängen. Familienunternehmen wurden schlechter gestellt, etwa durch hohe Steuern („Kapitalistentarife“). Unternehmern wurden Lebensmittelkarten entzogen und sie wurden aus der Kranken- und Sozialversicherung ausgeschlossen.

Eine Spirale setzte sich in Gang, die immer mehr Repressionen nach sich zog. Die Anzahl der Privatunternehmen ging schon zwischen 1948 und 1950 von mehr als

36.000 auf rund 17.500 zurück. 1972 folgte der finale Schlag gegen den verbliebenen Mittelstand mit der Verstaatlichung von mehr als 11.800 Unternehmen.

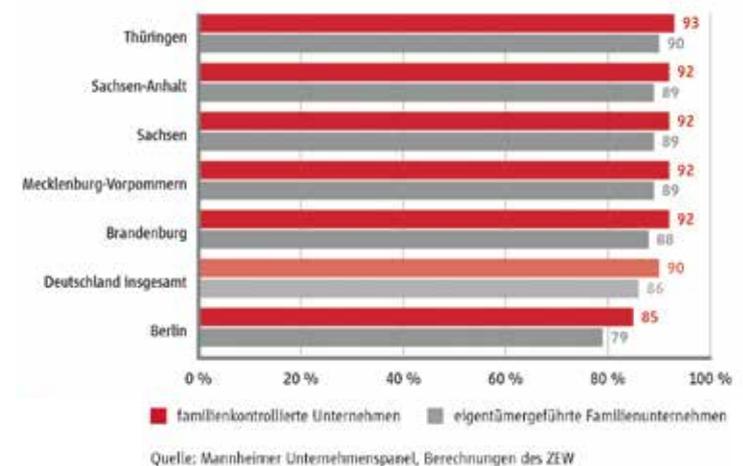
Die Geschichte verlangt Respekt vor denjenigen, die mit Einsatz und Kreativität versuchten, ihre Familienunternehmen zu erhalten. Der Backmischungen-Hersteller Kathi ist so ein Beispiel. In den Westen abgewanderte Unternehmerfamilien bewahrten die Erinnerung an ihre Wurzeln. Viele von ihnen investierten nach der Wende im Osten. Einige von ihnen verlagerten sogar ihren Firmensitz zurück.

Zwei Lektionen kann man im Rückblick lernen: Dass Familienunternehmen mit so viel Engagement und Schaffenskraft an ihre Wurzeln anknüpften, beweist, dass sie ein fester Bestandteil unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen DNA sind.

Die Erfahrungen aus dem Sozialismus zeigen aber auch: Der Schutz der Eigentumsrechte ist das Fundament unserer Wirtschaftsordnung. Wer heute leichtfertig über Enteignungen spricht, ignoriert den massiven Schaden, der den Bürgern und der Wirtschaft entsteht. Das muss uns eine Lehre sein – damit Familienunternehmen auch künftig ihren Beitrag zu Beschäftigung und Wohlstand leisten können.

[Stefan Heidbreder, Geschäftsführer der Stiftung Familienunternehmen](#)

Anteil Familienunternehmen nach Bundesländern



Hinweise zum Silvesterfeuerwerk

Feuerwerke werden auch dieses Silvester wieder zur Begrüßung des neuen Jahres angezündet. Rund 130 Mio. Euro werden zur Jahreswende von den Bundesbürgern ausgegeben, um das neue Jahr stimmungsvoll zu begrüßen.

Bei aller Ausgelassenheit und Freude ist vor allem vor leichtsinnigem Umgang mit Feuerwerkskörpern zu warnen. Auch bei der Lagerung und dem Verkauf ist Vorsicht geboten, denn Feuerwerkskörper enthalten Sprengstoff!

Der Verkauf von Feuerwerk beginnt am 28. Dezember und endet am 31. Dezember 2019.

Es darf nur Feuerwerk verkauft werden, das mit einem CE-Kennzeichen sowie der Registrierungsnummer der benannten Stelle versehen sind. 0589 ist der Code der deutschen Prüfstelle. Für weitere in Europa benannte Stellen gibt es entsprechende Ländercodes.

Bevor ein Händler einen pyrotechnischen Gegenstand zum Verkauf bereitstellt, hat er zu prüfen, ob die CE-Kennzeichnung vorhanden ist und die Gebrauchsan-

leitung sowie die Sicherheitsinformationen in deutscher Sprache beigefügt sind.

Der Verkauf von Feuerwerkskörpern darf nur innerhalb von Verkaufsräumen und nicht an offenen Ständen im Straßenverkauf oder von Fahrzeugen erfolgen und muss von fachkundigem Verkaufspersonal beaufsichtigt werden. Verkäufer sind zudem verpflichtet, die zulässigen Höchstmengen im Lager und am Verkaufsstand zu beachten.

[Petra Zahm, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr](#)



Startups vorgestellt

Interview mit Alexander Fraunholz, compturi GmbH, Chemnitz

IHK: Herr Fraunholz, Sie sind Geschäftsführer der 2019 in Chemnitz gegründeten compturi GmbH. Was ist der Kern Ihrer Unternehmensidee?

Alexander Fraunholz: Unsere Inspiration und Motivation kommt aus der langjährigen Betreuung von Produktionsunternehmen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Prozessabläufe und die Logistik selten optimal ablaufen und einem langen unübersichtlichen Weg gleichen. Trotzdem kennen wir aus der privaten Alltagswelt einfache und nutzerfreundliche Applikationen, wie Playlisten bei Spotify. Unsere Idee ist die simple Verknüpfung, das Editieren oder Teilen von Prozessabschnitten über eine plattformunabhängige Software, die auch beim Werker an der Produktionsmaschine intuitiv wie eine Playliste genutzt werden kann. Beginnend von der Planung über die Warenzulieferung bis hin zur Erstellung des Produktes sollen alle Prozesse mit Wischen und schmutzigem Daumen bedient werden können. Unsere Software „Assemblyfy“ ermöglicht direktes Feedback, sprich die Fehlerbeseitigung durch Abänderung der Playlist zwischen den einzelnen Produktionsstadien. Wir bieten eine ganzheitliche Lösung vertrauter Probleme in der Logistikbranche, die aus der holistischen Erfassung von Datensätzen und deren zielgerichteter Auswertung besteht.

IHK: Sind in diesem Themenfeld nicht bereits etablierte Softwareprodukte am Markt? Was macht Sie einzigartig?



Compturi – strahlende Sieger beim C-town360 Startup-Pitch im Oktober 2019. Bildquelle: CWE/Ernesto Uhlmann

Alexander Fraunholz: Haben wir auch gedacht. Marktführer wie SAP bieten Lösungen für Logistikprobleme an, sind aber durch ihre zum Teil starren Strukturen schwer händelbar. Assemblyfy bietet mit seinem Baukastenprinzip ein hohes Maß an flexiblen Anwendungsmöglichkeiten. Wir geben dem Kunden sozusagen eine Auswahl an Werkzeugen in die Hand und der Kunde entscheidet selbst, welche Elemente er für die Optimierung nutzen möchte, um seine Ziele zu erreichen und wird dabei nicht durch aufgezwungene „Pflichtfelder“ beeinträchtigt.

IHK: In welcher Form können etablierte Unternehmen von Ihrem Angebot profitieren?

Alexander Fraunholz: Unser Fokus liegt auf KMU,

die sich mit Produktion und Fertigung beschäftigen. Assemblyfy wird derzeit in einem Unternehmen in Mittelsachsen eingesetzt und erprobt. Nach ca. einem Jahr amortisiert sich das Produkt. Wenn es durch Fehlplanungen oder schlechte Mitarbeiterplanung zum Produktionsstillstand oder zur Überlastung kommt, können für das Unternehmen hohe Kosten entstehen. Dies gilt es zu verhindern. Durch das ganzheitliche Konzept unserer Software wird die Zusammenarbeit der einzelnen Bereiche des Unternehmens optimiert. Sowohl Arbeiter als auch Konstruktion und Vertrieb profitieren somit von verbesserten Abläufen; das spart Zeit, Geld und Ressourcen. Durch die angeschlossene Beratertätigkeit bieten wir unseren Kunden eine umfassende Betreuung. Darunter verstehen wir die Inbetriebnahme und die Auswertung der erhaltenen Daten, um den Kunden zum bestmöglichen Ergebnis zu führen.

IHK: Was sind Ihre nächsten unternehmerischen Ziele?

Alexander Fraunholz: Der Ausbau unseres Kundenstammes ist eines der wichtigsten Ziele. Durch die Präsenz auf der Messe „Logistik & Transport“ in Göteborg knüpfen wir auch internationale Kontakte. Die Beschäftigung weiterer Mitarbeitern steht ebenso im Fokus. Denn nur durch eine gute und umfassende Betreuung eines jeden Kunden kann man das Potential von Assemblyfy voll ausschöpfen.

IHK: Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg.



PROGRAMMIERUNG

- Software zu:
 - Arbeitsvorbereitung
 - Arbeitsorganisation
 - Lagerorganisation
 - Kundenmanagement
 - Statistiken
- Web-Applikationen
- Web-Konfiguratoren
- Online-Shops

WERBUNG

- Klein- und Streuwerbung, Doming
- Schilder, Schriften, Aufkleber
- individuelle textile Bodenbeläge

+49 3722 / 88366
 www.psygonis.de · info@psygonis.de
 Psygonis UG (haftungsbeschränkt) · GF: Mathias Fiedler

NEU! IHR MOTIV AUF IHRER FUSSMATTE, BADMATTE, AUTOMATTE
 IHR MOTIV AUF METERWARE BODENBELAG (BIS 4M BREITE)

Mittelbach: Gewerbehalle mit Verwaltungsanteil zu verkaufen

3296 qm in guter Lage Gewerbegebiet Mittelbach/Chemnitz, eingezäunt mit Einfahrtstor und teilbefestigten Außenanlagen, Gebäude errichtet 1996 mit beheizbarer Halle 15 x 10 m und 2 großen, el. Einfahrtstoren, klimatisierter Bürotrakt unten, 2 WC, E-Raum, Abstellräume ■ Wohnung im Obergeschoss (auch als Büros nutzbar), teilklimatisiert mit Küche, Schlafzimmer, Wohntrakt mit Balkon, Bad/WC, teilmöbliert ■ Außenanlage mit 2 Carportanlagen für insgesamt 20 PKWs, 2 PKW Fertiggaragen, Benzinabscheider, Waschbürstenanlage 4 m, Luftkompressor, Gasheizung im ganzen Gebäude, Außenbeleuchtung, Objekt sofort verfügbar. **Verkaufspreis provisionsfrei € 590.000**

Kontakt: kd@dietch-touristik.at · Telefon 0043-664-4226801

GESAU-Werkzeuge: feiner als ein Haar, glänzend wie Edelstein

Regionales Know-how war zur Weltleitmesse der Metallbearbeitung EMO in Hannover gefragt. Mit ihren Präzisionswerkzeugen aus eigener Entwicklung und Fertigung präsentierte sich die GESAU-Werkzeuge Fabrikations- und Service GmbH Glauchau einem Fachpublikum von etwa 100.000 Besuchern aus 150 Ländern. „Messen sind noch immer das wichtigste Instrument, um auf uns aufmerksam zu machen“, sagt Ulf Köhler, Geschäftsführer Vertrieb/Entwicklung.

Dies gelingt dem Hersteller von Fräs-, Bohrwerkzeugen, Halbzeugen und Präzisionsteilen insbesondere mit Sonder- und Miniaturausführungen ab 0,1 Millimeter Durchmesser (z.T. feiner als ein Haar) sowie einer neuen Werkzeuggeneration aus kubischem Bornitrid (CBN) – ein bis über 1.100 Grad Celsius stabiler Schneidstoff, der zweithärteste nach Diamant. Gerade da, wo schwer zerspanbare Werkstoffe und komplizierte Geometrien in höchster Güte zu bearbeiten sind – vom Autoscheinwerfer über die Handy-Schale bis zum Zahnersatz – gelangen die Spezialwerkzeuge zur Anwendung.

Die deutsche Fahrzeugindustrie, Luftfahrt, Maschinenbau und Medizintechnik bilden Hauptabnehmer. In Maschinen verbaut finden sich die Werkzeuge letztlich an Produktionsstandorten rund um den Globus wieder. Ebenso nutzen in- und ausländische Kunden den Service für Werkzeug-Instandsetzung und Beschichtung. „Die permanente Suche nach weiteren Geschäftskontakten, Entwicklung neuer leistungsfähiger Werkzeuge und die fortlaufende Modernisierung des Maschinenparks sind außerdem fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit“, berichtet Kerstin Milenkov, Geschäftsführerin Finanzen/Personal.

Mit einer Spezialwerkstätte für Hartmetallwerkzeuge hat ihr Vater Peter Wenzel den Grundstein für das heutige Unternehmen gelegt. Aus dem 1980 zur Instandsetzung von Bohrern und Sägen gegründeten Handwerksbetrieb ist eine moderne CNC-gestützte



An einem Strang ziehen Geschäftsführer Kerstin Milenkov und Ulf Köhler (vorn) mit ihrer Belegschaft. Foto: GESAU-Werkzeuge

Fabrikationsstätte entstanden, die derzeit 38 Mitarbeiter beschäftigt und mit Forschungseinrichtungen an Nischen-Produkten arbeitet. Erschwerend fürs Geschäft wirken zunehmend internationale Abschottungspolitik und Handelsbeschränkungen. Hier wünschen sich die Schneidwerkzeugmechaniker-Meisterin und der Diplom-Ingenieur mehr Selbstbewusstsein und Vertrauen in und für Europas Wirtschaft.

Kathrin Buschmann, Tel. 0375/214-2110

Sächsischer Meilenstein 2019

Der Sächsische Meilenstein 2019 – der Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge – geht in der Kategorie „unternehmensexterne Nachfolge“ an das vogtländische Unternehmer-Duo Schmetzer und dessen Unternehmen Sporer PCS GmbH.

Am 12. November fand die Preisverleihung auf Schloss Albrechtsberg in Dresden gemeinsam mit Politik, IHK-Vertretern und weiteren Ehrengästen statt.

Sina Krieger



Sina Krieger, amtierende Geschäftsführerin der IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen; Preisträger Andreas und Michael Schmetzer; Manuela Reidl, Firmenkundenbetreuerin, Sparkasse Vogtland. (v.l.n.r.) Foto: IHK

Preisträger des Innenstadtwettbewerbes gekürt

Die Preisträger des Innenstadt-Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ wurden am 26. November in Zittau ausgezeichnet. Von 25 Projekten aus 24 sächsischen Städten und Gemeinden können sich 13 Kommunen über Preisgelder oder Sonderpreise freuen.

Den 1. Preis mit einem Preisgeld von 30.000 Euro erhielt die Stadt Riesa mit dem „Jugendladen Riesa/Von Jugendlichen – für Jugendliche“. Jeweils ein 2. Preis, dotiert mit je 20.000 Euro, ging an die Stadt Kamenz mit „Schätze heben – Mitte neu erleben“ und an die Stadt Pirna mit „Das KiP-Lädchen – Gemeinsames Handeln in Zukunft wandeln“. Die Stadt Zwickau erhielt einen Anerkennungspreis in Höhe von 5.000 Euro für das „Ateliercafé Moritz – Ein offener Kunst- und Kreativort“ – die Belebung eines leerstehenden Geschäftes in der Fußgängerzone. Stollberg setzt mit „Kreatives Wandeln – mit Augmented Reality durch Stollberg“ darauf, an Plätze und Gebäude zu führen, die eine besondere Bedeutung haben. Dazu bedarf es eines schnellen WLANs, wozu die IT-Innerebner GmbH die Technik im Wert von 5.000 Euro liefern wird. Die Gewinner wurden von einer Jury nominiert, in der Vertreter der Wettbewerbssponsoren und -initiatoren vertreten waren, so z. B. das Staatsministerium des Innern, das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen IHKs, die EDEKA Grundstücksgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH, die NEL Neontechnik Elektroanlagen Leipzig GmbH sowie der Sächsische Städte- und Gemeindegtag, der Handelsverband Sachsen e. V., die Universität Leipzig und die HTWK Leipzig. Die Projekte aus dem Wettbewerb 2019 werden in der Dokumentation ausführlich nachzulesen sein. Kostenfrei bezogen werden kann diese über das Organisationsbüro von „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ in der IHK zu Leipzig (www.abindiemitte-sachsen.de). Dr. Eddy Donat, Projektleiter

Neues Leben in alten Mauern

Serie über erfolgreiche Revitalisierung von Industriebrachen im Regierungsbezirk Chemnitz

Wirkbau Chemnitz startet sein viertes Leben



Das Chemnitzer Industrie- und Gewerbeareal Wirkbau hat eine bewegende Geschichte und eine Zukunft, die sich deutlich von der Vergangenheit unterscheidet.

Das erste Leben begann 1883 mit der Gründung der Schubert & Salzer AG als Unternehmen des Maschinenbaus. Die Firma erreichte später mit ihren Wirkmaschinen Weltgeltung. Zu DDR-Zeiten folgte das zweite Leben. Der Betrieb kam als VEB Wirkmaschinenbau zum Kombinat Textima mit Hauptsitz in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz). Auch in jenen Jahren waren die Textilmaschinen international begehrt.

Trotzdem gelang es nach der Wende nicht, die Produktion weiter zu führen. Doch das Areal mit einer Nutzfläche von rund 35.000 Quadratmetern erlebte unter Obhut der Treuhand Liegenschaftsgesellschaft (TLG) sein drittes Leben: Etappenweise entstand ein Gewerbepark. Hier siedelten sich Bildungsträger, Gewerbetreibende und Industriebetriebe an.

Die Investitionen erfolgten nahezu vollständig durch die TLG. Nur bei der Sanierung des Uhrenturmes, der 1922/23 nach Plänen des Architekten Erich Basarke gebaut wurde, kamen Denkmalmittel zum Einsatz.



Fotos (2): Stadt Chemnitz

Der Turm zählt heute zu den Wahrzeichen der Industriestadt Chemnitz und lädt Besucher ein, beim vierten Leben des Wirkbau aktiv mit dabei zu sein, denn das Industrieareal öffnet sich für Kunst, Kultur, Gastronomie, Workshops oder andere Veranstaltungen nationalen und internationalen Besuchern. „Wir haben schon Europa an die Fassade geschrieben“, sagt Tobias Fischer. Er ist Projektleiter der MIB Coloured Fields GmbH, die sich als Tochter des Eigners, der MIB AG mit Sitz in Berlin/Leipzig, für die Belegung von historischen Industriearealen engagiert.

In Chemnitz wandelt sich im Herz des Wirkbaues die Halle G als Veranstaltungsort und innovativer Firmensitz. „Uns geht es um einen lebendigen Branchenmix, der auch die Öffentlichkeit interessiert, und um kreative Arbeitsatmosphäre.“ Derzeit sind als „Neue“ zum Beispiel das IT-Unternehmen Staffbase, Café & Kaffeerösterei Bohnenmeister und das Restaurant Nomad eingezogen. Es gab schon Kunstausstellungen und Events. Um das Areal noch attraktiver zu machen, entsteht auf der Halle G ein Dachgarten, der ab Frühjahr 2020 zu Gesprächen oder zum Ausspannen einlädt.

Außerdem werden erstmals zwei Firmen aus dem Chemnitzer Start-up-Ansiedlungsprojekt „Krach“ aufgenommen. MIB wird sich nach eigenen Angaben weiter daran beteiligen und der Immobilienentwickler hofft, dass in einer der nächsten Runden vielleicht Firmen aus Europa im Wirkbau begrüßt werden können.

Brigitte Pfüller

Chemnitz ist Beispiel für ganz Deutschland

Ab 1993 wurden in Chemnitz 500 Bauwerke und Anlagen der Produktions- und Verkehrsgeschichte unter Denkmalschutz gestellt. Einige davon konnten die Produktion fortführen, die meisten sind jedoch brach gefallen. Bis jetzt ist für 115 leerstehende Industriedenkmale an 61 Standorten eine Sanierung und neue Nutzung gelungen. Das reicht von Gewerbe-, Büro-, Handels-, Kultur- und Sozialeinrichtungen über Wohnungen bis hin zu IT, Dienstleistungen und Gastronomie. Damit hat Chemnitz eine führende Rolle bei der Umnutzung von Industriedenkmalen in Deutschland.

Gespräch mit Bertram Schultze, Geschäftsführer von MIB Coloured Fields.

Warum hat sich MIB für ein denkmalgeschütztes Objekt entschieden?

Für ein denkmalgeschütztes Objekt wie den Wirkbau spricht vor allem – neben der bereits erwähnten herausragenden Architektur Erich Basarke – die hervorragende Bausubstanz, verbunden mit einem besonderen Arbeitsklima. Die MIB Coloured Fields GmbH hat bereits Erfahrung mit historischen Industriebrachen. So wurden u. a. die Spinnerei in Leipzig und die ehemalige AEG Fabrik in Nürnberg zu lebendigen Quartieren revitalisiert. Eine solch prägnante Entwicklung mit großer Strahlkraft ist auch für den Wirkbau geplant.

Warum wurde Chemnitz gewählt?

Wir sehen für Chemnitz sehr gute Perspektiven. Es gibt hier unzählige motivierte Akteure aus den unterschiedlichen Bereichen. Dazu gehören junge innovative Firmen und es gibt interessante Forschungseinrichtungen wie die Technische Universität. Zugleich gibt es eine lebendige kulturelle Landschaft und auch eine gute Unterstützung durch öffentliche und kommunale Einrichtungen.



Bertram Schultze, Geschäftsführer von MIB Coloured Fields.
Foto: M. Chlebusch



Terminkalender

Chemnitz

8. Januar, 14 - 17 Uhr Patentsprechstunde
Maik Kästner, Tel. 0371/6900-1231
14. Januar, 10 - 13 Uhr Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2019/2020
Birgit Voigt, Tel. 0371/6900-1242
14. Januar, 14 - 18 Uhr Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2019/2020
Birgit Voigt, Tel. 0371/6900-1242
16. Januar, 9 - 16 Uhr Finanzierungssprechtag
Sebastian Gläser, Tel. 0371/6900-1340
30. Januar, 9 - 15 Uhr Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft
Birgit Voigt, Tel. 0371/6900-1242
31. Januar, 9 - 16 Uhr Sprechtag Unternehmensnachfolge
Franca Heß, Tel. 0371/6900-1310
4. Februar, 15 - 17 Uhr Unternehmerstammtisch Kuba
Birgit Voigt, Tel. 0371/6900-1242
5. Februar, 8.30 - 14.30 Uhr Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) und betrieblichen Eigenkontrolle
Silvio Sabrowski Tel. 0371/6900-1320
6. Februar, 13 - 15 Uhr Auslandsmärkte digital erschließen
Nikola Loske, Tel. 0371/6900-1245
7. Februar, 10 - 13 Uhr Workshop „Elektronische immissionsschutzrechtliche Antragstellung ELiA“
Monique Thalheim, Tel. 0371/6900-1230

Freiberg

- 8./16. Januar Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020
Rita Köhler, Tel. 0373 79865-5250
27. Januar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul I
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
28. Januar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul II
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
29. Januar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul III
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500

Döbeln

- IHK, Stadthausstr. 5, 04720 Döbeln
14. / 28. Januar, 9 - 15 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
- Rathaus der Stadt Döbeln, Obermarkt 1, 04720 Döbeln
3. Februar, 10 - 13 Uhr Einzelhandelsarbeitskreis Mittelsachsen
Dr. Cindy Krause, Tel. 03731/79865-5600

Mittweida

- Stadt Mittweida – Hintergebäude Rathaus 2, Rochlitzer Str. 3 (Eingang Frongasse), 09648 Mittweida
7. / 21. Januar, 9 - 15 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500
4. Februar, 9 - 15 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Jenny Göhler, Tel. 03731/79865-5500

Annaberg-Buchholz

29. Januar, 17 - 19 Uhr Existenzgründertreff
Dagmar Meyer, Tel. 03733/1304-4112
3. Februar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul I
Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
4. Februar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul II
Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
5. Februar, 16 - 19 Uhr Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmer, Modul III
Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
- Technologieorientiertes Gründer- und Dienstleistungszentrum (GDZ), Adam-Ries-Straße 16
27. Dezember, 10 - 14 Uhr Pendleraktionstag
Dagmar Meyer, Tel. 03733/1304-4112
28. Dezember, 10 - 14 Uhr Pendleraktionstag
Dagmar Meyer, Tel. 03733/1304-4112

Aue

7. / 21. Januar, 9 - 16 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Dagmar Meyer, Tel. 03733/1304-4112
14. / 28. Januar, 9 - 16 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Janine Nicke, Tel. 03733/1304-4124
4. Februar, 9 - 16 Uhr Sprechtag für Unternehmer und Gründer
Dagmar Meyer, Tel. 03733/1304-4112

Plauen

21. Januar Außenwirtschaftsfrühstück
Uta Eichel, Tel. 03741 214-3240

Zwickau

15. Januar, 9 - 13 Uhr Workshop Internationales Vertragsrecht
Margit Borchardt, Tel. 0375/814-2243
16. Januar, 9.30 - 15.30 Uhr 26. Zwickauer Steuerforum
Katrin Heldt, Tel. 0375/814-2414

IndiFit-Personal Training unvergleichlich Individuell

Was sind Ihre guten Vorsätze für das neue Jahr oder können Sie diese Floskel schon nicht mehr hören?

Viele Menschen nehmen sich zu Beginn eines neuen Jahres vor, endlich gesünder und aktiver zu werden sowie dem alltäglichen Stress mit mehr Sport zu begegnen, um ein positives Körpergefühl zu entwickeln.

Das IndiFit-Personal Trainerteam bietet eine dauerhafte Lösung indem es IHR Ziel zu einem GEMEINSAMEN Ziel macht.

Die Trainer/innen von IndiFit begleiten seit mehr als zwölf Jahren Menschen dabei regelmäßig aktiv zu sein.

„Dabei werfen die Wenigsten am Anfang Konfetti in die Luft und freuen sich zu trainieren, vielmehr ist der feste Termin mit uns zunächst oft der Anreiz langfristig etwas für sich zu tun“, so René Theilicke, Geschäftsführer des IndiFit-Personal Trainings. „Wenn unsere Trainingseinheiten aber beendet sind, fühlen sich alle richtig wohl, was unsere enorme Kundenzufriedenheit widerspiegelt.“

Sollten Sie es also leid sein, jedes Jahr aufs Neue zu starten, dann lassen Sie sich zum individuellen Personal Training von IndiFit beraten und von einigen Kundenfeedbacks dazu motivieren.

IndiFit können und möchten wir empfehlen, weil

- starke Muskeln an den richtigen Stellen, seit 6,5 Jahren
- immer Abwechslung und sehr gute Musik - wie gewünscht
- hoher Suchtfaktor, wir können es nicht mehr lassen

Weiter so!!

Carola und Silvia

Seit einigen Jahren bin ich wöchentlich Kunde bei IndiFit. Letztes Jahr hat mich eine schwere Erkrankung völlig aus der Bahn geworfen, bin froh überhaupt durchgekommen zu sein. Danach haben sich die Profis von IndiFit sehr professionell und wirklich individuell meiner Situation gewidmet und mir auch wieder langsam aber kontinuierlich auf die Sprünge geholfen, freundlich und zuverlässig und wirklich mit großer Sachkunde. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Theilicke und seinen Mitarbeitern bedanken. Macht weiter so, das Geschäftsmodell ist gut und durch viel Menschlichkeit positiv geprägt.

Stefan

Für mich gibt es kein besseres Sportteam, als das Team von IndiFit. Ich wollte ein individuelles Training, einen ausgebildeten Trainer zur Seite und etwas über Ernährung lernen.

Jetzt bin ich seit 5 Jahren dabei und freue mich noch immer jede Woche auf meinen Sporttermin, der oftmals viel zu schnell vorbei ist.

Es ist die ganz persönliche, wertschätzende und freundliche, ja familiäre Betreuung, die mir sehr am Herzen liegt und mich mit IndiFit verbunden hält.

Mandy



GEMEINSAM ZU IHREM ZIEL

Neue Impulse für Ihren Ausbildungsalltag



Wie kann der Ausbildungsalltag im Generationendialog erfolgreich gemeistert werden? – Antworten auf diese Frage liefert eine Veranstaltung für Ausbilder und Personalverantwortliche am 5. Februar 2020, von 14 bis 16 Uhr im Deutschen Brennstoffinstitut in Freiberg.

Die Digitalisierung erfordert, dass Unternehmen sich weiterentwickeln um zukunftsfähig zu bleiben. Doch für diesen Wandel braucht es auch die passenden Menschen in der Belegschaft. Hierfür gibt es nur zwei Möglichkeiten: die Gewinnung neuer Mitarbeiter

oder die Ausbildung eigenen Nachwuchses. Ersterem werden durch den Fachkräftemangel, letzterem durch die Arbeitseinstellung der jungen Generation oft Steine in den Weg gelegt. Erfahrene Kollegen sind häufig verwundert über das ‚neue Miteinander‘, das inzwischen von ihnen verlangt wird. Wie dieser Generationendialog gelingen kann und worauf es dabei im Inneren der Ausbildungsbetriebe sowie in deren Außenwirkung ankommt, zeigt Marcell Heinrich, Hero Society GmbH Leipzig, in einem inspirierenden Impuls-Vortrag. Der frühere Pädagoge, Streetworker

und Hochschullehrer hat zahlreiche Jugendliche ins Erwachsenenleben begleitet und berät nun Ausbilder zu einem gelingenden Generationendialog.

Das Projekt Arbeitgeberattraktivität* der IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen lädt Sie ein, die Motivation der Erwachsenen von morgen zu verstehen und zu erfahren, wie Sie die speziellen Potentiale verschiedener Altersgruppen in Ihrer Organisation effektiv nutzen. Es erwarten Sie praxisnahe Impulse für Ihren Alltag mit den Auszubildenden.

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie die Anmeldung finden Sie unter www.chemnitz.ihk24.de, Such-Nummer: 123131967

IHK-Expertensprechtag – Veränderungen meistern

Praxistipps für den unternehmerischen Alltag erhielten Unternehmer und Existenzgründer zum diesjährigen IHK-Expertensprechtag am 6. November, in der IHK Regionalkammer Plauen.

Begeistert verfolgten die über 80 Teilnehmer den erfrischenden Vortrag von Dr. Sven Sebastian, Proventika-Institut, der sich mit den Funktionsweisen unseres Gehirns beschäftigte und der Tatsache, dass altbewährte Verhaltensweisen schwer zu ändern sind. Den Zuhörern wurden alltagstaugliche Methoden und Tipps aufgezeigt, gewünschte Veränderungen dennoch erfolgreich in die Tat um

zusetzen. „Wer sein Gehirn nicht nutzt, altert schneller“, so der Hirnforscher aus Berlin.

Das Thema Veränderungen wurde auch in den anschließenden Vortragsreihen zu Förderprogrammen der gewerblichen Wirtschaft, modernen Führungsmethoden sowie zur Nachfolgeplanung aufgegriffen.

Begleitet wurde die traditionelle Veranstaltung wieder von zahlreichen Ausstellern und Beratern der Förderbanken, Institutionen und vonex-Partnern.

Yvonne Dölz, Tel. 03741/214-3301

Unser Service-Center in Chemnitz hat für Sie geöffnet:
Montag bis Donnerstag 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz, Tel. 0371/6900-0

ANZEIGE

SIE wollen Ihr Haus verkaufen?

WIR auch!

E.I.S.GmbH
Ihr Mehrwert Makler

E.I.S. Immobilien GmbH
Reichsstraße 41
09112 Chemnitz

kostenfreie Hotline: +49 800 4440202 · E-Mail: info@erz-immobilien.com

Jetzt schon vormerken! ✓

Tag der Kleinunternehmen

am 6. Februar 2020 | 10:00 - 15:00 Uhr
im Gründerzentrum Annaberg-Buchholz



Die Kleinen sind unsere Größen

Sächsisch-Böhmische Wege im Güterverkehr

Güterverkehr sollte europäisch harmonisiert sein, da der Warenaustausch in der Europäischen Union und über deren Grenzen hinweg schon lange zur Normalität geworden ist.

Aber der Eindruck, dass zunehmend nationale Alleingänge diese Entwicklung bremsen, trägt offenbar nicht. Zu unterschiedlich sind die Wettbewerbsbedingungen. Diverse nationale Nachweise, Mindestlohnbescheinigungen und unterschiedliche Mautsysteme sind die Folge und machen es den Unternehmen schwer, im grenzüberschreitenden Verkehr den Überblick zu behalten. Die Leidtragenden beim Kontakt mit den Kontrollbehörden sind meistens die Fahrer, die angesichts bestehender Sprachbarrieren oft nicht verstehen, welcher Nachweis gerade gefordert wird. Diese Miss- und Unverständnisse machen dann oft auf Rastplätzen die Runde und tragen zur „Sagen- und Legendenbildung“ bei.

Der Workshop „Sächsisch-Böhmische Wege – Güterverkehr“ führte am 12. November in Most Güterkraftverkehrsverbände, Unternehmen und Kontrollbehörden beider Länder zusammen, um über die Besonderheiten des Straßengüterverkehrs in Tschechien und Deutschland zu diskutieren.

Mindestlohn, nationale Punkteregister und Fragen der Kontrollpraxis in beiden Ländern boten genügend Ansatzpunkte für einen angeregten Informations- und Erfahrungsaustausch. Am Ende der Diskussion stand der Wunsch der Teilnehmer, diese Art des Workshops im Interesse von Behörden und Unternehmen regelmäßig zu wiederholen.

Im Ergebnis eines Projektes im Rahmen des Förderinstrumentes Interreg, das gegenwärtig bei der Polizeibehörde in Sachsen vorbereitet wird, ist dazu u. a. demnächst eine größere Informationsveranstaltung in der IHK Chemnitz geplant.

Die Workshopreihe „Sächsisch-Böhmische Wege“ ist eine Gemeinschaftsaktion der IHK Chemnitz mit der OHK Most, die regelmäßig aktuelle Verkehrsthemen aufgreift, diskutiert und damit zur grenzüberschreitenden Verständigung im böhmisch-sächsischen Wirtschaftsraum beiträgt.

Dietmar Richter, Tel. 0371/6900-1220

ANZEIGE

BANTU
HYDROMOTIONS.LIMITED
 OBAMA 6591/2 CHAMBA VALLEY
 LUSAKA

Eng. Chapwe Tumelo
 Managing Director

Eng. Klaus Weigel
 Managing Director

Wir suchen Investoren
 für Wasserkraftnutzung in Sambia
 Hermes-Besicherung, gute Rendite.
 Email: k_weigel@hotmail.com

RENAULT
 Passion for life

Das Elektroauto für Deutschland: Der neue Renault ZOE

Eine Generation weiter

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40
 ab mtl.

149,- €

Zzgl. mtl. Batteriemiete*

In Kooperation mit **ADAC SE**

Fahrzeugpreis inkl. 4.480,- € Elektrobonus***: 16.475,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 0,- €, 48 Monate Laufzeit (48 Raten à 149,- €), Gesamtlaufleistung 40.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag 7.152,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.01.2020.

- ECO-Modus • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • E-Shifter mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten • Licht- und Regensensor

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

SCHNEIDER GRUPPE

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
 Renault Vertragspartner
www.dieschneidergruppe.de

*Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 84,- € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. **Inklusive 4.480 € Elektrobonus ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000 € staatlichen Umweltbonus sowie 2.380 € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Der staatliche Umweltbonus und die AVAS-Förderung sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.



IHK Börsen

EXISTENZGRÜNDUNGSBÖRSE/NACHFOLGEBÖRSE

fortsetzung
folgt... 

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten? Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse unter www.chemnitz.ihk24.de/boerse zu schalten.

Zur Beachtung: Die mit A gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen. Bei der Kennzeichnung G handelt es sich um Kaufgesuche von Gründern/innen. **Wir bitten Interessenten, uns Ihre Anfrage schriftlich (per Fax oder E-Mail) zu übermitteln. Über eine Kontaktaufnahme entscheidet der Inserent.**



Foto: Fotostudio West

Ansprechpartnerin:

Franca Heß

Tel.: 0371/6900-1310

Fax: 0371/6900-1891

E-Mail: franca.hess@chemnitz.ihk.de

C-G/19/64

Reisebüro in Westsachsen/Ostthüringen zum Kauf gesucht

Erfahrener Touristiker mit langjähriger Verkaufs- und Vertriebs Erfahrung u.a. im Reiseveranstaltergeschäft sucht ein Reisebüro/kleine Reisebüroketten zur Übernahme.

C-A/19/77

Stahlbau firma aus Altersgründen zu verkaufen

Es handelt sich um einen Unternehmensverkauf aus Altersgründen. Branche Stahlbau I Stahlbauarbeiten I Dienstleistungen I Handwerk. Ein großer Kundstamm regional als auch überregional/bundesweit ist vorhanden. Verkauft werden zusätzlich alle Maschinen, Büro- und Geschäftsausstattung.

C-A/19/78

Unternehmensgruppe mit zwei Bereichen zu verkaufen

Zum Verkauf steht ein mittelständisches Familienunternehmen, bestehend aus zwei Bereichen. Im Hauptbereich werden finale Stahlbaugruppen gefertigt; im anderen Bereich komplette Büroobjektausstattungen vertrieben. Die Auftragslage ist solide. Die Belegschaft besteht aus 50 Mitarbeitern. Zur Firma gehören zwei voll ausgestattete Werkhallen auf 2.000 qm und ein modernes Büro- und Sozialgebäude.

C-A/19/81

Etabliertes und gut laufendes Gastgewerbe sucht Nachfolger

Die Familie Wölfer ist in Crimmitschau seit über 42 Jahren mit großer Leidenschaft im Gastgewerbe tätig und hat mit dem Restaurant Mühlenschlöbchen eine Institution geschaffen. Das Restaurant hat einen großen Kundstamm und kann sofort weitergeführt

werden. Die Inhaber suchen aus Altersgründen bis 08.12.2020 einen Nachfolger.

C-G/19/83

Ingenieurgesellschaft/Ingenieurbüro/Planungsbüro

Unternehmer sucht Ingenieurgesellschaft, Ingenieur- oder Planungsbüro zum Kauf im Raum Sachsen/Chemnitz mit dem/den Schwerpunkt(en) Tief-, Straßen-, Ingenieur- oder Industriebau. Das Unternehmen soll seit mehreren Jahren am Markt etabliert sein, über einen engagierten Mitarbeiterstamm verfügen und eine solide Ertragslage sowie einen gut ausgebauten Kundstamm haben. Eine aktive Begleitung des Verkäufers bei der Übernahme ist ausdrücklich gewünscht.

C-A/19/84

Etablierte Internetagentur sucht einen geeigneten Nachfolger

Die Internetagentur ist eine der ältesten im Großraum Chemnitz, mit stetig wachsendem Kundstamm und Umsatz. Der Kauf des Unternehmens eignet sich ideal als Erweiterung des Geschäftsfeldes z. B. einer Werbeagentur oder eines Systemhauses. Zum derzeitigen Portfolio gehören das Erstellen von Webseiten, die Entwicklung von Onlineshops und die individuelle Programmierung sowie Kundenberatung, Webhosting und Wartung. Zurzeit werden ca. 70% des Umsatzes allein aus dem Stammkundengeschäft generiert. In der Anfangszeit kann die Inhaberin dem neuen Eigentümer gern beratend zur Verfügung stehen.

C-A/19/87

Fachgeschäft für Groß- und Kleingeräte zu verkaufen

Langjähriges und top geführtes Fachgeschäft mit dem Sortiment von Groß- und Kleingeräten (Weiße Ware) in bester und zentraler Lage von Plauen (Vogt-

land) sucht einen Nachfolger. Ich führe das Geschäft seit 25 Jahren, es hat einen großen aktiven Kundstamm und erfreut sich großer Beliebtheit. Gern gebe ich mein Know-how weiter, eine Einarbeitung oder Unterstützung wird zugesichert.

C-A/19/88

Premium-Dienstleistungsunternehmen aus Chemnitz zum Verkauf

Um mich ganz der Familie und Familienplanung zu widmen, steht mein Unternehmen zum Verkauf. Als Premium-Dienstleistungsunternehmen ist es am Markt in Chemnitz und Umgebung fest etabliert und der aktive Kundstamm garantiert durch laufende Behandlungsverträge sofortige fünfstelligen Umsätze. Die Firma ist auf apparative Behandlungen spezialisiert und lässt sich beliebig entwickeln. Gegründet ohne Vorkenntnisse als Quereinsteiger, kann es entsprechend erfolgreich ohne spezielle Erfahrung in der Beautybranche weitergeführt werden. Unschätzbare langjährige Mitarbeiter; hervorragend im Verkauf, Behandlungen und Service sichern den reibungslosen Ablauf und können übernommen werden.

C-A/19/89

Gastronomie- und Beherbergungsbetrieb zum Verkauf

Aus Altersgründen steht ein Gastronomie- und Beherbergungsbetrieb in ländlicher Umgebung, unweit Annaberg-Buchholz, zum sofortigen Verkauf. Das Objekt umfasst eine Gaststätte mit 60 Sitzplätzen und 6000 m² Grundstück am Waldrand. Übernachtungskapazität mit 10 Mehrbettzimmern und Etagenduschen sowie Bungalow als Ferienwohnung sind vorhanden. Der langjährige Kundstamm besteht in erster Linie aus Naturliebhabern.



Weiterbildungsprogramm

Januar | Februar 2020

Mit der Eingabe der Veranstaltungsnummer (VA-Nr.)



Infos & Termine zum Weiterbildungsangebot und Online-Anmeldung jetzt noch schneller finden unter www.chemnitz.ihk24.de!

CHEMNITZ

Straße der Nationen 25, Annette Bieckenhain, Tel. 0371 6900-1411, www.chemnitz.ihk24.de/wbchemnitz

Januar 2020

- 13.01.2020 - 24.01.2020 Ausbildung der Ausbilder (80024)
- 14.01.2020 Neues in der Lohn- und Gehaltsabrechnung 2020 (80123)
- 20.01.2020 - 31.01.2020 Ausbildung der Ausbilder (80024)
- 22.01.2020 Incoterms® 2020 – Lieferbedingungen und Transportversicherung bei Auslandsgeschäften (80066)
- 23.01.2020 Meister und Gruppenleiter in neuer Führungsverantwortung – Modul 3 (81018)

Februar 2020

- 10.02.2020 Unterrichtung im Bewachungsgewerbe – Personal (80157)
- 12.02.2020 Datenschutzrecht für Dienstleister – Versicherungsvermittler (80471)
- 19.02.2020 Bildrechte, Urheberrechte, Social Media (81001)
- 20.02.2020 Prüfungsvorbereitung „Kaufmann/-frau im Einzelhandel“ (81073)
- 21.02.2020 Ausbildung der Ausbilder (16424)
- 24.02.2020 Prüfungsvorbereitung „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ (80376)
- 26.02.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 – was uns erwartet und wie wir damit umgehen sollten (80299)
- 27.02.2020 Prüfungsvorbereitung „Verkäufer/-in“ (80372)

ANNABERG-BUCHHOLZ

Geyersdorfer Straße 9 a, Simone Ernst, Tel. 03733 1304-4113, www.chemnitz.ihk24.de/wbbergbirge

Januar 2020

- 20.01.2020 - 28.01.2020 English for Tourism & Hospitality (81032)
- 23.01.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 – was uns erwartet und wie wir damit umgehen sollten (80299)

Februar 2020

- 12.02.2020 Professionell „online“ – Fit am Telefon (80085)
- 25.02.2020 Schnell & effizient lesen, Texte besser verstehen – improved reading (81077)

FREIBERG

Halsbrücker Straße 34, Nicole Pinkert, Tel. 03731 79865-5401, www.chemnitz.ihk24.de/wbmittelsachsen

Januar 2020

- 08.01.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 – Was uns erwartet und wie wir damit umgehen sollten (80299)
- 16.01.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 – Was uns erwartet und wie wir damit umgehen sollten (80299)
- 21.01.2020 - 31.01.2020 Ausbildung der Ausbilder (80024)
- 21.01.2020 - 04.02.2020 Managementtraining für junge Führungskräfte (80282)

Februar 2020

- 25.02.2020 Seminarreihe: Bauwesen (81020)
- 27.02.2020 Incoterms® 2020 – Lieferbedingungen und Transportversicherung bei Auslandsgeschäften (80066)

Plauen

Friedensstraße 32, Cornelia Wunderlich, Tel. 03741 214-3411, www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen

Januar 2020

- 15.01.2020 INCOTERMS® 2020 Risiken vermeiden, Kosten senken (88888)
- 17.01.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 (101450)
- 27.01.2020 Aktuelles Steuerrecht und steuerliche Neuerungen 2020 (10049)
- 27.01.2020 - 30.09.2021 Geprüfte(r) Technische(r) Betriebswirt(in) (10377)
- 27.01.2020 INCOTERMS® 2020 – Risiken vermeiden, Kosten senken (10085)
- 27.01.2020 Update Gewerbliches Mietrecht (gemäß § 15b Makler- und Bauträgerverordnung MaBV) (10081)

Februar 2020

- 03.02.2020 Ausbildung der Ausbilder (10010)
- 04.02.2020 Grundlagenseminar: Betriebskostenabrechnung (gemäß § 15b Makler- und Bauträgerverordnung MaBV) (10413)
- 05.02.2020 Internationales Vertragsrecht für Unternehmen (10153)
- 05.02.2020 Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte (gemäß BDSG, DSGVO) – update im Datenschutz (10020)
- 17.02.2020 Aktuelles aus der Lohn- und Gehaltsrechnung 2020 (10421)
- 24.02.2020 Unterrichtung im Bewachungsgewerbe – Personal (10055)
- 25.02.2020 Ausbildung der Ausbilder (10010)
- 25.02.2020 Ausbildung der Ausbilder – Speziell für Fachwirte und Fachkaufleute (10010)
- 27.02.2020 Ausbildungsmarketing – Wie finde ich die besten Azubis? (10593)



Weiterbildungsprogramm (Fortsetzung)

ZWICKAU

Äußere Schneeberger Straße 34, Angelika Fromm,
Tel. 0375 814-2411, www.chemnitz.ihk24.de/wbzwickau

Januar 2020

- 13.01.2020 - 20.05.2022 Geprüfte(r) Industriemeister(in) Mechatronik inkl. Ausbildung der Ausbilder (90108)
- 16.01.2020 26. Steuerforum 2020 (601070)
- 20.01.2020 - 31.01.2020 Ausbildung der Ausbilder (903382)
- 20.01.2020 Erfolgreich Führen – Vom Kollegen zur Führungskraft (Basis-Seminar) (90041)
- 21.01.2020 Erfolgreich Führen – Vom Kollegen zur Führungskraft (Basis-Seminar) (90041)
- 22.01.2020 Erfolgreich Führen – Führen mit Persönlichkeit und Zielen (Aufbau-Seminar) (90067)
- 28.01.2020 Aktuelle Steueränderungen 2020 (90075)
- 28.01.2020 - 26.02.2020 Betriebliche(r) Datenschutzbeauftragte(r) (IHK) (90096)
- 30.01.2020 - 28.04.2020 Ausbildung der Ausbilder (90043)

Februar 2020

- 03.02.2020 Erfolgreich Führen – Führen mit Persönlichkeit und Zielen (90067)

- 04.02.2020 Erfolgreich Führen – Mitarbeitergespräche professionell führen (90092)
- 05.02.2020 Neuerungen beim Zoll und der Exportkontrolle 2020 (90074)
- 06.02.2020 Haftungsfalle Datenschutz (Teil 2) (905060)
- 08.02.2020 Intensivkurs zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Kauffrau/ Kaufmann für Büromanagement (90119)
- 10.02.2020 Prüfungsvorbereitung IT zum Teil 1 für Kaufleute für Büromanagement(90138)
- 11.02.2020 Intensivkurs zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Industriekauffrau/-kaufmann (90012)
- 17.02.2020 Ausbildung der Ausbilder (903372)
- 19.02.2020 Sachkundenachweis freiverkäufliche Arzneimittel (90082)
- 24.02.2020 Englisch Anfängerkurs (90216)
- 24.02.2020 Lohn- und Gehaltsabrechnung – Grundlagen (90000)
- 24.02.2020 Tabellenkalkulation Excel (Grundlagen) mit Office 2016 (90137)
- 26.02.2020 Intensivkurs zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel (90011)

E-learning-Angebote
finden Sie auf
unserer Website:



WEISST DU, WAS DU WERDEN KANNST?

IN CHEMNITZ

TAG DER BILDUNG
25. JANUAR 2020
VON 10 BIS 15 UHR
WWW.TAGDERBILDUNG.DE

**SO FINDEST
DU UNS...**



**MIT
SHUTTLE-
BUS**

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25 | 09111 Chemnitz
Handwerkskammer Chemnitz
Limbacher Straße 195 | 09116 Chemnitz
Agentur für Arbeit Chemnitz
Heinrich-Lorenz-Straße 20 | 09120 Chemnitz

Der Shuttlebus pendelt zwischen Hauptbahnhof –
Handwerkskammer – Agentur für Arbeit – Industrie-
und Handelskammer – Hauptbahnhof.

Ausgewählte Weiterbildungsangebote

Neuerungen bei Zoll und Exportkontrolle 2020

Sie werden detailliert zu den zu erwartenden Neuerungen für das Jahr 2020 in den Bereichen Exportkontroll- und Zollrecht, Präferenzen, Wareneinreihung sowie zu aktuellen Aspekten des Umsatzsteuerrechts für Auslandsgeschäfte informiert – mit Bezug zu Ihrer betrieblichen Praxis sowie als Update bzw. Auffrischung Ihrer Kenntnisse zum Auslandsgeschäft. Speziell eingegangen wird auf die weitere Umsetzung des Unionszollkodex, auf aktuelle Regelungen zur Exportkontrolle und zur Anwendung neuer Präferenzabkommen auf Lieferantenerklärungen und Präferenznachweisen. Aufgrund der hohen Nachfrage in den letzten Jahren bieten wir das Seminar wieder an zwei Terminen an in der Regionalkammer Mittelsachsen in Freiberg, Halsbrücker Straße 34, jeweils am 8. Januar und am 16. Januar 2020, von 9 bis 16 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auch unter der Veranstaltungsnummer 80299 auf unserer Homepage. Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema finden auch in Annaberg, Chemnitz, Plauen und Zwickau statt.



Nicole Pinkert, Tel. 03731/79865-5401
Simone Ernst, Tel. 03733/1304-4113
Dr. Steffi Schaal, Tel. 0371/6900-1413
Annett Weller, Tel. 03741/214-3401
Katrin Heldt, Tel. 0375/814-2414

English for Tourism and Hospitality

Gäste aus aller Welt kommen nach Südwestsachsen. Für eine gelungene gastfreundliche Kommunikation ist es unabdingbar die englische Sprache gut zu beherrschen. Unser 4-tägiger Kurs richtet sich an Interessenten mit guten alltags-sprachlichen Englischkenntnissen, Erfahrungen in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus. Inhalte sind die Begrüßung und Verabschiedung, Telefongespräche, Training des Hörverständnisses, Wegbeschreibungen und touristische Informationen, Small Talk sowie eine Exkursion durch die Welterbe-Region.

Die 4-tägige Veranstaltung findet in der Regionalkammer Erzgebirge in Annaberg am 20./21./27. und 28. Januar 2020, jeweils von 9 bis 14.15 Uhr statt.

Weitere Termine sind für März und September geplant. Informationen finden Sie unter Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nummer 81032 im Internet auf der Homepage der IHK Chemnitz. Anmeldungen nimmt die IHK online, persönlich oder telefonisch entgegen.



Simone Ernst, Tel. 03733/1304-4113

Meister und Gruppenleiter in Führungsverantwortung – Modul 3

Wie Sie als Führungskraft in kritischen Situationen auftreten, entscheidet über Akzeptanz und Erfolg. Mit wenigen Worten können Sie Mitarbeiter überzeugen und motivieren oder kränken, frustrieren und demotivieren.

Entwickeln Sie mit Hilfe des Trainings Gesprächsführung und Konfliktbewältigung einen Kommunikationsstil, mit dem Sie authentisch und überzeugend Ihr Team zum Ziel führen können. In praxisbezogenen Übungen erlernen und trainieren Sie die Methoden der Mitarbeitergesprächsführung – vor allem in schwierigen Situationen. Sie erwerben die Kompetenz, mit Kritik und Konflikten souverän umzugehen und zielorientierte Lösungen zu erarbeiten. Das Tagesseminar findet am 23. Januar 2020, von 9 bis 16 Uhr in der IHK Regionalkammer Chemnitz statt und richtet sich an Meister, Gruppenleiter, Vorarbeiter, Schichtführer und Teamleiter in der Produktion, im Service und der Logistik, die Führungsverantwortung übernommen haben oder ihren Führungsstil optimieren wollen, sowie die Teilnehmer aus Modul 1 und Modul 2.

Anmeldungen sind persönlich vor Ort sowie über die Website der IHK unter www.chemnitz.ihk24.de/wbchemnitz und anschließender Eingabe der Veranstaltungs(VA)-Nummer 81018 möglich.



Dr. Steffi Schaal, Tel. 0371/6900-1413

Blickpunkt Datenschutz

Spätestens seit dem Inkrafttreten der neuen DSGVO im Mai 2018 sorgt das Thema Datenschutz für viel Bewegung in den Unternehmen. Grundlehrgänge zum Datenschutzbeauftragten, Seminare zu deren Weiterbildung, Workshops zum Erfahrungsaustausch und auch Veranstaltungen für Führungskräfte (einschließlich der Spezialseminare für Geschäftsführer) werden gut nachgefragt. Wir haben für 2020 unsere Angebotspalette daher erweitert. Gerne können die Teilnehmer die Veranstaltungen bei uns in der IHK besuchen oder wir organisieren diese direkt in den Unternehmen als Firmenschulung.

Sind Sie interessiert? Dann schauen Sie bitte auf der Homepage der IHK <https://www.chemnitz.ihk24.de/> und geben im Suchfeld die Veranstaltungs(VA)-Nummer 4578692 ein. Dort finden Sie die große Übersicht für das erste Halbjahr 2020 und können die einzelnen Inhalte und Termine nachlesen. Angebote zum Thema Datenschutz finden Sie auch in den Regionalkammern Chemnitz, Erzgebirge, Mittelsachsen und Plauen. Wir beraten Sie gern.



Angelika Fromm, Tel. 0375/814-2411
Antje Seltmann, Tel. 0371/6900-1451
Simone Ernst, Tel. 03733/1304-4113
Nicole Pinkert, Tel. 03731/79865-5401
Cornelia Wunderlich, Tel. 03741/214-3411

Onlineportal rockt jetzt noch mehr

Nach Relaunch von www.karriere-rockt.de gibt es noch mehr Möglichkeiten für Unternehmen.

Alle Lehrstellen in Südwestsachsen auf einen Blick, dazu Informationen und Tipps zu Berufen, Ausbildungsmessen, Weiterbildungen und die richtige Bewerbung: Das alles finden Auszubildende in spe seit 2011 auf der IHK-Plattform www.karriere-rockt.de. Und weil acht Jahre im digitalen Zeitalter eine halbe Ewigkeit sind, hat die Industrie- und Handelskammer ihr Onlineportal zur Berufsorientierung nun komplett überarbeitet.

Um die Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren am Puls der Zeit abzuholen, präsentiert sich www.karriere-rockt.de jetzt übersichtlicher und bedienungsfreundlicher als je zuvor. Ein neues Screendesign und erweiterte Funktionen sorgen für die

optimale Nutzererfahrung der Jugendlichen. Herzstück ist nach wie vor die Lehrstellenbörse, die mit wenigen Klicks alle offenen Stellenangebote in der Region Südwestsachsen übersichtlich auflistet. Eine automatische Ortserkennung und zahlreiche Filterfunktionen unterstützen sie bei der Suche nach der passenden Lehrstelle. Das Beste für Unternehmen: Die Betriebe können jetzt ein eigenes Nutzerprofil anlegen und selbstständig ohne Umwege Lehrstellenangebote aufgeben – mit persönlichen Ansprechpartnern sowie multimedialen und interaktiven Inhalten. So ist jederzeit ein schnelles Anpassen der ausgeschriebenen Stellen möglich.

www.karriere-rockt.de

DIEKARRIEREMACHER



IHK sponsert Berufswahlpässe für Förderschule Altchemnitz



Foto: IHK

Die IHK Chemnitz sponsert auch 2019 Berufswahlpässe für Schüler der Region. Dieser „Pass“ hat sich als ordnendes Hilfsmittel und als Leitfaden in der Phase der Berufsorientierung und Berufsfindung bewährt. In diesem Jahr können sich 36 Mädchen und Jungen der Klassenstufe 7 der Förderschule Altchemnitz über einen Berufswahlpass freuen.

Zu Beginn der Woche der Berufsorientierung fand am 11. November die Übergabe der Pässe an die Schüler und Lehrer der Förderschule Altchemnitz statt. Überreicht wurden diese durch Thomas Nelamischkies, Referatsleiter Ausbildung/Prüfungen der IHK Chemnitz.

Ramona Kempe, Tel. 0371/6900-1452

Starten Sie mit uns Ihre erfolgreiche Weiterbildung

Die IHK Chemnitz hat am 2. Dezember ihr Programm für 2020 veröffentlicht. Vorbereitungslehrgänge auf eine spätere IHK-Fortbildungsprüfung bilden den Hauptteil der Lehrgänge. Wieder aufgenommen wurde in dieser Kategorie der Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung zum Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen.

Neu sind auch eine Vielzahl von Zertifikatlehrgängen, beispielsweise der 3-D Druckfachmann (IHK), Restaurantmanager (IHK), Gästeführer (IHK) oder Destinationsmanager (IHK). Auch Bewährtes bleibt: der Betriebliche Datenschutzbeauftragte (IHK), Prozessmanager für Gefährdungsbeurteilung (IHK), aber

auch Fachmann für betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK), Managementassistent oder Projekt-Manager (IHK). Das Seminarprogramm richtet sich an aller Weiterbildungsinteressierten – vom Auszubildenden, Ausbilder, Mitarbeiter, bis hin zu Führungskräften und Geschäftsführern. Für jede Zielgruppe finden sich interessante Angebote.

Rund ein Viertel der Bildungsangebote sind wiederum neu gegenüber dem Vorjahr. Zeitgleich mit der neuen Programmveröffentlichung sind alle Bildungsgänge auf der Homepage der IHK über den Shortlink www.chemnitz.ihk24.de/weiterbildung nachlesbar und online buchbar. Die persönliche Beratung muss

deshalb nicht ausbleiben. Die entsprechenden Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage und im Programmheft. Weiterbildungen bietet die IHK in allen Zentren für Weiterbildung in Chemnitz, Erzgebirge Mittelsachsen, Plauen und Zwickau an.

Petra Thumser, Tel. 0371/6900-1410



Update 2020 – jetzt vormerken!

27. Januar, von 14.00 bis 17.30 Uhr – Aktuelles Steuerrecht mit steuerlichen Neuerungen. Ein erfahrener Steuerberater informiert über die relevanten Steueränderungen ab 2020. Führungskräfte aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Buchhalter oder leitende Angestellte erhalten in diesem Seminar alle wichtigen Informationen für ihr Unternehmen und ihre Arbeit (VA-Nr. 10049).

27. Januar, von 9.00 bis 16.00 Uhr – Update Gewerbliches Mietrecht. Das Gewerbliche Mietrecht hat sich als spezielles Rechtsgebiet etabliert und erfährt eine wachsende Anzahl von Entscheidungen des Bundesgerichtshofes und der Obergerichte. Diese Rechtsprechung wird im Seminar praxisnah und verständlich dargestellt. (VA-Nr. 10081). 17. Februar, von 9.00 bis 12.15 Uhr – Aktuelles aus der Lohn- und Gehaltsrechnung 2020. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die neuen gesetzlichen Regelungen in der Lohn- und Gehaltsrechnung. Sie brin-

gen Ihr Wissen auf den neuesten gesetzlichen Stand und erhalten alle wichtigen Informationen für Ihr Unternehmen und Ihre Arbeit in der Lohn- und Gehaltsrechnung (VA-Nr. 10421).

6. oder 7. Mai, von 8.30 bis 11.45 Uhr – Arbeitsrechtliche Änderungen ab dem Jahr 2020 – ein Update. Die wichtigsten arbeitsrechtlichen Änderungen werden dargestellt und neue Urteile kurzfristig in das Seminar eingearbeitet. So bleiben Sie auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung, denn kaum ein Rechtsgebiet ist so schnelllebig wie das Arbeitsrecht (VA-Nr. 10233).

Die Seminare finden in Plauen statt. Infos & Online-Anmeldung unter: www.chemnitz.ihk24.de/wbplauen und Eingabe der Veranstaltungsnummer (VA)-Nr. unter Suche.

Cornelia Wunderlich, Tel. 03741/214-3411

Neues zum Weiterbildungsstipendium

In jedem Ausbildungsjahr werden auch im Kammerbezirk der IHK Chemnitz junge Berufsabsolventen mit besonders guten Leistungen in der Abschlussprüfung gewürdigt und in das Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen. Im Jahr 2019 haben 51 das Programm begonnen, für das Jahr 2020 ist die Aufnahme von 45 Teilnehmern geplant. In Deutschland sind es jährlich rund 6000 Stipendiaten. Aktuell befinden sich über 17.000 talentierte Berufsanfänger in dem Stiftungsprogramm.

Gute Neuigkeiten gibt es für Absolventen, welche ab dem 1. Januar 2020 in das Programm aufgenommen werden. Mit dem Erlass einer neuen Richtlinie steigt der Förderhöchstbetrag zum 1. Januar 2020 von 7.200 Euro auf 8.100 Euro. In der Regel stehen den Stipendiaten somit 2.700 Euro pro Jahr zur Verfügung. Damit wird das Weiterbildungsstipendium noch attraktiver.

Monika Gottschling, Tel. 0371/6900-1441

Neue Verordnungen in Fortbildung und Sachkunde

Die Vollversammlung der IHK Chemnitz hat die Anpassung der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe am 02.12.2019 beschlossen. Die besondere Rechtsvorschrift „Bauleitungsassistenz Hochbau/Tiefbau“ wurde am 28.11.2019 vom Berufsbildungsausschuss der IHK Chemnitz erlassen. Beide Regelungen treten am 01.01.2020 in Kraft.

Thomas Nelamischkies, Tel. 0371/6900-1420

ANZEIGE

SCHULEWIRTSCHAFT
Vogtlandkreis

Unsere Ziele

- Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen fördern
- win-win-Situation erreichen
- langfristig Fachkräfte gewinnen

Wir laden Unternehmen, Schulen, Kommunen und Verbände zur Mitarbeit ein!

Wir wollen

- Ihre Erfahrungen nutzbar machen für andere
- thematische Vorschläge umsetzen

<p>Bereich Schule: Tasso Börner Berufliches Schulzentrum Vogtland Tel. 03765 5514-0</p>	<p>Bereich Wirtschaft: Christian Mothes MAHLE Industrial Thermal Systems GmbH & Co. KG Tel. 03765 3878-42511</p>
--	---

Sachsens beste Azubis 2019

Sie sind die sachsenweit Besten in ihrem Beruf. 74 Absolventen einer beruflichen Ausbildung wurden am 13. November im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) von den sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) Chemnitz, Dresden und Leipzig als Sachsens beste Jungfacharbeiter des Jahres 2019 ausgezeichnet: darunter 24 Absolventen aus dem IHK-Bezirk Chemnitz, 28 aus dem IHK-Bezirk Dresden und 22 aus dem IHK-Bezirk Leipzig. Die Landesbesten haben ihre Ausbildung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen, bei den Abschlussprüfungen also mindestens 91,5 von 100 möglichen Punkten erreicht, und zugleich besser als alle anderen „Einser-Azubis“ in ihrem Beruf abgeschnitten. Die Vielfalt der Berufe reicht dabei vom Textillaborant, Konstruktionsmechaniker über Beton- und Stahlbauer bis zum Holzblasinstrumentenmacher.

Dr. h. c. Dieter Pfortner, Präsident der IHK Chemnitz und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern im Freistaat Sachsen:

„Heute geht es um die herausragenden Leistungen unserer Prüfungsabsolventen, also um die allerbesten Ergebnisse. Darauf können wir alle stolz sein. Ohne unsere Ausbildungsunternehmen ist die duale Ausbildung nicht vorstellbar. Ihnen gilt daher besonderer Dank! Sie ist aber genauso wenig denkbar ohne einen starken Partner, die beruflichen Schulen. Also gilt auch Ihnen unser Dank.“

Wir haben in Sachsen eine sehr gute Berufliche Bildung. Wir müssen dennoch die richtigen Stellschrauben bewegen, um Aus- und Weiterbildung für die Herausforderungen durch Demografie, Akademisierung, Digitalisierung und Fachkräftemangel fit zu machen. Dabei müssen Politik und Wirtschaft gemeinsam die bestehenden Herausforderungen angehen: Überwindung des Lehrermangels, Akzeptanz



Foto: W. Schmidt

der Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung mit einer Stärkung der Oberschulen, ein flächendeckendes Berufsschulnetz.“

Festredner Ralf Berger, Präsident des Landesamtes für Schule und Bildung:

„Ich will an dieser Stelle Dank sagen – all jenen, die zum Gelingen der Ausbildung beigetragen haben: den Vertretern der Unternehmen, den Ausbildern, den Berufsschullehrern und den Kammervetretern. Die hohe berufliche Kompetenz der Absolventinnen und Absolventen der dualen Ausbildung stellt einen unverkennbaren Wettbewerbsvorteil in der europäischen Staatengemeinschaft dar. Die duale Ausbildung in Deutschland ist damit ein Garant für die Leistungs- und Innovationsfähigkeit unserer Wirtschaft.“

Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung, Tel. 0371/6900-1400

IHK unterstützt „Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung“

Bereits am 25. November 2019 wurden durch das Kultusministerium 10 Schulen in Sachsen mit dem „Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung“ ausgezeichnet. Neben einer Urkunde und der Siegelplakette erhielten die Preisträger auch eine Prämie von 1.000 Euro. So gehören sechs der ausgezeichneten Schulen zum Bereich der Regionalstellen Chemnitz und Zwickau der Sächsischen Bildungsagentur. Folgende Schulen wurden in den Regionen ausgezeichnet:

Chemnitz

Schule „Am Zeisigwald“, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Erzgebirgskreis

Förderzentrum „Johann Heinrich Pestalozzi“ Marienberg, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Landkreis Mittelsachsen

Pestalozzi-Oberschule Hartha; Heiner-Müller-Schule, Oberschule Eppendorf

Landkreis Zwickau

Paul-Fleming-Oberschule Hartenstein

Vogtlandkreis

Goethe-Gymnasium Auerbach/Vogtland



Vertreter der Paul-Fleming-Oberschule Hartenstein nehmen die Auszeichnung entgegen.
Foto: M. Hillebrand

Für die IHK Chemnitz gehört die Berufs- und Studienorientierung zu einer erklärten Schwerpunktaufgabe. Je zielgerichteter die jungen Menschen auf das Berufsleben vorbereitet werden, desto mehr profitieren die Schüler und später auch die Unternehmen davon. Durch das „Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung“ wird in den beteiligten Schulen jeder Lehrer in das Thema einbezogen.

Jede mit diesem Qualitätssiegel ausgezeichnete Schule in Südwestsachsen erhält deshalb seit 2013 von der IHK Chemnitz noch einmal zusätzlich einen Preisscheck von 1.000 Euro so auch in 2019. Der Scheck wird jeder Schule persönlich durch Vertreter der IHK Chemnitz übergeben.

Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung, Tel. 0371/6900-1400

Themen dieser Ausgabe:	Seite
Veranstaltungen	46
Tagungspartner 2020	47
Mitarbeiterqualifikation	49
Mitarbeitermotivation	50
Dolmetscher & Übersetzer	51



Foto: geralt/pixabay.com

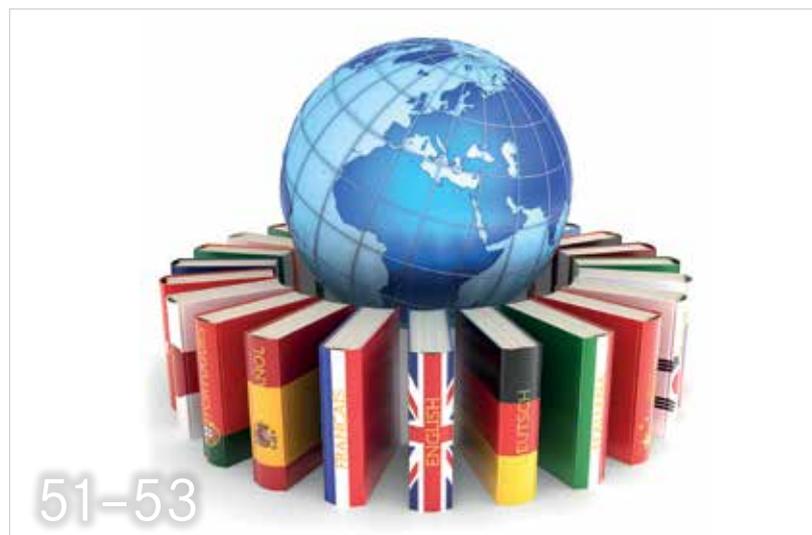


Foto: Fotolia

Anzeigen-Sonderseiten in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft Südwestsachsen“

ERZ.art

KOMMUNIKATION MIT KONZEPT



www.ertz-art.de

Ihre Ansprechpartner:

Projektleitung: **Stephanie Ihle**
s.ihle@ertz-art.de

Anschrift:
ERZ-art GmbH
Zweigstelle Chemnitz

Heinrich-Lorenz-Straße 2-4
09120 Chemnitz

Tel.: 0371-355991103
Fax: 0371-355991190

Mediaberaterin Chemnitz
und Mittelsachsen
Hannelore Büttner
buettnr.ihk.medienberater@gmail.com

Mediaberaterin Westsachsen
Astrid Natzke
a.natzke@t-online.de

Mediaberater Erzgebirge
Kirsten Lietze
lietze@saxonia.net

Themen im März 2020

- ✓ Moderne und gesunde Bürowelten
- ✓ Mobilität / Mobil3 Chemnitz
- ✓ Unternehmensberatung, Unternehmensnachfolge
- ✓ Tagungspartner für Ihren Erfolg
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement

Präsentation mit Anzeige und Text möglich!

Anzeigenschluss: 21.01.2020
Druckunterlagenchluss: 07.02.2020

Industriekultur BOOM in Südwestsachsen

Im kommenden Jahr richtet der Freistaat Sachsen zum vierten Mal eine Sächsische Landesausstellung aus. Erstmals findet diese dezentral statt – an verschiedenen Orten in der Region Südwestsachsen. Unter dem Titel „BOOM. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ wird vom 25. April bis zum 1. November 2020 eine spannende Zeitreise durch fünf bewegte Jahrhunderte sächsischer Landesgeschichte gezeigt. Die Ausstellung lässt Südwestsachsen im gleichzeitig ausgerufenen „Jahr der Industriekultur“ als ein bedeutendes Zentrum der europäischen Industrialisierung lebendig werden.

Die große Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau, die vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden ausgerichtet wird, präsentiert ein breites kulturhistorisches Panorama der sächsischen Industrieentwicklung. Parallel dazu finden branchenspezifische Schauplatzausstellungen statt: „AutoBoom.“ im August Horch Museum Zwickau, „MaschinenBoom.“ im Industriemuseum Chemnitz, „EisenbahnBoom.“ im Schauplatz Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf, „KohleBoom.“ im Bergbaumuseum Oelsnitz/E., „TextilBoom.“ in der Tuchfabrik Pfau Crimmitschau sowie „SilberBoom.“ im Forschungs- & Lehrbergwerk, Silberbergwerk Freiberg.

Organisatoren sowie Touristiker haben vielfältige Programme erarbeitet, damit verschiedenste Zielgruppen möglichst tief in die Industriekultur, quasi das „Herz“ Sachsens, eintauchen können. So wurden bis Mitte Dezember bereits Besuche für 1.700 Schüler gebucht. Aber auch Unternehmen, Vereine, Studenten und Forscher können sich, fachlich betreut, mit dem Thema vertraut machen. Die externen Veranstaltungsorte laden darüber hinaus ein, besondere Events in außergewöhnlicher Umgebung durchzuführen. Die Tourismusregion Zwickau hat bei ihren Werbetouren z. B. in Kiel, Dortmund und Essen auch schon deutliches überregionales Interesse ausgemacht. Die Tourismus-Marketinggesellschaft Sachsen berichtet über Buchungen mehrtägiger Reisepakete durch Berliner Reiseveranstalter. (G.B.)



Foto: Ben Walther

Save
the Date:
Chemnitz
14. Jan. 2020,
17:30 Uhr

Mandantenseminar **S+P Perspektiven 2020**

Die wichtigsten Änderungen
im Bereich Steuern, Bilanzen
und Recht zum Jahresbeginn

Informieren Sie sich umfassend
und kompakt an einem Abend über
aktuelle Entwicklungen und die
wichtigsten Änderungen zum
Jahresbeginn!

Infos + Anmeldung:
[www.schneider-wp.de/
perspektiven](http://www.schneider-wp.de/perspektiven)

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Niederlassung Chemnitz
Ludwigstraße 20
09113 Chemnitz
Telefon 0371 38195-0

Carlowitz Center

Nachhaltig Tagen bei Carlowitz

Das neue Carlowitz Congresscenter Chemnitz – das umgebaute Areal rund um den ehemaligen Kleinen Saal der Stadthalle – nimmt zunehmend Gestalt an. Im Sommer 2020 sollen die Bauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen sein. Ein Schnupper-Wochenende für alle mit Tag der offenen Tür ist für den 6./7. November geplant. Zuvor werden im September mit einer Engineering- und IT-Tagung der Hans-Böckler-Stiftung sowie dem 30. Geburtstag des Sozialverbandes VdK Sachsen bereits größere überregionale Veranstaltungen stattfinden. Der momentane Höhepunkt im Tagungskalender ist die Verleihung des Deutschen Umweltpreises 2025 in Chemnitz. Damit schließt sich ein Kreis von Chemnitz als „Geburtsort“ des Begriffes Nachhaltigkeit über den Anspruch des Carlowitz Congresscenters als Stätte ressourcenschonender Veranstaltungen – sogenannter Green Meetings – bis zur renommiertesten Auszeichnung für umweltbewusstes Handeln in Europa. Für den Zeitraum 2023 bis 2028 hatten sich insgesamt 25 Veranstaltungs- und Messehallen um die Ausrichtung beworben. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hatte bei der Ausschreibung neben technischen, organisatorischen und administrativen Rahmenbedingungen vor allem Nachhaltigkeitskriterien angelegt, die das Carlowitz Center auch baulich erfüllt. Im neuen Kongresszentrum stehen künftig insgesamt elf Tagungsräume zur Verfügung. Weitere Räume sind im angrenzenden Dorint Kongresshotel und im Pentagon 3 direkt abgeschlossen. Konzipiert für eine Kapazität von 300 bis 1000 Personen, soll die Einrichtung einen Schub für Chemnitz auf dem wettbewerbsintensiven deutschen Markt für Tagungen und Kongresse dieser Größenordnung bringen. Die Vermarktung liegt in den Händen der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH. (G.B.)



Kulturzentrum „Goldne-Sonne“

Fürstenplatz 5 · 08289 Schneeberg · Telefon: 03772 37090

www.goldne-sonne.de



Mitten im Zentrum der barocken Altstadt Schneebergs bietet Ihnen das Kulturzentrum „Goldne Sonne“ optimale Bedingungen für Seminare, Tagungen oder auch Fachkongresse. Dazu stehen Ihnen Räumlichkeiten in unterschiedlichen Größen mit dem entsprechenden Equipment – angepasst an Ihre Bedürfnisse – bereit.

Eine kompetente Betreuung all unserer Fachabteilungen von der Kultur und Verwaltung bis hin zur Gastronomie garantiert Ihnen ein perfektes Ergebnis – angefangen bei der Planung bis hin zur Durchführung Ihres Events, über die Unterhaltung & Incentives für Ihre TeilnehmerInnen.

Mit unserer im Haus ansässigen Gastronomie liefern wir Ihnen das „Rundum-Sorglos-Paket“ und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Unsere räumlichen Kapazitäten fallen vielseitig aus und können individuell an Kundenwünsche angepasst werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

ANZEIGE

Best Western.

Erfolgreich Tagen im Dreiländereck – Hotel Am Straßberger Tor Plauen

Das Best Western Hotel Am Straßberger Tor ist ruhig und verkehrsgünstig in der historischen Altstadt Plaueus im Herzen des Vogtlandes gelegen. Es ist idealer Ausgangspunkt für Spaß, Action und Erholung in nahegelegenen Wintersportgebieten und Talsperren sowie für Ausflüge in den Musikwinkel und das Erzgebirge.

Unsere 60 Komfortzimmer, die Suite und das Appartement sind modern eingerichtet und verfügen über eine großzügige Ausstattung mit Dusche, WC, Fön, Internetanschluss, Telefon, Radio, Kabel-TV, Minibar und großem Schreibtisch.

Komfort – Plus – Zimmer in bevorzugter, ruhiger Lage sind gegen Aufpreis buchbar.

Unser Haus verfügt über 5 lichtdurchflutete Tagungs- und Veranstaltungsräume sowie 1 Beratungsraum für bis zu 250 Personen und bietet jede Menge Raum für verschiedenste Anlässe. Für Ihre Veranstaltung oder Tagung steht Ihnen modernste Tagungstechnik wie z.B. Digitales Flipchart, Full HD Beamer mit kompatibelem Laptop, Headset, Mikroanlage, Beschallungsanlage und Videokonferenztechnik (Skype – basierend) zur Verfügung.

Genießen und sich wohlfühlen können Sie mit unserem attraktiven Gastronomie- und Wellnessangeboten. Unser modern und ansprechend gestaltetes Restaurant verwöhnt unsere Gäste mit mediterraner und vogtländischer Küche. Unsere Hotelbar, die Gartenterrasse im Innenhof und die Saunalandschaft laden zum Verweilen ein.

Gute Reise! Profitieren Sie von der verkehrsgünstigen und doch ruhigen Lage nahe der Altstadt, der perfekten Anbindung über die Autobahnen und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie von unseren hauseigenen Tiefgaragenplätzen.

Hotel Am Straßberger Tor

Straßberger Straße 37 - 41
08527 Plauen

Tel: +49 (0)3741-28700

www.strassberger-tor.bestwestern.de



Konferenztourismus

Besser fürs Klima: Zur Konferenz mit Bus und Bahn

Für einen bewussteren Umgang mit Konferenztourismus unter Klima-Aspekten plädiert Sebastian Jäckle von der Universität Freiburg. Der Politikologe hat die reisebedingten CO₂-Emissionen der vergangenen sechs Konferenzen der Europäischen Vereinigung für Politikwissenschaft (ECPR) untersucht. Laut Jäckles Berechnungen schlägt die CO₂-Bilanz eines Konferenzbesuchers im Durchschnitt mit 0,5 bis 1,5 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro dreitägiger Tagung zu Buche. Zum Vergleich: Jeder Deutsche stößt pro Jahr insgesamt etwa 11 Tonnen CO₂-Äquivalente aus – laut Weltklimarat dürfte weltweit jeder Mensch im Jahr 2030 nur 2,5 Tonnen ausstoßen, damit das 1,5-Grad-Ziel des Klimaschutzes erreicht werden kann.

Jäckle hat die Wegstrecken der Teilnehmer sowie den CO₂-Ausstoß pro Kilometer für Flugzeug, Bus und Bahn untersucht. Anreisen mit dem Flugzeug schneiden bei weitem am schlechtesten ab, wogegen zwischen Bus und Bahn kein großer Unterschied in den Emissionen auszumachen ist. Jäckles Daten zeigen auch, dass ein erheblicher Teil der Emissionen auf einige wenige Konferenzteilnehmer mit sehr weiter Anreise zurück-



Foto: gerald/pixabay.com

zuführen ist: So verursachten sieben Prozent der Teilnehmer bei der Konferenz in Hamburg 2018 mehr als die Hälfte des gesamten CO₂-Ausstoßes.

Potenzial zur Einsparung ist laut Jäckle durchaus gegeben: Durch die Wahl zentraler, gut ans Eisenbahnnetz angebundener Konferenzorte und durch Videozuschaltung von Teilnehmern aus weit entfernten Regionen könnte der CO₂-Fußabdruck von Konferenzen deutlich reduziert werden. Wenn Wissenschaftler dann noch etwas längere Anreisezeiten mit Bus oder Bahn im Vergleich zu Flügen in Kauf nehmen würden, könnten bis zu 85 Prozent der Emissionen einer Konferenz eingespart werden, sagt Jäckle, auf das ECPR-Beispiel bezogen. Möglich seien Einsparungen aber nur, wenn sowohl Ausrichter als auch Teilnehmer sich der Problematik bewusst seien und sich aktiv um eine möglichst klimaneutrale Konferenz bemühten. (red/G.B.)

ANZEIGE

Seit 25 Jahren – das richtige Ambiente für jedes Event

Das 4 Sterne Hotel in Meerane begrüßt Sie in verkehrsgünstiger Lage zwischen Sachsen und Thüringen an der A4.

Genießen Sie persönliches Ambiente sowie exzellenten Service am Tor zum Erzgebirge. Hier finden Sie alles, was Ihre Tagung, Ihr Seminar oder Ihren Kongress zum vollen Erfolg macht. Von flexiblen, hellen Veranstaltungsräumen mit einer Fläche von 600 qm, einer optimalen technischen Ausstattung bis hin zum erstklassigen kulinarischen Rahmen.

Die lichtdurchflutete Atriumhalle gibt Ihnen Präsentationen und Empfängen ein eindrucksvolles Flair. Alle 9 Tagungsräume haben Tageslicht, der Saal Meerane hat Zugang zur Terrasse und ist PKW befahrbar.

Durch die Toplage des Hotels ist es für alle Teilnehmer optimal erreichbar.

Freuen Sie sich auf saisonale, regionale und internationale Spezialitäten in den Restaurants Ambiente und Buffet. Eine gemütliche Bar, der helle Wintergarten und eine Sommer-

terrasse laden zum Verweilen ein. Alle 135 Zimmer und Suiten strahlen in warmen Farben. Hier gibt es ausreichend Platz, einen großen Schreibtisch, begehbaren Kleiderschrank und vieles mehr.

Entspannen Sie im einzigartigen Wellnessbereich auf 500 qm mit u.a. verschiedenen Saunen, Dampfbädern, Einzelwhirlpools und Erlebnisduschen.

Hier finden Sie für jedes Event das richtige Ambiente.



Tagen & Wohlfühlen im Hotel Meerane

- First Class Tagungshotel zwischen Sachsen & Thüringen
- 135 Zimmer / 255 Betten
- optimale Verkehrsanbindung (A4/ A9/ A72/B 93)
- 9 Tagungsräume (6 bis 250 Personen)
- Buffetrestaurant (bis 150 Plätze)
- elegantes à la carte-Restaurant (45 Plätze)
- Wintergarten / SKY-Sportsbar (30 Plätze)
- Bar „Intermezzo“ (40 Plätze)
- hoteleigener Parkplatz (40 Stellplätze)
- hoteleigene Tiefgarage (60 Stellplätze)
- einzigartiger Wellnessbereich auf über 500 m²



PKW-befahrbare Tagungsräume

■ Übernachtung im EZ ab 59,00 € p.P.

www.hotel-meerane.de

GF Dr. H. Durach, M. Durach, St. Durach

An der Hohen Straße 3 · 08393 Meerane · Telefon: 0 37 64 591-700 · bankett@hotel-meerane.de

Betriebliche Weiterbildung Geld für Weiterbildung unabhängig von Betriebsgröße

Von Januar bis Oktober 2019 wurden mehr als 1.000 Frauen und Männer in Sachsen mit neuen Weiterbildungszuschüssen gefördert. Die Zuschüsse für die Qualifizierung von Beschäftigten gibt es nach Angaben der Landesarbeitsagentur seit diesem Jahr unabhängig von der Größe des Unternehmens und des Qualifizierungsziels. So werden in Kleinstunternehmen (weniger als zehn

Mitarbeiter) 100 Prozent der Weiterbildungskosten durch die Arbeitsagentur oder das Jobcenter gezahlt. In kleinen und mittleren Unternehmen (zehn bis 250 Mitarbeiter) können bis zu 50 Prozent und in größeren Betrieben (250 bis unter 2.500 Mitarbeiter) bis zu 25 Prozent übernommen werden. Selbst in großen Betrieben (mehr als 2.500 Beschäftigte) können bis zu 15 Prozent der



Foto: Aymanejed/pixabay.com

Lehrgangskosten übernommen werden. Für die Weiterbildung von Beschäftigten ab vollendetem 45. Lebensjahr und von Schwerbehinderten in kleinen und mittelständischen Unternehmen gibt es bis zu 100 Prozent. (red/G.B.)

ANZEIGE

Entdecken Sie Neuland mit Ihrer individuellen Firmenschulung!

Lebenslanges Lernen ist wie eine bewegende Reise. Neue Wissensgebiete und technische Abenteuer locken. Mit individuell auf Ihr Unternehmen abgestimmten Weiterbildungen möchten wir Sie dabei begleiten.

Bei WITT professional ist die Bandbreite an maßgeschneiderten Schulungsmöglichkeiten groß – ob Office-Schulungen, Weiterbildungen im Bereich Elektro und IT, branchenspezifische Sprachkurse, Seminare und Fachvorträge zum Thema Arbeitsrecht oder DATEV-Training für die digitale Buchhaltung in kleinen und mittleren Unternehmen, um nur einige Angebote zu nennen. Unsere erfolgreich gelaufenen Kurse und die steigende Nachfrage zeigen, dass wir mit WITT professional den Nerv vieler Unternehmen treffen, die in Bewegung bleiben wollen als zukunftsfähiger Arbeitgeber. Vielleicht können wir auch Sie mit diesen Themen für Ihre Qualifizierungsplanung inspirieren?!

Das Beste ist, dass Sie für ein gutes Seminar nicht in die Ferne reisen müssen! Praxishnah lernen, relevantes Wissen aneignen, von Mensch zu Mensch direkt vor Ort, mit einer Tasse Kaffee und dem Lächeln vom Dozenten – so macht Lernen Spaß. Unsere kompetenten und praxiserfahrenen Dozenten kommen auf Wunsch direkt zu Ihnen ins Unternehmen oder vermitteln Ihnen bzw. Ihren Mitarbeitern in unseren modernen Schulungsräumen in Plauen oder Auerbach die Seminarinhalte. Wir ermitteln gemeinsam mit Ihnen konkrete Bedarfe und erstellen ein passgenaues arbeitsplatz- und aufgabenbezogenes Rundum-Sorglospaket. Ihren Ideen sind dabei kaum Grenzen gesetzt! Bei der Planung von Weiterbildungen sollten Sie immer auch an die verschiedenen Fördermöglichkeiten denken. Nutzen Sie das Kontaktformular auf www.witt-professional.de, rufen Sie uns an: 03744 2730 oder nutzen Sie unseren Rückrufservice – wir freuen uns auf Sie!

**NEULAND
ENTDECKEN**

... mit **INDIVIDUELL AUF IHR UNTERNEHMEN** abgestimmten Weiterbildungen.

Für Ihre nächste Buchung schenken wir Ihnen einen **GUTSCHEIN IM WERT VON 20 €***

*Dafür am Ende Ihrer Seminarbuchung bis 31.01.2020 den Code **Neuland** eingeben.

Foto: © Fotostudio/istockphoto.com

WITT professional
... Bildung bewegt

WITT Schulungszentrum GmbH
Stauffenbergstraße 19
08209 Auerbach / Vogtland
Tel. 03744 2730 | kontakt@witt.de

Freistaat unterstützt Firmen im Werben um Fachkräfte

Fachkräfte in Sachsen zu halten bzw. nach Sachsen zu holen, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Stabilität der heimischen Wirtschaft. „Die Attraktivität von Ausbildungsbetrieben und Arbeitgebern ist dabei ein maßgebliches Entscheidungskriterium für Bewerber und beeinflusst die Arbeitszufriedenheit und Mitarbeiterbindung von Beschäftigten in hohem Maße. Wer sich wohlfühlt und wertgeschätzt wird, der kommt bzw. bleibt gerne“, sagte etwa der für die Fachkräfteallianz zustän-

dige sächsische Wirtschafts-Staatssekretär Stefan Brangs. In den Landkreisen und kreisfreien Städten werden Projekte der regionalen Allianzen in diesem und im kommenden Jahr mit zehn Millionen Euro gefördert.

In Mittelsachsen unterstützt die Fachkräfteallianz kleine und mittelständische Unternehmen beim Finden, Gewinnen und Binden von Fachkräften. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten wird auf unkomplizierte und direkte Art für zeitgemäße

ANZEIGE

Überraschung zum Jahreswechsel

Sehr geehrte Geschäftsleitungen, überraschen Sie doch mal zum Jahreswechsel Ihr Mitarbeiter-Team mit Theaterkarten der Chemnitzer Besuchergemeinschaft. Als Partner der Theater Chemnitz können wir Ihnen für Musiktheater, Schauspiel und Konzert Karten zu Ermäßigungen bis 35 % anbieten – flexibel bei freier Wahl der Vorstellungen und zuverlässigem Service.

Das gemeinsame Theatererlebnis fördert nicht nur den Teamgeist sondern auch Motivation und Zusammenhalt.

Wir freuen uns auf Sie – nicht nur zur Weihnachtszeit!

Ein Anruf genügt: 0371 666 1898 Di 9–12 Uhr, Do 13–17 Uhr

THEATER • BESUCHER • ORGANISATION





Unsere Vorteile

- ✓ Einmalig in Sachsen
- ✓ Freie Wahl der Vorstellungen
- ✓ Kombiticket der Städtischen Theater
- ✓ Zweimal Ermäßigungen (bis 35%) auch für Nichtmitglieder

Käthe-Kollwitz-Str. 7 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 666 18 98
 volksbuehne.chemnitz@t-online.de • www.volksbuehne-chemnitz.de



INCENTIVES AM RABENBERG KOMMEN ALS KOLLEGEN GEHEN ALS TEAM

Egal ob ein bestehendes Team oder eine neu zusammengewürfelte Gruppe – bei uns gehen Sie als Team. Dazwischen liegen gemeinsame Erlebnisse, Abenteuer, Schweiß, Stolz auf gemeinsam bewältigte Aufgaben und sehr viel Spaß.

www.sportpark-rabenberg.de | Telefon 037756 171-930



INCENTIVE SPORTPARK RABENBERG

Belohnen oder motivieren Sie Ihre Mitarbeiter mit einem Incentive. Diese Art Veranstaltung mit dem gewissen „Etwas“ kann wahlweise als Halb- oder Mehrtagesveranstaltung durchgeführt werden. Wählen Sie aus einem Pool verschiedener Incentives und wir kümmern uns in Absprache mit Ihnen um die Organisation

und Ausgestaltung eines unvergesslichen Erlebnisses.

VIELLEICHT MAL BOGENSCHIESSEN

Feingefühl und Präzision auf der ganzen Linie. Erleben Sie eine Zeit rundum Pfeil und Bogen und erfahren Sie Interessantes über historische Hintergründe, verschiedene

Bogenformen, den Einsatz als Jagd- und Kriegswaffe, Schusstechniken oder das Bogenschießen als Olympische Sportart. Das Beste daran, es ist ein Tag zum Anfassen! Probieren Sie sich aus und lernen Sie sich selbst im Umgang mit dem Sportgerät in freier Natur besser kennen. Eine Herausforderung für Körper und Geist!

ANGEBOT INCENTIVE „BOGENSCHIESSEN“

- Halbtagesveranstaltung
- komplette Anleitung & Betreuung
- 1 x Kaltgetränke 1 l
- 1 x Kaffee / Teeauswahl
- Grillabend oder Abendessen

ab 37,00 p.P.

Sportpark Rabenberg e.V.
08359 Breitenbrunn
Telefon: +49 37756 171-930
E-Mail: kontakt@sportpark-rabenberg.de
www.sportpark-rabenberg.de

Personalarbeit sensibilisiert. Viele dieser Geschäftsführer, die eben auch alle Aufgaben noch selber übernehmen, sind dankbar, so „an die Hand genommen“ zu werden.

Im Erzgebirgskreis haben die Wirtschaftsförderung Erzgebirge, die IHK und die Handwerkskammer im Sommer die Fortsetzung eines gemeinsamen Projektes im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) beschlossen. Bei CSRnetERZ 2.0 haben die Unternehmen die Möglichkeit, auf dem breiten Gebiet des gesellschaftlichen Engagements voneinander zu lernen – beispielsweise bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sozialsponsoring oder Schaffung ökologischer Standards. Die

Firmenvertreter arbeiten dabei über mehrere Monate in Zirkeln und Workshops zusammen und öffnen sich gegenseitig ihre Betriebstore.

Gerade jetzt am Jahresende spielen auch Pendler- und Rückkehrreaktionen eine große Rolle. Regionale Wirtschaftsförderer, Kammern und Unternehmen werben dabei gemeinsam um rückkehrwillige Sachsen. Neben anspruchsvollen Arbeitsplätzen kann die Region u. a. mit vergleichsweise günstigen Mieten, guten Kinderbetreuungsmöglichkeiten und einer dichten Bildungslandschaft punkten. (G.B.)

ANZEIGE



FIRMENFEIER MAL WOANDERS? EINE EINLADUNG NACH NEUSEELAND

Für Anfragen wenden
Sie sich an Frau Reichel unter
reichel@ellidus.de oder
037348 – 126 60.

Eine Marke der Ellidus Resort GmbH
Schulstraße 1 (direkt am Markt) | 09484 Oberwiesenthal
www.kiwisbar.de



DOLMETSCHER & ÜBERSETZER

Übersetzungsfehler können nicht nur den guten Ruf Ihres Unternehmens kosten

Qualifizierte Übersetzungen bieten Sicherheit

Hubschrauber bleiben am Boden, Produkte werden zurückgerufen, Haftungsschäden in Millionenhöhe, Personenschäden. Jeder Maschinenbauer weiß, dass laut Maschinenrichtlinie Betriebsanleitungen und Konformitätserklärungen in mindestens einer Amtssprache des Ziellandes Pflicht sind. Besonders wichtig sind genaue, korrekte und formal richtige Übersetzungen, wenn es um die Sicherheit von Menschen im Maschinenumfeld geht. Die Anlagen können sonst unter Umständen nicht in Betrieb genommen werden und im schlimmsten Falle kann ein Fehler Menschenleben kosten.

Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer
Sachsen



bdue-sachsen.de

**ADD
teweS**
Sprachdienst
Inhaber I. Mannaa

ADD teweS Sprachdienst
Straße der Nationen 48
09111 Chemnitz
Kompetent * zuverlässig * diskret
Tel.: +49 (0) 371 6945884
Mobil: +49 (0) 176 30 48 83 93
Mail: info@tewes-sprachdienst.de

- Ihr Partner, wenn es um Fremdsprachen geht
- Alle Sprachen von A-Z
- Beeidigte Dolmetscher & Übersetzer
- Fachbezogene, professionelle Übersetzungen
- Interkulturelle Kommunikation

Dipl.-Ing. Ibrahim Mannaa (Staatl. geprüfter und allgemein beeidigter Dolmetscher & Übersetzer für Arabisch), seine Familie und Mitarbeiter bedanken sich bei all unseren Kunden (Behörden, Industrie, Unternehmen, Vereine und Privat), sowie Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



God Jul

Buon Natale

Wesoły Świąt

Boas Festas

Feliz Navidad

Vrolye Kerstfeest

Merry Christmas

Frohe Weihnachten

Ähnlich verhält es sich im medizinischen Bereich. Beschreibungen und Bedienanleitungen für medizinische Apparate, aber auch Beipackzettel für Medikamente müssen 100%-ig korrekt sein, denn bereits eine falsch übertragene Maßeinheit, ein fehlendes ‚nicht‘ kann einen Gesundheitsschaden oder gar den Tod eines Patienten bedeuten.

Qualifizierte Übersetzer und Dolmetscher sind Gold wert

Professionelle, spezialisierte Übersetzer und Dolmetscher sind sich der Tragweite ihrer Arbeit bewusst, denn sie sind Sprach-

und Fachexperten. Sie wissen, worauf im Einzelnen geachtet werden muss, stellen Fragen bei Unklarheiten und weisen Auftraggeber auf eventuelle Ungereimtheiten im Ausgangstext hin. Mehrere Kontrolldurchläufe helfen beim Aufspüren auch kleiner Übersetzungsfehler.

So können Probleme, Konsequenzen juristischer Art sowie finanzielle und Imageschäden für das Unternehmen von Anfang an vermieden werden. Nutzen Sie die Erfahrung und das Wissen qualifizierter und professioneller Sprachmittler für reibungslose Abläufe und die sichere fremdsprachliche Kommunikation.

Der BDÜ – wenn Sie qualifizierte und spezialisierte Sprachexperten suchen

Auf der Suchplattform des BDÜ Landesverbandes Sachsen (sn-suche.bdue.de) finden Sie unter den knapp 440 Mitgliedern Ihren regional ansässigen, hochqualifizierten und spezialisierten Übersetzer oder Dolmetscher für die gewünschte(n) Sprache(n), der Sie bei der Erschließung ausländischer Märkte mit sprachlicher und kultureller Kompetenz berät und unterstützt.

Denn beim Dolmetschen und Übersetzen kommt es neben der vollständigen und richtigen Übertragung in die Fremdsprache auch auf die korrekte und konsistente Nutzung von



[T]EXTOVA
IHR TEXTSPEZIALIST
FÜR DIE TSCHECHISCHE
& POLNISCHE SPRACHE

www.textova.net
info@textova.net

Wirtschaft & Recht

DEUTSCH

RUSSISCH



Beglaubigte Übersetzungen

von Urkunden und Verträgen
Texte aus den Bereichen Immobilien,
Tourismus und Wirtschaft

Valentina Skirik-Valtoseva

Staatlich geprüfte
Übersetzerin Russisch
Öffentlich bestellt und
allgemein beeidigt
seit 2014

Tel.: 017620331309
E-Mail: kontakt@valentina-valtoseva.de
Web: www.valentina-valtoseva.de

Sonja Stankowski

Vom Polnischen Justizministerium
beidigte Übersetzerin und Dolmetscherin für

- Polnisch/Deutsch
- Übersetzungen im Bereich Recht,
Finanzen, Marketing, Technik u.a.
- Begleit- und Verhandlungsdolmetschen

Hainweg 16 · 09232 Hartmannsdorf
Tel. 03722-798 32 92 · Mobil 0177-24 72 168
sonjastankowski@yahoo.de



Alle Sprachen - Zahlreiche Fachgebiete

Wir bieten Ihnen eine individuelle und zuverlässige Betreuung Ihrer Unternehmenskommunikation im In- und Ausland.

- Zentrales Übersetzungsmanagement
- Marktspezifische Lokalisierung
- Einsatz von Translation-Memory-Technologie
- Beglaubigte Übersetzungen
- Dolmetscherservice



Die World Contact Übersetzungsbüro GmbH in Thüringen steht Ihnen seit **achtundzwanzig** Jahren als Fachübersetzungsbüro zu Diensten.

Mit uns haben Sie einen Ansprechpartner für alle Arten von Übersetzungen und Dolmetschen gefunden und einen individuellen Dienstleister, der sich Ihren Bedürfnissen anpasst.

Die World Contact Übersetzungsbüro GmbH beschäftigt ein Team aus ca. 650 freiberuflichen Übersetzern und Dolmet-

schern. Dadurch können wir ein breites Portfolio an Sprachen und Fachgebieten anbieten wie z.B. Bauwesen, Chemie, Elektronik, Energie, Finanzen, Marketing, Maschinenbau, Medizin, Pharmazie, Politik, Recht, Technik, Telekommunikation, Umwelt, Verwaltung und vieles mehr...

Zu unseren Stammkunden gehören Firmen, Behörden und Privatkunden aus der Region, aus der Bundesrepublik sowie dem Ausland, die wir durch individuellen Service, Zuverlässigkeit, fachliche Kompetenz und Qualität sichernde, günstige Preise an uns binden.

Fachbegriffen, die genaue Übertragung von Aussage und Botschaft und die Verständlichkeit im kulturellen Kontext an.

Der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) ist mit mehr als 7.500 Mitgliedern der größte Fachverband der Branche in Europa. Seine Mitglieder sind zu 80 % Freiberufler und zeichnen sich durch ihre hohe fachliche Qualifikation aus, die für die Aufnahme in den Verband erforderlich ist, wie ein einschlägiges Hochschulstudium, eine staatliche Prüfung oder langjährige er-

folgreiche Berufserfahrung. Für Auftraggeber bedeutet dies Sicherheit, Kompetenz und Qualität.

Wie Sie erfolgreich mit Dolmetschern und Übersetzern zusammenarbeiten, und das bereits ab der Auftragserteilung, erfahren Sie auf der Webseite des BDÜ Sachsen (sn.bdue.de/fuer-auftraggeber/downloads-und-links/) unter GUT ZU WISSEN-Downloads & Links für Auftraggeber.

Neues Jahr bringt neuen Namen

Aufgrund der Auflösung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt zum Ende letzten Jahres ließ sich ein Großteil seiner Mitglieder in den Landesverband Sachsen überweisen.

Um den neuen Mitgliedern sowie der neuen geografischen Situation gerecht

zu werden, wurde beschlossen dem Landesverband Sachsen, der nunmehr auch das Bundesland Sachsen-Anhalt umfasst, den Namen BDÜ Landesverband Ost e.V. zu geben.

Die Namensänderung tritt ab dem 1. Januar 2020 in Kraft.



Yvonne Helal
Diplom-Dolmetscherin und Übersetzerin
Öffentlich bestellt und allgemein beeidigt
Mitglied im BDÜ und im VKD

Arabisch Französisch Deutsch
 Büro: 0341 / 2282978 Mobil: 0179 / 5403811
info@arabischdolmetschen.de

Ihr zuverlässiger Partner für die arabische Welt!
 Ich dolmetsche für Sie bei allen Anlässen, übersetze Ihre Dokumente (auch beglaubigt), und unterstütze Sie bei Ihrem Markteintritt.
 Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arabischdolmetschen.de



in Leipzig
DOLMETSCHER

Elisabeth Körner-Székelyhidi Diplomdolmetscherin
Ariane Stark Diplomdolmetscherin

Fon: +49 341 26363174
Mail: kontakt@dolmetscherinleipzig.de
Web: www.dolmetscherinleipzig.de


DR. STERNKOPF
 media group

WIR ÜBERSETZEN FÜR

9 der **Top 10**

21 der Top 25
 57 der Top 100*

MARKEN DER WELT.
 GERN AUCH FÜR SIE.

www.sternkopf-media.de
www.german-translations.net

*Interbrand-Studie: Best Global Brands 2018

Comtext **Fremdsprachenservice Gesellschaft mbH**

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig, Tel: 0341/2117861 Fax: 0341/211 7862, E-Mail: leipzig@sprachenservice.de, www.sprachenservice.de

- Professionelles Übersetzungsmanagement
- Datenschutz gem. EU-DSGVO
- Terminologiemanagement
- Beeidigte Dolmetscher und Übersetzer
- Revision durch einen zweiten Übersetzer



Zeit sparen durch professionelle Übersetzungsbüros
 Wenn es ums Geschäft geht, ist Zeit sprichwörtlich Geld wert. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können die Suche nach dem richtigen Spezialisten sowie das gesamte Management des Übersetzungsprozesses an ein professionelles Dolmetscher- und Übersetzungsbüro auslagern, Zeit sparen und sich auf ihr eigenes Handwerk konzentrieren.

Hohe Flexibilität, Sprachenvielfalt und Qualität
 Das Leistungsspektrum eines Übersetzungsbüros greift weiter, als das eines einzelnen Übersetzers und kann eine höhere Flexibilität und Qualität erreichen. Zentrale Aspekte eines Qualitätsmanagements in Übersetzungsbüros sind die Bewertung der sprachlichen sowie fachlichen Qualifikation des Spezialisten für die geforderten Fachgebiete sowie die systematische gründliche Kontrolle aller gefertigten Übersetzungen durch einen zweiten Übersetzer, sodass Vollständigkeit, Konsistenz und Richtigkeit der Übersetzung gewährleistet sind.

Comtext steht als Gründungsmitglied des QSD für Qualität, Seriosität und Zuverlässigkeit sowie den Schutz Ihrer vertraulichen Daten.
 Seit 30 Jahren ist Comtext verlässlicher Dienstleister für Unternehmen, Behörden und Privatpersonen und vertraut dabei natürlich auch auf die gute Zusammenarbeit mit zahlreichen im BDÜ organisierten Dolmetschern und Übersetzern. Wir bieten Ihnen Übersetzungen in kontrollierter Qualität und Ihren Dolmetscher, passend zu Ihren Bedürfnissen.



*Wir wünschen
allen Unternehmerinnen
und Unternehmern
sowie den Lesern
der **IHK**-Zeitschrift ein
gesundes und
erfolgreiches neues Jahr.*

Dr. h. c. Dieter Pfortner
IHK-Präsident

Hans-Joachim Wunderlich
IHK-Hauptgeschäftsführer

Foto: Pixabay

In Ausgabe 1-2/2020 lesen Sie:

IHK Japan-Tag



Foto: IHK

IMPRESSUM

Druckauflage:
58.078 (Stand Juli 2019)

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
Tel. 0371 6900-0
Fax 0371 6900-191565

Internet:
<https://www.chemnitz.ihk24.de>

Redaktion:
Marion Fiedler
Tel. 0371 6900-1112
Fax 0371 6900-1114
E-Mail: marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Redaktionskollegium:
Hans-Joachim Wunderlich
Torsten Spranger
Christoph Neuberg
Angela Grüner

Titelbild:
Foto: eyetronic, Adobe Stock

Gesamtherstellung:
Agentur ERZ.art GmbH/Verlag
Zweigstelle Chemnitz
Heinrich-Lorenz-Str. 2-4, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 355991103
Fax 0371 355991190
Internet:
www.mediengruppe-erzgebirge.de

Anzeigenleitung:
Stephanie Ihle
Tel. 0371 355991103
Fax 0371 355991190
E-Mail: s.ihle@erz-art.de

Druck:
Druckerei Vettors GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
01.01.2019

Erscheinungsweise:
zehnmals jährlich

Erscheinungsdatum:
27. Dezember 2019

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

Abonnement:
Über Anzeigenleitung; Bezugspreis von jährlich 25,56 € zuzügl. Versandkosten.

Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die der Kammer wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt; Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Die IHK ist zertifiziert
nach DIN EN ISO
9001:2015.





Besser abgesichert mit 1 Jahr Extra-Garantie!

Junge Sterne Finanzierung Plus mit Garantieverlängerung.

Bei den besten Gebrauchten von Mercedes-Benz gibt es jetzt attraktive Finanzierungsangebote. Neben allen Junge Sterne Vorteilen wie 12 Monaten Mobilitätsgarantie¹, 10 Tagen Umtauschrecht, garantierter Kilometerlaufleistung u.v.m. bietet das Junge Sterne Finanzierung Plus² außerdem: 3 statt 2 Jahre Fahrzeuggarantie.

¹ Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne

² Angebot gültig bis zum 31.03.2020. Anbieter: Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart; Weiterführende Informationen bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern.

Gültig bis zum 31.03.2020



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart, Partner vor Ort:

LUEG.

Autohaus LUEG GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Schubertstraße 1, 08058 Zwickau, Tel.: +49 375 311-0, Fax: +49 375 213040, info.zwickau@lueg.de, www.lueg-sachsen.de

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



Kosteneinsparungen von bis zu 60%



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

3,40
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de

Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: C2020 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
An der Markthalle 4
09111 Chemnitz

☎ 0371/6907777
✉ service@nord.absrz.de

